

PRESSE info

die börse



wolkenburg 100
fon 0202 / 243 22-0

42119 wuppertal
fax 0202 / 243 22 22

Pressemappe

November 2000 bis Februar 2001

15. Feb. 2007

„Wicked Woods“ – Skaten mit Niveau

Vor etwa 13 Monaten wurde der Traum aller Wuppertaler Skater war: Nach langen Diskussionen wurde hier in Wuppertal an der Schwesternstraße 60a eine Halle eigens für Skater errichtet: „Wicked Woods“, was soviel heißt wie „Böses Unterholz“, ist in der Tat verdammt böse!

Hier findet ihr wirklich alles, was man schon immer mal skaten wollte: Pipes diverser Höhen und Größen, Curboxes, Banks, Wallrides und andere Dinge wie Picknick-Tables oder Mülleimer, die eigentlich nicht zum „be“-skaten gedacht sind. Zu all dem

kommt noch das Obstacle (Hindernis), auf das alle Helfer des Projektes „Wicked Woods“ sehr stolz sind: die Bowl (zu deutsch: Schüssel).

SKATE-TIPP

Bei dem Gerät handelt es sich um ein etwa 15 Quadratmeter großes Becken, das von der Form her etwa einer halbierten Erdnuss entspricht – aber keineswegs so klein ist. Zudem ist die hier beliebte Bowl komplett aus Holz und in ihrer Bauart einzigartig in ganz Deutschland.

Eigentlich wäre die ganze Halle aufgrund der Ausstattung einmalig in Deutschland, wenn es da nicht die vor kurzem eröffnete „I-Punkt-Halle“ in Hamburg gäbe. Dort hat es nämlich ein bemerkenswerter Sohn eines bemerkenswerten Millionärs geschafft, seinen Vater zu überreden, eine noch bemerkenswertere Halle zu kaufen und mit diversen Obstskates voll zu packen – das heißt skatetätig zu machen.

Aber wie schon erwähnt: „Wicked Woods“ ist die Verwirklichung eines Traums, die jetzt schon seit über einem Jahr existiert.

Egal, wann ich da bin, das Ding ist bis zum Rand voll mit Skatern und anderen Leuten, die das Maximum aus dem „Bösen Unterholz“ raus holen. Meine Wenigkeit hat sich sogar schon darauf eingestellt, mindestens einmal in der Woche acht Mark zu opfern, um einen ganzen Tag lang „Belach ab zu tragen“ und die einzigartige Bowl zu skaten.

Besonders im Winter sind diese abgedeckten 2000 Quadratmeter (!) die Bleibe für Bredderer, Schlangler und Verrenker (Skateboarder, Snakeboarder und Inliner) schlechthin. Und die garan-

tiert Tausende von Scheinchen teure Soundanlage „bedröhnt“ das Ganze auch noch mit Punk oder fettem HipHop.

Zu guter Letzt gebe ich noch ganz schnell einen Big-Tipp an alle Skater, die schon da waren: Das altbekannte „London Gap“ könnt ihr hier auch gut von oben „poppen“ (benutzen, métri ich). Ansonsten: Hinfahren, skaten und nicht mehr nach Hause gehen! Mehr Infos zu „Wicked Woods“ gibt's unter Telefon 45 97 893.

Jan Stenzler

WZ 7.02 WZ

Halien Feb. 2007

„Knorkator“ kommen erst im Mai

Das Konzert von „Knorkator“ wird verschoben. Es findet nicht am 10. Februar, sondern am 12. Mai statt. Die gekauften Karten behalten ihre Gültigkeit.

12. Mo.
Jazzsession Wuppertal
• Börse/20 Uhr
Jurassic 5
Old School is back
Funk und Hip Hop aus L.A.
• Börse/20.30 Uhr

-Druckfehler

15.02.07 WZ

Amüsante Pilger-Kaffeefahrt

„Viaje con Dios“ heißt es am Freitag, 16. Februar, in Wuppertal, denn Mario Michalak und Isidoro Fernandez laden das Publikum zu einer 90-minütigen Kaffeeschauspielfahrt quer durch Europa ein. Die Zuschauer reisen als Pilger von Wuppertal direkt nach Santiago de Compostela in Spanien. Dabei erfahren sie in der Kabarett-Comedy-Pantomimen-Show alles über die Kirche und das Phänomen Kaffeeahrt.

17.02 WZ

Eine zeitlose Geschichte von Verbrechern und Huren

Theater AG vom Dörpfeld-Gymnasium begeisterte mit der „Bettleroper“

Von Frank Becker

Elberfeld. Zweimal ausverkauft Haus, vorwiegend mit jugendlichen Zuschauern, die die „Bettleroper“ unter der Régie und in der Textfassung von Walburga Schroer in der Börse verfolgten: In nur zwei Monaten erarbeiteten die Schüler eine beachtliche Auf-führung. Ohne Ausstattung, allein durch szenische Darstellung, Kostüm und persönliche Ausstrahlung erzählt sie ironisch und textsicher die ins 21. Jahrhundert verpflanzte Geschichte um Verbrecher, Huren, Bürger und „Eh-männer“.

Stark angelehnt an Rainer Werner Fassbinders Idee und im ausgezeichnet nachempfundenen niederbayerischen „Katzel-macher“-Ton agieren Wolf Arif Mardin als Peach, eine saftige Karikatur des gutbürgerlichen Gau-

ners, und Sonja Bogusch als seine den feschen Kerlen (Andreas Schäfer als Klau) und der Flasche zugetane Gattin. Die Eltern versuchen, die von ihnen als Mesal-liance betrachtete Verbindung ihrer Tochter Polle mit dem Ganoven Mecki (Stefan Kuczera) zu verhindern. Der nämlich kratzt sich den ganzen Tag im Schritt, zieht das Flipperr seiner Polle vor, geht lieber zu den Huren Vava (Jennifer Seisel) und Didi (Marielene Kaiser) und lässt sich für seinen Jackpot bewundern.

Da kommt der käufliche Poli-zist Lock (Erik Hödl) gerade recht. Eine Schuld wird konstruiert und Mecki eingesperrt. Da wir uns in der Neuzeit befinden, droht nicht mehr der Galgen, aber lange Haft. Die Hure Lucy (Verena Jungheit), die Mecki liebt, verhilft ihm zur Flucht, nachdem sie sich mit Polle auf die Spielregeln einer Kommune

geeignet hat, in der sie sich Mecki teilen wollen. Am Ende: Rücksturz in die Bürgerlichkeit – alles auf Anfang.

Polle (hervorragend Anika Koch-Mehrin) schreitet durch all diese Intrigen und Fährnisse – aufrecht und schön, eine Mischung aus Lorelei und Claudia Schiffer und doch ein Schlitzohr wie die Eltern. Unterlegt mit bekannten Arien der deutschen und italienischen Oper ist die Insze-nierung im Sinne Gays auch deren Parodie.

Bei der unverblühten derb-erotischen Sprache und ange-sichts expliziter handgreiflicher Intimität hielten viele Jugendliche im Saal zeitweise die Luft an, spendeten zum Schluss aber begeisterten Applaus und erzwangen etliche Vorhänge. Ein schöner Theatererfolg für die enga-gierte Truppe.

Bergische Blätter Feb. 2001

Wuppertal: Börse

Die Bettleroper

13. und 14. Februar 2001, Börse, Wolkenburg 100

Die Theater AG des Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasiums spielt das Stück nach John Gay und Rainer Werner Fassbinder – womit sie sich keine leichte Aufgabe gestellt hat.

Gay (1685 bis 1732) schuf mit seiner „Beggar's Opera“ eine der berühmtesten Parodien der Theatergeschichte. In der Form von einfachen Dialogen, unterbrochen von Liedern nach bekannten Melodien, entstand eine politische Satire und eine Parodie auf die italienische Oper. Mit diesem Sittenbilderbogen hatte er sofort durchschlagenden Erfolg. Er drehte die sonst auf der Bühne dargestellte Welt der High Society um: Auch die Armen haben Laster. Nur werden sie im Unterschied zu den Reichen für ihre Untaten bestraft.

Das Spiel, das Bertold Brecht in seiner „Dreigroschenoper“ (Uraufführung 1959) übernahm, dreht sich um den Bettlerkönig Peachum, den Straßenräuber Macheath und den Gefängnisdirektor Lockit. Polly, die Tochter der Peachum-Eltern, ist ebenso wie Lucy, Lockits Tochter, hinter Macheath her. Ein Eifersuchtsdrama und das Gerangel um Geld und Macht nehmen ihren Lauf.

Jetzt kommt Rainer Werner Fassbinder (1945 bis 1982) ins Spiel: Er überträgt die Handlung auf das Ende der 1960er Jahre. Seine „Bettleroper (nach John Gay)“ ist eine seiner Anti-Theater Produktionen. Fassbinders Themen sind: Ausbeutung von Gefühlen und Liebe als Instrument der Unterdrückung.

Die Mischung von Fassbinders Anleihen aus dem Artaud'schen „Theater der Grausamkeit“ (Die Schrecken verbreitende Erscheinung des Bösen mobilisiert die latente Tiefenschicht an Grausamkeit und führt zur kollektiven Entleerung von Abzessen“) mit der diametral entgegengesetzten Brechtschen Idee vom distanzierten Theater des nicht-emotionalen Miterlebens interessierte und inspirierte die Theatergruppe. Musikalisch bezieht sie den Gayschen Spaß an der italienischen Oper mit ein.

Wuppertal

20.30 Jurassic 5 Genialer Old-School-HipHop aus Los Angeles mit vier MCs und zwei DJs. VVK: 23 AK: 28 Mark. Die Börse. Siehe Seite 64.

Wuppertal

20.00 Funky Town Die Ü30-Party mit dem Besten aus den 70ern und 80ern. VVK: 13 AK: 15 Mark. Die Börse

Wuppertal

20.00 Contradiction Die Trash-Metal-Veteranen feiern 12-jähriges Bestehen. AK: 12 Mark. Die Börse

Wuppertal

21.30 Wackeltreff Warum warten bis Freitag, wackelt doch schon heute ins Wochenende. AK: 6 Mark. Die Börse

20.00 Coco Camelle: Jenseits von Gut & Böse

In ihrem zweiten Solo-Wurf präsentiert die stimmungswaltige Coco komische Lieder und schräge Geschichten. VVK: 18 AK: 22 Mark. Die Börse

Wuppertal

20.00 Knorkator Dieses Berliner Blödel-Trio befindet sich auf so niedrigem Niveau, dass man glauben möchte, Stefan Raab hätte seine Finger im Spiel. VVK: 23 AK: 28 Mark. Die Börse

Wuppertal

20.00 Poetry Slam Lyrisches über den morgentlichen Toiletten-Gang oder einfach ein Liebesbekenntnis zu einem Baum - hier hat jeder die Chance Selbstverfasstes vorzutragen. AK: 5 Mark. Die Börse

Wuppertal

22.00 Scheugenpflugs Late Night In der etwas anderen Late Night Show wird nicht gequatscht sondern gespielt, gesungen, getanzt, gezaubert und gelacht. In einem skurrilen, bissigen aber auch charmanten Abend wird das ganze Spektrum der Kleinkunst vorgestellt. AK: 19,99 Mark. Die Börse



hiphop

JURASSIC 5

Börse, Wuppertal, Mo, 12.2., 20 Uhr, VVK 23 Mark

Vier Rapper und zwei DJs aus L. A. besinnen sich zurück auf die Blütezeit des HipHop. Anklänge an frühe Tracks von De La Soul oder den Jungle Brothers sind nicht zu überhören. Doch Jurassic 5 wollen nicht noch einmal die Oldschool-Bank drücken: Zaakir, Chali 2NA, Akil und Marc 7 verkuppeln dynamische Flows, wie wir sie von den Rap-Pionieren Double Trouble oder den Cold Crush Brothers kennen, mit modernen Beats und Sounds. Bei ihren Auftritten fühlt man sich dennoch an die Underground-Jams vergangener Tage erinnert: Die DJs Cut Chemist und Nu-Mark sorgen für Beats und Scratches mit Knalleffekt, während die Rapper in gewohnter „Say Ho!“-Manier das Publikum zum Kochen bringen. *Jan Altmann*

überflüssig
schwach
okay
gut
sehr gut

FAZIT: Wann Jurassic 5 auf der Bühne stehen, blüht der HipHop richtig auf.

FÜR FANS VON: The Pharcyde, Black Star, The Roots

Marabo Feb. 2001



Jurassic5,
die börse,
Wuppertal



Coco Camelle,
die börse, Wuppertal

Coco Camelle
„Jenseit von Gut und Böse“
- Cocetten und komische
Lieder Komik mit Stimme
20:00 die börse

27. 3. Feb. 2001

ÜBRIGENS

Durchdacht

Von Kornelia Roßkothen

Dankenswerterweise beteiligt sich die Junge Union an den Überlegungen, wo in Wuppertal gespart werden kann und schickte gestern eine spannende Vorschlagsliste hinaus in die Welt. Mit der soll sich die CDU-Fraktion am Wochenende befassen.

Dann schauen wir doch schon mal: Alte Feuerwache verkaufen? Gerne. Da hat das Land 5,5 Millionen 'reingesteckt, die kann die Junge Union dann gleich nach Düsseldorf überweisen.

Zuschüsse für den Gesundheitsraum streichen? Klar. Seit Jahren warten alle, dass das Landes-Modellprojekt endlich starten kann. Der Bescheid wird in diesen Tagen erwartet, den schicken wir dann eben zurück.

Börse verkaufen? Super. Wieviele Millionen hatte gleich das Kultur-Karussell gekostet? Vielleicht hat die Villa Media ja Lust, an die Wolkenburg umzuziehen.

Aber Halt, da ist ja noch was: Mandatsträger sollen keine Freikarten für städtische Einrichtungen wie Zoo oder Opernhaus mehr bekommen. Müssen sie auch wirklich nicht. Das wird uns retten. Danke, Junge Union.

Schauspielhaus verkaufen

Junge Union mit Streichliste bei CDU-Klausurtagung

Da wird vielen, die in den Bereichen Soziales und Kultur arbeiten, der Schweiß des Entsetzens auf die Stirn treten: Die CDU-Jugendorganisation Junge Union (JU) ist bei der christdemokratischen Klausurtagung an diesem Wochenende mit einer rigorosen Streichliste angetreten. Hintergrund ist das städtische Haushaltsloch.

Beispielsweise sollen Gebäude verkauft werden: Das Schauspielhaus zu Gunsten der Sanierung des Opernhauses, wobei die Überschüsse an die Schulen gehen könnten. Ebenso die „börse“, die Eisenwarenfachschule im Briller Viertel und die „Alte Feuerwache“ an der Gathe. Auch Schulen selber solle man verkaufen und dann wieder zurückmieten.

Außerdem heißt es in der JU-Liste: „Verkauf von einem Drittel der Kunstwerke aus dem Archiv des Von-der Heydt-Museums“ - unter Beteiligung eines unabhängigen Gutachters. Die Geschäftsbereiche für Soziales und Kultur will die Junge Union zusammenlegen und dann nur noch einen Dezernenten beschäftigen: Das träfe entweder Marlis Drevermann (Kultur) oder Dr. Stefan Kühn (Soziales) - beide gehören der SPD an.

Weiter geht es unter dem Motto „Halbierung des Wasserkopfes“ mit dem Vorschlag zur Straffung der Planstellen im höheren Ver-

waltungsdienst. Dann soll in den Geschäftsstellen der Fraktionen je eine Mitarbeiterstelle entfallen, Mandatsträger sollen keine Freikarten mehr für Zoo, Oper und ähnliche Einrichtungen erhalten - und die Straßenreinigung soll von der Regie des städtischen Betriebes ESW in private Hände übergehen.

Des weiteren hat die Junge Union eine Tabelle mit Finanzstreichungen für 13 Projekte und Träger aus dem Sozial-, Umwelt- und Kulturbereich angefertigt, die sich für die Betroffenen wie ein Horror-Szenario lesen dürfte: Für den „börse e.V.“ heißt es da „Streichung der Zuschüsse in Höhe von 350.000 Mark“, das Nachbarschaftsheim an der Gathe verlöre 389.500 Mark und Betriebskostenzuschüsse von 48.000 Mark. Gekappt wären 200.000 Mark für den Wuppertaler Gesundheitsraum und 70.000 Mark für den Stadtmarketing-Verein „wuppertalaktiv“. Weitere Betroffene: Der Verein „Tacheles“, das „Medienprojekt“, das Projekt „Jugendfreundlichkeit in der Nordstadt“, die Matagalpa-Städtepartnerschaft, „Frauen helfen Frauen“ sowie „Frauenberatung und Selbsthilfe“, der Verein „Notruf“, die GESA und das Projekt „Lebensader Wupper“.

Stefan Seitz

W7 32.32.31

Börsen-Party ausverkauft

Für die Funky Town Ü 30 Party
morgen in der Börse gibt es keine
Karten mehr. Alle 1200 Tickets
wurden im Vorverkauf abgesetzt.
Die Veranstalter bitten alle Besu-
cher, die Parkplätze am Gericht
und auf dem Parkdeck des Wick-
üler-Parks anzufahren. Nächste
Funky Town Party: 9. März.

Heinz Feb. 01

L.C.B.

Live Club Barmen

Freitag, 2.2. 21.00 Uhr
Blues Company
 feat. The Fabulous
 B.C. Horns
 (Invitation to the Blues)

Samstag, 3.2. 21.00 Uhr
Salsa Disco

Freitag, 9.2. 21.00 Uhr
Uncle Ho
 - special guest

Samstag, 10.2. 20.00 Uhr
 Sonntag, 11.2. 18.00 Uhr
 Montag, 12.2. 20.00 Uhr
**Wo die Herzen
 noch rauschen**
 (Eine Bergische Seifenoper
 in Fortsetzungen)

Freitag, 16.2. 21.00 Uhr
**Heyday
 Harmful**

Montag, 19.2. 20.00 Uhr
Esto es la Habana
 (Son de Cuba)

Mittwoch 7.3.
Mila Mar
 (Gothic)

Freitag, 9.3.
Anne Haigis
 (Rock-Power und Melancholie)

Freitag, 16.3.
**Connemara
 Stone Company
 & Kevin Shianan**
 (From Celtic to Rock)

Freitag, 23.3.
Martin Hermann
 "Der Frauenflüsterer"
 (Witzig satirisches Kabarett)

Samstag, 24.3. 21.00 Uhr
Brings
 "superjelezzik"

HAUS DER JUGEND BARMEN

Sa. 3.2.
 10 Uhr Kindersachen Trödelmarkt
 15 Uhr Kinderdisco

So 4. + 18.2.
 15 Uhr Teenydisco

Do 8.2. 10 Uhr (MitAnmeldung)
 Theater Monteurs
 "Du und ich ohne Dich"

Mi 14.3.
 BJR-Party

Sonntag, 18.2. 15 Uhr
 Anna Borrada & Kai Meister
 "Davon geht die Welt nicht unter"
 (Ab 5 Jahren)

42275 Wuppertal
 Geschwister-Scholl-Platz 4-6
 Infos + Ticket-Service:
 Telefon 0202-563 6444
 Telefax 0202-563 8040
 e-mail: info@lcb-online.de
 Tickets: vvk@lcb-online.de
 Internet: www.lcb-online.de

februar 2001

//party 21:30uhr//ak:6,-

jeden donnerstag
wackeltreff
 sonst hilft nix

//party 20:00 uhr//vvk:13,-//ak:15,-

samstag//03.02.2001
funky town
 die ü30 party

kinder tanz
 //theater 10:30uhr//eintritt:6,-

donnerstag//08.02.2001
monteurs
 "du und ich ohne dich"

weibsbilder
 //chanson 20:00 uhr//vvk:18,-//ak:22,-

freitag//09.02.2001
coco camelle
 jenseits von gut & böse

//konzert 20:30uhr//vvk:23,-//ak:28,-

montag//12.02.2001
jurassic 5
 hip hop konzert

//theater 20:00uhr//erm:4,-//ak:6,-

di&mi//13.02.&14.02.2001
theater ag wdg
 fassbinder's die bettleroper (nach john gay)

//kabarett 20:00uhr//vvk:18,-//ak:22,-

freitag//16.02.2001
viaje con dios
 die pilgerfahrtkomödie

//party 21:00uhr//erm:5,-//ak:10,-

samstag//17.02.2001
frauenschwoof
 von frauen für frauen

//jam 20:00uhr//eintritt:frei

montag//19.02.2001
jazzsession wuppertal

weibsbilder
 //kabarett 20:00uhr//vvk:14,-//ak:18,-

freitag//23.02.2001
gabi weiss
 florida - ein abend mit irmgard knüppel

//late night 22:00uhr//ak:19,99

samstag//24.02.2001
scheugenpflugs late night

//lesung 20:00uhr//ak:5

sonntag//25.02.2001
poetry slam
 teil 9 der wups saga

...kommt noch! märz

freitag 02.03.
 über samenspender und andere r-güsse
 mittwoch 14.03.
 xxy-theater - premiere "unreal!"
 freitag 16.03.
 boris steinberg chanson
 samstag 31.03.
 scheugenpflugs late night

die börse

wolkenburg 100
 42119 wuppertal
 tel.: 0202\243220
 dieboerse@wtal.de

HEINZ

Knorkator



Jurassic 5

■ Unter dem Stichwort Qualitätskontrolle hält die börse am 12. Februar ein besonderes Schmankerl für die Berg & Talrokler bereit: Jurassic 5. Mit Jurassic 5 meldete sich vor Jahren aus dem Untergrund eine Crew, die es verstand, filigrane Beats mit einer Portion Jazz und Classic Soul anzureichern. Dies ergab eine Melange, die durch die scharfsinnigen und innovativen Rhymes der MCs vervollständigt wurde. Mit ihrer gleichnamigen EP schafften Jurassic 5 1997 den internationalen Durchbruch. Mit ihrer neuen Scheibe packten sie tief in die Trickkiste und heraus kam „Quality Control“ – ein farbenfrohes Kunstwerk, das vor Funk, Soul und intelligent Rhymes nur so strotzt. Jurassic 5 laden zu einer kleinen Zeitreise auf dem Plattenteller in die Motown-Phonketeer-Ära ein. Dass Jurassic 5 eine Menge Risiken in Kauf nehmen, nur um ihre Kopfnickerschaft zu erreichen, bewies erst kürzlich der schwere Autounfall, als sie mit ihrem Tourbus zu einem Termin unterwegs waren. Nun sind alle wieder wohl auf, um auch die Party-crowd in Wuppertal im Superherofashionstyle zu flashen und zu rocken. SL

Jurassic 5
 Ort: die börse, Wolkenburg
 100, Wuppertal
 Termin: 12.2., 20.30 Uhr
 Preis: 23/28 DM (VVK/AK)

■ Talent ist reine Glückssache! Das dachten sich wohl auch die skurrilen Persönlichkeiten um Knorkator, schließlich hatten die Ausnahmemusiker nichts vorzuweisen, außer den Wunsch, Musik zu machen. Deutschlands meiste Band der Welt verfügt aber über das verblüffende Talent, sich so in Szene zu setzen, dass man ihr musikalisches Talent gar nicht mehr zu hinterfragen braucht. Denn das wäre weniger interessant als die unglaublichen Performances, die sie in Petto haben. Nicht nur, dass sie Deutschlands meiste Band der Welt sind, letztes Jahr waren sie auch Deutschlands umstrittenste Band, die deshalb für Furore sorgte, da sie Deutschland zum Grand Prix de la Euro Chanson vertreten wollten. Bekanntlich hat das dann ein anderer getan, der nicht weniger umstritten war. Ihre Songs beschäftigen sich mit der alltäglichen Zärtlichkeit der Gegenwart, so lässt sich der neueste Clou & Erfolg Knorkators am ehesten beschreiben. Mit „Ich laß mich klonen“ sprechen die Künstler das aus, was vielen auf der Seele liegt. Wer mehr über die vier Musikrebellanten erfahren möchte, sollte sich das aktuelle Album (Tribute to uns selbst) besorgen oder am 10. Februar in die börse kommen und erfahren, was es heißt, wenn Knorkator der Welt ein Lächeln zaubert. SL

Knorkator
 Ort: die börse, Wolkenburg
 100, Wuppertal
 Termin: 10.2., 21 Uhr
 Preis: 23/28 DM (VVK/AK)

HEINZ FEB 01

Heute - Feb. 01

Scheugenpflug zieht um



Scheugenpflugs Assistentin Fräulein Herkenrath

*Kaum hat sich die CinemaxX-Late Night etabliert, da zieht sie auch schon um. Der Show-Import aus Hamburg erhielt dank Gastgeber und Conferencier sein eigenes Bergisches Profil: Seine Gäste sind allesamt „blendende Leute der 2. Liga aus den Bereichen Comedy, Musik, Kabarett und Varieté“ sowie ein mutiges neues Lokal-Talent pro Abend. Witzig, charmant, unverschämt, skurril präsentieren sie sich demnächst in alter Form an neuem Ort – in der börse an der Wolkenburg. Und dort heißt es am 24. Februar und **jeden letzten Samstag im Monat bereits um 22 Uhr! It's not to late to night!***

Scheugenpflugs Late Night

Ort: die börse, Wolkenburg 100, 42119 Wuppertal, (0202) 243 22-0

Termine: 24.2., 31.3., 28.4., 26.5., 24.6., je 22 Uhr

CoLibri Feb. 01



Es ist angerichtet: **Jürgen Scheugenpflug** und Butler

WITZ, KOMM RAUS!

Manch auswärtiger Ignorant behauptet ja, in Wuppertal gehe man zum Lachen in den Keller. Alles Quatsch. In den Keller geht man in Wuppertal zum Suchen, Entrümpeln oder Bierholen. Den Eingeborenen ist weder das Lachen im Halse steckengeblieben noch gänzlich vergangen; das beweisen regelmäßig kreischende Horden, die bevorzugt an Wochenenden Kneipen, Clubs und Kinos aufsuchen. Und auch der landesweite Comedy-Rausch ist an hiesiger Region nicht vorbeigegangen. Selbst das für Wuppertal ungewöhnliche Format einer klassischen Late Night ging im vergangenen Jahr im Cinemaxx mehrfach erfolgreich über die Bühne. Deshalb wird es auch 2001 jeweils am letzten Samstag im Monat die Kleinkunst-Show von Jürgen H. Scheugenpflug geben. Allerdings nicht mehr im Großkino, auch nicht im Keller, sondern im Blauen Saal der Börse. In **Scheugenpflugs Late Night** sind neben dem Namensgeber auch Assistentin Frl. Herkenrath sowie der Butler Jer-

zy Wondrascheck am Start, um Künstler aus den Bereichen Comedy, Kabarett, Musik und Varieté zu präsentieren. So late wie 2000 wird die Night nicht mehr beginnen, ab Februar heißt es bereits um 22 Uhr „Showtime“. Und wer Scharen lachender Gäste von vorne sehen will, sollte sich mit einer eigenen Nummer bewerben; in jeder Show soll nämlich ein lokaler Act vorgestellt werden.

JD

◆ Scheugenpflugs Late Night: 24.2., 22 h, die börse; Eintritt DM 19,99



DIE BETTLEROPER

John Gay schrieb im 17. Jahrhundert die Parodie auf die italienische Oper der damaligen Zeit. Aber er schrieb nicht diese Bettleroper. Bertolt Brecht übernahm das Spiel und machte daraus seine Dreigroschenoper. Aber er schrieb nicht diese Bettleroper. Erst Rainer Werner Fassbinder machte aus diesen beiden Stücken die Bettleroper als Antitheater-Produktion, und die führt jetzt die Theater-AG des Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasiums auf.
13.+14.2. Börse, Wuppertal



coolibri präsentiert JURASSIC 5

Das sind keine singenden Dinosaurier, und es sind noch nicht einmal fünf Musiker, sondern vier MCs und zwei DJs. Vor ihnen muss man auch nicht flüchten wie vor den Dinos im Film. Sie machen Hip-Hop wie er gemeint war. Fern vom Pomp der heutigen Musikszene, echte Old School. Fans wissen, was damit gemeint ist, und die, die es nicht wissen, können es sich ja einmal anhören.

12.2. Börse, Wuppertal
coolibri verlost 2 x 2 Karten und 5 CDs (Wunsch angeben!)
Stichwort: Kopfnicker



JURASSIC 5

All denen, die glaubten, dass Hip-Hop auch noch ohne Goldketten, Luxus-Jeeps, teure Videos und dumpfes Machogehabe auskommen kann, gaben sie 1998 den Glauben an das Gute wieder. Jurassic 5 läuteten mit die Rückkehr zu den Werten der Old School ein und strafften all jene Lügen, die Hip-Hop damals wieder einmal für tot erklären wollten. Mit ihrem zweiten Album QUALITY CONTROL melden sich die vier MCs und zwei DJs jetzt in Wuppertals amtlichem Hip-Hop-Hauptquartier an der Wolkenburg.

12. 2. Börse, Wuppertal

coolibri Feb. 2001

L.C.B.

Live Club Barmen

Freitag, 2.2. 21.00 Uhr
Blues Company
feat. The Fabulous
B.C. Horns
(invitation to the blues)

Samstag, 3.2. 21.00 Uhr
Salsa Disco

Freitag, 9.2. 21.00 Uhr
Uncle Ho
- special guest

Samstag, 10.2. 20.00 Uhr
Sonntag, 11.2. 18.00 Uhr
Montag, 12.2. 20.00 Uhr
**Wo die Herzen
noch rauschen**
(Eine Bergische Saffeneroper
in Fortsetzungen)

Freitag, 16.2. 21.00 Uhr
**Heyday
Harmful**

Montag, 19.2. 20.00 Uhr
Esto es la Habana
(salsa de cuba)

Mittwoch 7.3.
Mila Mar
(soul)

Freitag, 9.3.
Anne Haigis
(Rock, Power und Melancholie)

Freitag, 16.3.
**Connemara
Stone Company
& Kevin Shanan**
(Irish Celtic Rock)

Freitag, 23.3.
Martin Hermann
Des Frauenflüsterer
(Mitte satirisches Kabarett)

Samstag, 24.3. 21.00 Uhr
Brings
superhelden

HAUS DER JUGEND BARMEN

Sa. 3.2.
10 Uhr Kindersachen Trödelmarkt
15 Uhr Kinderdisco

So 4. + 18.2.
15 Uhr Teenydisco

Do 8.2. 10 Uhr (Mit Anmeldung)
Theater Monteure
"Du und ich ohne Dich"

Mi 14.3.
BJR-Party

Sonntag, 18.2. 15 Uhr
Anna Borrada & Kai Meister
"Davongeht die Welt nicht unter"
(Ab 5 Jahren)

42275 Wuppertal
Geschwister-Scholl-Platz 4-6
Infos + Ticket-Service:
Telefon 0202-563 6444
Telefax 0202-563 8040
e-mail: info@lcb-online.de
tickets: vvk@lcb-online.de
Internet: www.lcb-online.de

februar2001

//party 21:30uhr//ak:6,-
**jeden donnerstag
wackeltreff**
sonst hilft nix

//party 20:00 uhr//vvk:13,-//ak:15,-
**samstag//03.02.2001
funky town**
die ü30 party

kinder tanz
//theater 10:30uhr//eintritt:6,-
donnerstag//08.02.2001

monteure
"du und ich ohne dich"

welshbilder
//chanson 20:00 uhr//vvk:18,-//ak:22,-
**freitag//09.02.2001
coco camelle**
jenseits von gut & böse

//konzert 20:30uhr//vvk:23,-//ak:28,-
**montag//12.02.2001
jurassic 5**
hip hop konzert

//theater 20:00uhr//erm:4,-//ak:6,-
**di&mi//13.02.&14.02.2001
theater ag wdg**
fassbinder's die bettleroper (nach john gay)

//kabarett 20:00uhr//vvk:18,-//ak:22,-
**freitag//16.02.2001
viaje con dios**
die pilgerfahrtkomödie

//party 21:00uhr//erm:5,-//ak:10,-
**samstag//17.02.2001
frauenschwoof**
von frauen für frauen

//jam 20:00uhr//eintritt frei
**montag//19.02.2001
jazzsession wuppertal**

welshbilder
//kabarett 20:00uhr//vvk:14,-//ak:18,-
**freitag//23.02.2001
gabi weiss**
florida - ein abend mit irmgard knüppel

//late night 22:00uhr//ak:19,99
**samstag//24.02.2001
scheugenpflugs late night**

//lesung 20:00uhr//ak:5
**sonntag//25.02.2001
poetry slam**
teil 9 der wups saga



...kommt noch!

märz
freitag 02.03.
über samenspender und andere r-güsse
mittwoch 14.03.
xxy-theater - premiere "unreal!"
freitag 16.03.
boris steinberg chanson
samstag 31.03.
scheugenpflugs late night

die börse
wolkenburg 100
42119 wuppertal
tel.: 0202 243220
dieboerse@wtal.de

coolibri; Feb. 2007

„Krimi“ in der Borse, Wuppertal

Krime Time

Wer sich statt des Krimis im Fernehen seinen Thrill live abholen wollte, kam zu der Inszenierung des Stückes „Krimi“ in die Borse in Wuppertal und wurde Zeuge eines undurchsichtigen Falls, der kein Theater im klassischen Stil bot.

Es ist dunkel, düster und dubios. Schwarze Vögel kauern auf den Leitungen der Elektromasten. Jemand steht an einer Säule und telefoniert. Vorne an der Rampe sitzt stumm ein Mann in Lederjacke, neben ihm, bäuchlings, ein gefallenes rotes Plastikgummibärchen. Zylindrische Pföcke ragen in Viererreihen, mal knie-, mal hüfthoch wie Schornsteine in den Raum. Darauf stehen verschiedene Haushaltswaren wie Wasserkessel und Espressoemaschine sowie ein Tablett mit Tassen. Unter anderem auch eine gläserne Schüssel, gefüllt mit Wasser. Eine Frau beugt ihren Kopf darüber, bedeckt mit einer durchsichtigen Plastikfolie. Hat sie Schnupfen und inhaliert oder wird sie sich gleich noch Pickel ausdrücken? Das bleibt nicht die einzige ungelöste Frage, die man sich beim Anblick der nun nachfolgenden Szenerie stellen wird. Links eine Tür. Ob hieraus der Mörder auftritt? Nein, weit gefehlt. Der Mord hatte bereits stattgefunden, und man wünschte, Derrick und sein kleiner Freund würden die Ermittlungen durchführen, denn dann hätte man immerhin noch was zu lachen. Die beiden sind längst Kult, ein Status, den sich so mancher in der freien und etablierten Theaterszene erhofft. Das gemeinsame Projekt des german stage service (Theater), Partita Radicale (Ensemble für Neue und Improvisierte Musik) und Orkun Erten (Drehbuchautor) hatten bei der Erarbeitung ihres Stückes „Krimi“ sicher



nicht weniger hehre Ziele. Die musikalischen Akzente, die dialogischen Versatzstücke und auch das Spiel der Darsteller sorgten für den Performancecharakter des Stückes. Mit heiligem Ernst werden die Geschehnisse auf der Bühne zelebriert – aber spannender wird es dadurch auch nicht. Das Inhalieren des Esspresso durch die Nase, die monotone Sprachbehandlung, dann und wann blinkt das rote Gummibärchen. Selbst die Arbeit der Kommissarin ist vergebens: „Ich kann Sie nicht dafür einsperren, dass Sie der Mörder sind.“ Das kostenlos beige-fügte Programmheft zur Eintrittskarte gibt Auskunft über diese und andere, aber längst nicht alle Uneindeutigkeiten der Inszenierung und erklärt „Krimi“ als Kunstobjekt. Aber leider sprechen alle theatralen Indizien gegen diesen Fall. Weniger Kunstanspruch bei mehr Krimikultur hätten den Abend retten können.

Claudia Meyer, Foto: Katrin Schander


PREMIEREN im FEBRUAR

- 11.2.: Muttertag, Deutsche Erstaufführung, von Jeff Baron, 18 h, Schauspielhaus, Wuppertal
- 16.2.: Die Hamletmaschine, von Heiner Müller, 19.30 h, Schauspielhaus, Wuppertal
- 23.2.: Lorient II, Lorienti dramatische Werke, zusammengestellt von Ralf Budde, tic, Wuppertal, 20 h

Italien
Feb. 2001

Himmel

VIAJE CON DIOS!
DIE PILGERFAHRTKOMÖDIE



MARIO MICHALAK
ISIDORO FERNANDEZ
FREITAG 16.02.2001
KABARETT

die börse
wolkenburg 100
42119 wuppertal
tel.: 0202\243220
www.dieboerse-wtal.de

L C B
Live Club Barmen

Freitag, 2.2. 21.00 Uhr
Blues Company
feat. The Fabulous
B.C. Horns
(Invitation to the Blues)

Samstag, 3.2. 21.00 Uhr
Salsa Disco

Freitag, 9.2. 21.00 Uhr
Uncle Ho
+ special guest

Samstag, 10.2. 20.00 Uhr
Sonntag, 11.2. 18.00 Uhr
Montag, 12.2. 20.00 Uhr
**Wo die Herzen
noch rauschen**
(Eine Bergische Seifenoper
in Fortsetzungen)

Freitag, 16.2. 21.00 Uhr
**Heyday
Harmful**

Montag, 19.2. 20.00 Uhr
Esto es la Habana
(son de cuba)

Mittwoch 7.3.
Mila Mar
(gothic)

Freitag, 9.3.
Anne Hargis
(Rock-Power und Melancholie)

Freitag, 16.3.
**Connemara
Stone Company
& Kevin Shanan**
(From Celtic to Rock)

Freitag, 23.3.
Martin Hermann
"Der Frauenlusterer"
(Witzig satirisches Kabarett)

Samstag, 24.3. 21.00 Uhr
Brings
"superjedi@tk"

HAUS DER JUGEND BARMEN

Sa. 3.2.
10 Uhr Kindersachen Trödelmarkt
15 Uhr Kinderdisco
So 4. + 18.2.
15 Uhr Teenydisco
Do 8.2. 10 Uhr (Mit Anmeldung)
Theater Monteure
"Du und ich ohne Dich"
Mi 14.3.
BJR-Party
Sonntag, 18.2. 15 Uhr
Anna Borréda & Kai Meister
"Davon geht die Welt nicht unter"
(Ab 5 Jahren)

42275 Wuppertal
Geschwister-Scholl-Platz 4-6
Infos + Ticket-Service:
Telefon 0202-563 6444
Telefax 0202-563 8040
e-mail: info@lcb-online.de
Tickets: vvk@lcb-online.de
Internet: www.lcb-online.de

die börse
februar 2001

//party 21:30uhr//ak:6,-
jeden donnerstag

wackeltreff
sonst hilft nix

//party 20:00 uhr//vvk:13,-//ak:15,-
samstag//03.02.2001

funky town
die ü30 party

kinder-tanz
//theater 10:30uhr//eintritt:6,-
donnerstag//08.02.2001

monteure
"du und ich ohne dich"

weibsbilder
//chanson 20:00 uhr//vvk:18,-//ak:22,-
freitag//09.02.2001

coco camelle
jenseits von gut & böse

//konzert 20:30uhr//vvk:23,-//ak:28,-
montag//12.02.2001

jurassic 5
hip hop konzert

//theater 20:00uhr//erm:4,-//ak:6,-
di&mi//13.02.&14.02.2001

theater ag wdg
fassbinder's die bettleroper (nach john gay)

//kabarett 20:00uhr//vvk:18,-//ak:22,-
freitag//16.02.2001

viaje con dios
die pilgerfahrtkomödie

//party 21:00uhr//erm:5,-//ak:10,-
samstag//17.02.2001

frauenschwoof
von frauen für frauen

//jam 20:00uhr//eintritt frei
montag//19.02.2001

jazzsession wuppertal

weibsbilder
//kabarett 20:00uhr//vvk:14,-//ak:18,-
freitag//23.02.2001

gabi weiss
florida - ein abend mit irmgard knüppel

//late night 22:00uhr//ak:19,99
samstag//24.02.2001

scheugenpflugs late night

//lesung 20:00uhr//ak:5
sonntag//25.02.2001

poetry slam
teil 9 der wups saga

...kommt noch! märz

freitag 02.03.
über samenspender und andere r-güsse
mittwoch 14.03.
xxy-theater - premiere "unreal!"
freitag 16.03.
boris steinberg chanson
samstag 31.03.
scheugenpflugs late night

die börse
wolkenburg 100
42119 wuppertal
tel.: 0202\243220
dieboerse@wtal.de

Hölle

Wf. 29 Januar 2007

■ Das Kabarettduo „FeenFieber“ versucht morgen um 20 Uhr in der „Börse“, die Frage „Wer bin ich überhaupt, als Frau?“ zu lösen.

■ Die Wuppertaler Rock-Band **Contradiction**, Rockförderpreis-

träger von 1994/95, feiert am 27. Januar ihr zwölfjähriges Band- und Bühnenjubiläum in der Börse, Wolkenburg.

Wf. 29 Januar 2007

„Fette Bretter“ als Dankeschön an die Fans

Die Metalband Contradiction feierte in der Börse mit 300 ausgelassenen Anhänger ihr zwölfjähriges Bestehen.

Von Holger Galla

Elberfeld. Frisöre hätten an diesem für die Wuppertaler Musikszene denkwürdigen Abend angesichts so viel wallenden Haars um ihre Existenz bangen müssen: Metal war in der Börse angesagt.

Mit Contradiction lud die bekannteste Metalband (natürlich langhaarig) aus dem Tal zu ihrem zwölfjährigen Geburtstag ein. Seit 1989 zaubern die Männer von der Wupper mittels Gitarre, Bass und Schlagzeug dunkle und rasend schnelle Sounds, die den Nerv der Headbanger treffen. Nach drei erfolgreichen Platten und unzähligen Auftritten wollte die Band ihren Fans Tribut zollen. Schon die Bühne war gewaltig. Rundbögen, gespickt mit unzähligen Scheinwerfern, und ein riesiges Mischpult ließen auf

Großes hoffen. Während des ganzen Abends gaben an die Wand projizierte Fotos Einblicke in den Mikrokosmos Contradiction mit Momentaufnahmen von Fans, Konzerten oder Musikern.

Ungewöhnlich: Die Mannen um Sänger und Gitarrist Oliver Lux traten vor dem Support Jamheads zu einem kurzen Intermezzo auf. Drei Stücke von der im Frühjahr erscheinenden neuen Scheibe begeisterten die knapp 300 Zuhörer. Black Metal, Crossover und Hardcore waren die Themen der Stücke. Sollte die neue Platte ebenso kraftvoll und abwechslungsreich sein wie diese drei Stücke, wird sie alle Verkaufsrekorde der Band brechen.

Zunächst waren aber die Jamheads dran. Eigentlich schon aufgelöst, trat die Band nach fünf Jahren Abstinenz zu Ehren von Contradiction noch einmal auf.

Mit ihrer Mischung aus Hardcore, Punk, Metal und Rock'n Roll schien sie, was den professionellen Auftritt betraf, nie auseinander gewesen zu sein. Gut gelaunt und erfreut über die positive Resonanz gaben die Jamheads das Mikro zurück an Contradiction.

Deren Fans hatten auf der Bandhomepage bestimmt, welche Stücke an diesem Abend gespielt werden sollten. Klassiker wie „The Hunter“ oder „Lie“ waren dabei und wurden, angereichert durch ein neuzeitliches Gewand, auf die headbangenden Fans losgelassen – „fettes Brett“, wie im Fachjargon die lauten und schnellen Klangteppiche heißen. Und davon gab es einige zu hören. Je nach Schaffensperiode der einzelnen Tracks wurde das Line Up geändert. So spielte Christoph Zelt, seit 1999 durch Tim Obernyer ersetzt, bei einigen älteren Stücken mit. Teilweise setzte die Band Kontrabass und weibliche Vocals ein, was das Gesamtwerk dieses Abends zu einem Highlight des Jahres werden ließ.

Wf. 30 Januar 2001

„Wuppertal steht nicht allein“

Beim Neujahrsempfang des DGB in der Börse sicherte Arbeitsminister Harald Schartau der Stadt Hilfe nach der Schließung der Kaserne zu.

Wuppertal (uda). „Wuppertal ist in drastischer Form betroffen. Aber in Nordrhein-Westfalen steht niemand allein.“ Arbeitsminister Harald Schartau (SPD) gab gestern in Wuppertal ein Bekenntnis der Hilfe für die von Kaserneenschließung betroffenen Standorte ab. Er tat dies als Gastredner auf dem Neujahrsempfang, zu dem der DGB in die Börse an der Wolkenburg eingeladen hatte.

Zahlreiche Gäste hörten zunächst den DGB-Kreisvorsitzenden Hans Peters, der im „Jahr des Ehrenamtes“ daran erinnerte, dass auch die Gewerkschaftsarbeit vom ehrenamtlichen Enga-

gement abhängt. Peters sprach sich für das geplante Betriebsverfassungsgesetz aus, „es entspricht den meisten unserer Erwartungen“, so der Gewerkschaftsvorsitzende zu dem Entwurf, der bei Arbeitgebern auf heftige Kritik stößt. Betroffen gab Peters abschließend bekannt, dass das Denkmal, mit dem auf der Gerichtsinsel an die Wuppertaler Gewerkschaftsprozesse von 1935-37 erinnert wird, mit blauer Farbe beschmiert worden sei.

„Das Jahr fing gut an“, begann Minister Schartau seine Rede. Doch nach Hinweisen auf eine in den wichtigsten Branchen „rund laufende Konjunktur“ und ver-



Beim Neujahrsempfang des DGB (von links): Axel Dirx (MdL), 1. Bevollmächtigter der IG Metall, Oberbürgermeister Dr. Hans Kremendahl, Arbeitsminister Harald Schartau und DGB-Vorsitzender Hans Peters.
Foto: Andreas Fischer

stärkte Kaufkraft durch die Steuerreform kam der frühere IG Metall-Bezirksleiter auf das Thema, das nach wie vor Priorität haben müsse. In der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit setzt die Landesregierung zunehmend auf Transfergesellschaften. Damit soll durch frühzeitiges Eingreifen Arbeitslosigkeit verhindert werden. Wenn etwa absehbar sei, dass Betriebe Stellen streichen, könne schon frühzeitig durch Organisa-

tion von Praktika, Qualifizierungen und Arbeitsplatzsuche gehandelt werden, bevor die Arbeitslosigkeit überhaupt eintrete. Viel Beifall fand der Appell Schartaus, den Kampf gegen die Jugendarbeitslosigkeit zum großen gesellschaftlichen Ziel zu machen. Durch Bürger, Nachbarn von betroffenen Jugendlichen, die als „Paten“ fungieren würden, müsse ein Fanal gesetzt werden, erklärte der Gast aus Düsseldorf.

Bergische Blätter
Jan 2001

Wuppertal: Börse

Coco Camelle

Die Börse, Wolkenburg 100,
9. Februar 2001, 20 Uhr



Kinder/Jugend

W: »Monteur: Du und ich ohne dich« Ein Tanzstück rund um das Thema Freundschaft und Alleinsein, um Erinnerungen, Begegnungen, Abschied und Sehnsucht. Von Andi Lucas und Joachim von der Heiden, Börse, Wolkenburg 100, Blauer Saal, 10.30 Uhr

Chansonette Coco Camelle serviert in ihrem zweiten Solo-Programm neue Cocetten und komische Lieder vom Dschungel-Blues bis zur Marmeladen-Ballade. Ihr Programm „Jenseits von gut und böse“ steckt voller unglaublicher Wahrheiten: Cocos Kindheit in den Tiefen des Kongos, ihre ersten tapsigen Schritte auf den Brettern, die die Welt bedeuten und ihr kometenhafter Aufstieg. Schräge Geschichten aus den Abgründen der Künstlerseele, große Gefühle, die sich so gerne in den Widrigkeiten des Alltags versteckt halten, Coco Camelle lockt sie in ihrem 90-minütigen Programm mit einem Augenzwinkern hervor. Dabei arbeite sie zwischen Valente und Nietzsche, Ukulele und Zwergelofant, in den Albernheiten wie in der großen Geste, mit Hintersinn und doppeltem Boden und treffe auch noch das Herz, lobte die Kölnische Rundschau nach einem Auftritt im Senftöpfchen.

Bereits mit ihrem ersten Soloprogramm „Keiner kennt Coco Camelle“ feierte sie 1998 und 99 Erfolge auf Deutschlands Kleinkunstbühnen und begeisterte ihr Publikum mit maßgeschneiderten Texten von Anna Winkels und quirliger Bühnenpräsenz.

Trash-Metal: Wunschkonzert

Für ihre Fans gingen „Contradiction“ ins Netz, das weltweite natürlich. Dort konnte man Wünsche in Sachen Trash-Metal anmelden, auf dass „12 Jahre Contradiction“ ein angemessenes Wunschkonzert werde. Den Wuppertaler Jubilaren stehen bei dieser Gelegenheit gute Freunde zur Seite, womit für manche ein weiterer Wunsch in Erfüllung geht: Nach fünf Jahren werden die „Jamheads“ - erstmals und einmalig - sich wieder zusammen live präsentieren.

Das Konzert wird mitgeschnitten. Ein neuer Tonträger wird übrigens für dieses Jahr angekündigt. Samstag, Börse, 20 Uhr.

W7. 76 Jänner 2001

„Pili Pili“ ließen den Sängern die erste Reihe

Jasper van't Hof und seine Musiker
brachten sechs großartige Sänger aus
Südafrika mit in die Börse.

Von Kornelia Roßkothen

Wuppertal. Seit etwa 20 Jahren mixt der niederländische Jazzmusiker Jasper van't Hof Keyboard-Improvisationen mit Bongo-Trommeln, funkige Grooves mit afrikanischer Gesangskunst. „Pili Pili“ heißt das Projekt, mit dem er in wechselnden Besetzungen schon Weltmusik machte, als noch niemand von gesampleten Pygmäenstimmen über Dance-floor-Beats zu träumen wagte.

Mit neuen Leuten kam van't Hof jetzt auf Einladung von Tal-Klang e.V., dem LCB und der Börse nach Wuppertal. Im südafrika-

nischen Durban hatte er den „Phikelela Sakhula Zulu Choir“ kennengelernt und mit ihnen die neue CD „Incwadi Yothando“ produziert.

Gleich sechs großartige Sänger standen also am Mittwoch auf der Börsen-Bühne. Statt der in den letzten Jahren gewohnten Bläserbesetzung mit Saxophon und Posaune stellte sich diesmal der hervorragende Trompeter Eric Vloeimans vor, der seit dem vergangenen Sommer mit den Pili-Unterwegs ist.

Die kräftigen Stimmen von drei Frauen und drei Männern über dem Keyboard-Klangteppich, die Rufe des Vorsängers



Volle Bühne in der Börse: „Pili Pili“ mit den Sängern des „Phikelela Sakhula Zulu Choir“ aus Südafrika. Foto: Kurt Keil

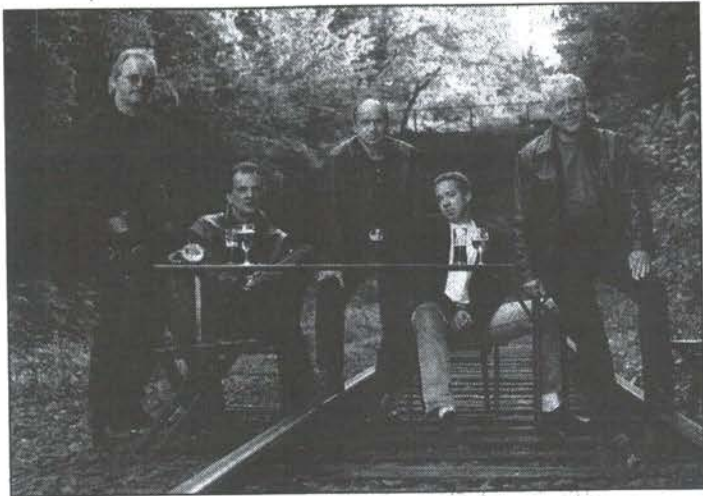
und die mehrstimmigen Antworten der anderen, die Tänze der Choristen zu temperamentvollen Percussion-Wirbeln, das alles funktionierte wunderbar.

Trotzdem schienen sich die beiden Fraktionen Band und Chor musikalisch eher im Weg zu stehen statt sich zu befügen. Höflich ließen die Bandmitglieder die Sänger in die erste Reihe optisch und akustisch. So richtig

begeistert waren die etwa 500 Zuhörer aber erst bei den alten Pili-Kunststückchen in den Chorpausen: Dem Funk-Gewitter des Weltklasse-Bassisten Frank Itt oder der Mouth-Percussion-Lehrstunde von Dra Diara, der das Publikum üben ließ, bis alle Knoten in den Zungen hatten.

Das wahre Kleinod des Abends bekamen andererseits nur diejenigen Zuhörer mit, die bis zur

zweiten Zugabe blieben. Da kamen nämlich die Südafrikaner allein auf die Bühne und sangen a capella. Und das staunende Publikum hörte plötzlich die sechs ganz verschiedenen, charakteristischen Einzelstimmen, kunstvolles Vibrato auf lang gehaltenen Tönen, Überschlüge fast wie beim Jodeln und eine mühelos schwebende, schwebende Sechsstimmigkeit.



Zwei altgediente Bands aus dem Tal mit etwas unterschiedlichen Zielgruppen: Die „Pöms“ (links) treffen am Freitag im Ottenbrucher Bahnhof prominente Freunde, Contradiction (rechts) feiern Samstag in der Börse Geburtstag.

● Unter dem Motto **PÖMS & Friends 2001** lädt die Wuppertaler Rockband am Freitag, 26. Januar ab 21 Uhr in den Ottenbrucher Bahnhof ein. Bekannte Musiker aus dem Tal werden die Band an diesem Abend verstärken. So haben sich unter anderem Gitarrist **Martin Köhmstedt** („Mama“), Drummer **Rüdiger Braune**, **Uwe Roller** an der Mundharmonika und Strickspöen **Paul Decker** angesagt. Beste Voraussetzungen für einen rockigen Abtanabend sind also gegeben.

● Gleich zweimal geht es am Wochenende im Barmer Brauhaus musikalisch zur Sache: Am Samstag um 20 Uhr serviert die **Starlight-Band** Oldies und Lieder aus dem Tal zum Bier. Und am Sonntagmorgen wird um 20 Uhr beim Jazzfrühschoppen ab 11.30 Uhr mit den **Basin Street Jazzmen** weitergefeiert.

● Die Wuppertaler Rock-Formation **Contradiction** feiert am Samstag, 27. Januar, in der Börse

ihr zwölfjähriges Band- und Bühnenjubiläum. Die ehemaligen Rockförderpreisträger, die seit Jahren Vorreiter der Musiker-Initiative „Blast it!“ sind, haben sich dazu einiges einfallen lassen. So konnten die Fans im Internet die Setliste des Abends selbst bestimmen, außerdem werden ehemalige Bandmitglieder einige alte Stücke mitspielen, die zum Teil bis zu acht Jahre lang nicht mehr aufgeführt wurden. Unterstützt wird die Truppe von den befreundeten Kult-Rockern **Jamheads**, die an diesem Abend zum ersten (und einzigen) Mal nach fünfjähriger Pause wieder zusammen spielen. Um diesen besonderen Event über das Konzert hinaus festzuhalten, gibt's natürlich auch einen Live-Mitschnitt. Übrigens: Für dieses Frühjahr ist auch ein Nachfolger der immer noch aktuellen Contra-

Jazz & Pop-News

diction-EP „Good Company“ von 1998 angekündigt.

● **Hootin' the Blues** ist die führende deutsche Band, wenn es um das Thema „Acoustic Blues“ geht. Seit 14 Jahren ist das Trio aus Münster permanent in der Szene präsent, von den Qualitäten der Westfalen kann man sich live am Samstag, 27. Januar, um 21 Uhr im Ottenbrucher Bahnhof überzeugen.

● 2.000 Dollar wurden bei den ersten beiden Wuppertaler Benefiz-Konzerten für die kubanische Musikschule „Guillermo Tomás“ eingespielt. Die Freude bei der Übergabe der Spende durch Dieter Fränzel und Kalle Waldinger war riesig. Ein weiteres Benefiz-Konzert steigt am Samstag, 27. Januar, um 20 Uhr bei Piano Faust an der Reichsstraße 1 in Barmen. Das Duo **René-Pretschner &**

Melo Mafali spielt Latin-Jazz, der Schauspieler **Olaf Reitz** rezitiert dazu Gedichte und Erzählungen kubanischer Dichter. Als besonderer Gaststar will die Sängerin **Eda Zari** Jazzstandards und eigene Songs in englischer, spanischer und italienischer Sprache vortragen.

● Die Kultband **Pili Pili** bringt heute um 20 Uhr in der Börse zur CD „Incwadi Yothando“ ein musikalisches Großereignis auf die Bühne: Gemeinsam mit der Zulu-Chor **Phikelela Sakhula** aus Durban in Südafrika präsentiert die Truppe von Jasper von't Hof ein ungewöhnliches Weltmusikspektakel. Anders als in vielen Mainstream-Ethnopop-Projekten verbindet sich in der hochwertigen und aufwändigen Produktion die musikalische Ursprünglichkeit des Chores mit der instrumentalen Virtuosität von Pili Pili.

Coco Camelle, die bekannte Sängerin der komischen Lieder, ist mit ihrem aktuellen Programm „Jenseits von Gut und Böse“ am 9. Februar, 20 Uhr, in der Börse an der Wolkenburg zu sehen. Ihr Repertoire reicht vom Dschungel-Blues bis zur Marmeladen-Ballade, und dazu erzählt sie Geschichten von ihrer aufregenden Kindheit im Kongo. Große Gefühle und kleine Katastrophen, das sind die Themen der Coco Camelle.



WZ

24.01.01

„Pili Pili“ heute in der Börse

Seit Jahren ist der Jazzer Jasper van't Hof mit europäischen und afrikanischen Musikern als „Pili Pili“ unterwegs. Bei seinem heutigen Besuch in der Börse stellt er neue Klänge vor: Den Zulu-Chor „Phikelela Sakhula“ aus Südafrika. Beginn ist heute um 20 Uhr an der Wolkenburg 100.

■ Jona Männle und Dr. Ortrun Renghauber-Schleussenmühl alias Judith Genske und Renate Baum kümmern sich in ihrem Programm „Damen und Dramen“ um Selbsterfahrungswochenenden und Astro-Diäten, aber auch um Friedrich Hollaender und Mascha Kaleko. Das Duo „Feenfieber“ spielt am Freitag, 26. Januar, um 20 Uhr in der Börse an der Wolkenburg.

Wuppertaler Rundschau 24.01.01



Wuppertal grüßt Guanabacoa. Die Freude war groß, als die Ronsdorfer Rockgruppe „Fuoristrada“ und Konzertorganisator Dieter Fränzel anlässlich eines Besuchs in Havanna eine Spende in Höhe von 2.000 US-Dollar an Christina Arce de Nascimento, die Leiterin der Musikschule „Guillermo Tomás“ in Guanabacoa, übergaben. Das Geld entstammt dem Erlös aus zwei Konzerten, die im vergangenen November im Ada und in der Börse stattgefunden haben. Ein weiteres Benefiz-Konzert für die kubanische Jugendmusikschule findet am Samstag, 27. Januar um 20 Uhr in den Räumen von Piano Faust in der Reichsstraße 1 statt. Das Piano Duo René Pretschner und Melo Mafali spielt Latin Jazz, der Schauspieler Olaf Reitz rezitiert dazu Gedichte und Erzählungen kubanischer Dichter.

W7. 18.01.01

■ „Bazurrr!!“



Seefahrer ohne Orientierung, Blumen mit Beziehungsproblemen – die drei vom Theater Trifolie präsentieren visuelle Comedy. Mit Elementen des Comics, der Clownerie, der Pantomime. Apropos Stille: Das zielt auf leises Lächeln genauso wie auf schallendes Lachen. „Bazurrr!!“ heißt das Unternehmen am Freitag um 20 Uhr in der Börse.
Foto: Claus Langer

■ Das „theater TRIFOLIE“ kommt mit seinem neuen Programm in die Börse, Wolkenburg 100. Morgen ab 20 Uhr gibt das Trio die Produktion „bazurrr!!“ zum besten. Einlass ist um 19 Uhr.

Theater Trifolie: Bazurrrr!!, visuelle Comedy, 20:00 Uhr, Die Börse, Wolkenburg 100, Tel. 0202/243220.

WUPPERTAL

X Pili Pili meets Phikelela Sakhula Zulu Choir, 20:00 Uhr, Die Börse, Wolkenburg 100 (0202)243220.

► Pili Pili live bringt zur CD „Incwadi Yothando“ ein musikalisches Großereignis auf die Bühne. Gemeinsam mit den Sängern und Sängerinnen des Zulu Chors Phikeleal Sakhula aus Durban, Südafrika, präsentiert die Band von Jasper van't Hof ein ungewöhnliches Weltmusikspektakel.

W7. 13.01.01

■ Das Konzert von „Knorkator“ am 10. Februar in der Börse wird verschoben. Jetzt kommt die Band am 12. Mai an die Wolkenburg. Gekaufte Karten behalten ihre Gültigkeit.

Comedy, Musik, Politik

Dreimal Kabarett gilt es in dieser Woche zu vermelden, und jedesmal kommt eine ganz eigene Sparte dieses Genres zum Zuge. Die Freunde der Comedy etwa halten sich am besten den Samstag frei. Und schreiben auf ihren Notizzettel: **Tom van Hasselt**. Und darunter: Haus der Jugend, 20 Uhr.

Musikkabarett steht am Freitag auf dem Plan. Da kommen **Judith Genske** und die Pianistin **Renate Baum** („Feenfieber“) wieder in die Börse. Als Jona Mämmle und Dr. Ortrun Reglhauber-Schleusenmühl, Therapeuten, bringen sie „Damen und Dramen“. Wobei sie vor keinem

Thema zurückschrecken und breznigen Situationen mit Wünschelrute, Klangholz und Tai-Chi-Gymball zu Leibe rücken. Und nicht nur das, wenn Genske und Baum literarischen Chanson mit Kabarett verbinden. Sei es Komisches wie „Die hysterische Ziege“ von Friedrich Hollaender, sei es Bissiges wie Georg Kreislers „Tigerfest“, sei es Melancholisches in den Vertonungen von Texten Mascha Kalekos. Das ganze am Freitag um 20 Uhr.

Politisches Kabarett ist die Sache von **Volker Pispers**. Was spätestens seit seinem Erfolgsprogramm „Frisch gestrichen“ allgemein klar sein dürfte. Am Samstag

tag fordert er sein Publikum im Rex auf. „Damit müssen Sie rechnen“. In seinem siebten Soloprogramm rechnet er mit den Regierenden ab und dem Publikum etwas vor. Da wird mit Zahlen, Fakten und Worten jongliert, bis den Zuhörern schwindlig wird und es den Schwindel durchschaut. „Hier wird keine Moral verkauft, sondern die Wirklichkeit konsequent, intelligent und witzig zu Ende gedacht“, verspricht das Programm. Man rechnet nach: Krankenkasse oder Rente, Urlaub oder Zahnersatz, Weihnachtsgeld oder Arbeitsplatz. Ob die Rechnung aufgeht, kann man ab 20 Uhr erfahren.



Judith Genske und Renate Baum.

Hardcore mit „Brother's Keeper“

Der Phönix bekanntlich sich aus Asche hebt – dieses Bild könnte man bemühen angesichts des Hervorgehens von „Brother's Keeper“ anno '94 aus „Something To Prove“. Etliche Touren, eine erfolgreiche Euro-Tour mit den Rykers, ein Longplayer, vier Singles, diverse Split Releases sind die Federn, mit denen sich die Kombo schmücken darf. Und jetzt kam Longplayer II. Mit anderen Worten: Hardcore ist tot? Es lebe Hardcore. Am Dienstag lebt er ab 20 Uhr in der Börse. Support kommt von „Hartkorn“.

ROCK • POP

Brother's Keeper, Support: Hartkorn, Hardcore, 20 Uhr, Börse, Wolkenburg 100, 24 32 20.

Überraschungs-Party an der Wolkenburg

In Sachen Party setzt die Börse am Samstag ganz auf das Prinzip Wundertüte. Viel mehr als „Die Party kommt“ wird nämlich nicht verraten. Ein verkappter Wackeltreff? Und was ist mit der Geheimniskrämerie um die Live-Bands? Kommt Thomas D? Und wenn, spielt er? Wer verbirgt sich eigentlich hinter den „Wupper-Valley-Allstars“? Wie auch immer, grundsätzlich soll man die Feste feiern wie sie fallen. Ab 21 Uhr kann man dann auch sehen, was da an der Wolkenburg eigentlich in die Tüte kommt.

KABARETT

Feenfieber, „Damen und Dramen“, Musikkabarett, 20 Uhr, Börse, Wolkenburg 100, 24 32 20.

W7.08.01.01

Kabarett von und mit „Feenfieber“

Nach den Vorstellungen im letzten Herbst sind die beiden Damen von „Feenfieber“ in der Börse wieder den alltäglichen Dramen der Weiblichkeit auf der Spur. Durch das Programm führen die Therapeutinnen Jona Männle und Dr. Ortrud Reglhauber-Schleussenmuhl alias Sängerin und Schauspielerin Judith Genske und Pianistin Renate Baum. „Feenfieber“ ist am 12. und 26. Januar, 20 Uhr, in der Börse zu sehen. Karten unter Telefon 243 220.

HEINZ

INFO-MAGAZIN FÜR WUPPERTAL, SOLINGEN, REMSCHEID JAN 2001

Markenzeichen:
Sozial Sponsor

Contradiction hämmern
auf der börsen-Bühne

Ang Lees
Tiger and Dragon

„theater trifolie“
Comedy aus der Provinz

Sie ist die H
Erst schenkt sie El
sieben Wüns

Dann jagt sie
zum Te

TEUFELI

BRENDAN FRASER

ELIZABETH HURLE

Heute Jan 2001



TIPP DES MONATS
Contradiction

Das Jubiläums-Konzert zum 12-jährigen in der Wuppertaler Börse

→ Seite 10



Zu einem Weltmusikspektakel lockt am 24.1. die Börse Wuppertal: Jasper van't Hof's Pili Pili meets Phikelela Sakhula Zulu Choir.

MITTWOCH

24

KONZERTE

BERGISCHES LAND
■ Jasper van't Hof's Pili Pili 20.00 DIE
BÖRSE Wuppertal, 27 DM (VVK), 32 DM (AK)

L C B
Live Club Barmen

Samstag, 6.1. 21.00 Uhr
Salsa Disco

Samstag, 13.1. 20.00 Uhr
Tom van Hasselt
"Jenseits von Tuten und Blasen"
(Kabarett)

Sonntag, 14.1. 20.00 Uhr
Máire Ni Chathasaigh & Chris Newman
(Irish Folk Meets Jazz)

Freitag, 19.1. 21.00 Uhr
Mickey's Monkey Party
Bubblehouse
(Soulful Blues n Jazz)

Samstag, 20.1. 21.00 Uhr
Salsa Café

Veranstaltungsort: die börse
Mittwoch, 24.1. 20.00 Uhr

Pili Pili & Phikelela Sakhula Zulu Choir

Eine Veranstaltung von Börse, LCB und Talklang

Freitag, 26.1. 20.00 Uhr
Der Obel
"Von Null auf Eins"

Freitag, 2.2. 21.00 Uhr
Blues Company & The Fabulous B.C. Horns
(Invitation to the Blues)

Freitag, 9.2. 21.00 Uhr
Uncle Ho

Samstag, 10.2. 20.00 Uhr
Sonntag, 11.2. 18.00 Uhr
Montag, 12.2. 20.00 Uhr

Wo die Herzen noch rauschen

Freitag, 16.2. 21.00 Uhr
Heyday Harmful

Samstag, 24.3. 21.00 Uhr
Brings
"superjelezzick"

HAUS DER JUGEND BARMEN

Wegen Umbau:
Kein Kindersachen Trödelmarkt

6.1. 15 Uhr Kinderdisco

7. + 21.1. 15 Uhr Teenydisco

So. 21.1. 15.00 Uhr
Puppentheater Kuklamu
"Das Kleine Nachtgespenst"

Di. 30.1. 11.00 Uhr
Theater Töffe
"Engel mit nur einem Flügel"

42275 Wuppertal
Geschwister-Scholl-Platz 4-6

Infos + Ticket-Service:

Telefon 0202-563 6444

Telefax 0202-563 8040

e-mail: info@lcb-online.de

Tickets: vvk@lcb-online.de

Internet: www.lcb-online.de

januar 2001

//party 21:30uhr//ak:6,-

jeden donnerstag

wackeltreff

sonst hilft nix

//kabarett 20:00uhr//vvk:18,-//ak:22,-

freitag//12.01.2001

feenfiebers

"damen und dramen"

//party 21:00 uhr//ak: 10,-

samstag//13.01.2001

die party

mit den wtal allstars

//konzert 20:00uhr//ak:5,-

montag//15.01.2001

jazzsession wuppertal
jamming

//hckonzert 20:00uhr//ak:12,-

dienstag//16.01.2001

brother's keeper

support hartkorn

//theater 20:00uhr//vvk:15,-//ak:19,-

freitag//19.01.2001

theater trifolie

"bazurrrrr!!"

//party 21:00uhr//erm:5,-//ak:10,-

samstag//20.01.2001

frauenschwoof

von frauen für frauen !

//konzert 20:00uhr//vvk:27,-//ak:32,-

mittwoch//24.01.2001

weltmusik talklang lcb börse

pili pili meets phikelela sakhula zulu choir

//kabarett 20:00uhr//vvk:18,-//ak:22,-

freitag//26.01.2001

feenfiebers

"damen und dramen"

//konzert 20:00uhr//ak:12,-

samstag//27.01.2001

contradiction

12 jahre contradiction

mensch beweg dich:

Workshop:
Pantomime
Leitung Axel Louis Vandenabeele

Sa/So 27./28.01.01
10.30 - 14.45 UHR
10 ustd DM 110,-/90,-erm

Kurs:
Tanz, Tanz, Tanz mal aus der Reihe
Hinführung zum eigenen Ausdruck
- für Frauen
Leitung Helga Roßner

10.01.-28.03. 12 x mi
18.00-19.30 UHR
24 ustd DM 160,-/130,- erm

...kommt noch! februar

freitag 09.02.
coco camelle "jenseits von gut und böse"

samstag 10.02.
knorkator

samstag 24.02.
scheugenpflug's late night

die börse

wolkenburg 100
42119 wuppertal
tel.: 0202 243220
dieboerse@wtal.de

CONTRADICTION

DAS JUBILÄUMS-KONZERT IN DER BÖRSE

HEINZ
PRÄSENTIERT



Dass das Musikgeschäft oft dreckig und gemein sein kann, ist an sich nichts Neues mehr. Doch wenn es eine

Band schafft, trotz der Auflagen einer großen Plattenfirma, sich selbst treu zu bleiben und sich nicht formen lässt, auch wenn der Erfolg so nah ist, verdient das Respekt. Wenn man an einem solchen Punkt angelangt ist, dürfte außer Motivationslosigkeit und schwerer Depressionen nichts Weiteres auf der Tageskarte stehen. Doch falsch gedacht, Contradiction meisterten auch dies mit Bravour und sind nun zurück, um all ihre Fans an ihrem 12-jährigen Jubiläum am 27. Januar in der Börse teilhaben zu lassen.

Als sich 1989 Contradiction formierte, dachte man noch nicht an die Zukunft, die Idee vom Trash-Metal ruhte in den Köpfen von Oliver Lux, Oliver Kämper und Kay-Uwe Fischer, man dachte nur an einen geeigneten Bassisten. Denn bei vier wechselnden Bassisten während eines einzelnen Gigs war Chaos programmiert und man begnügte sich damals mit dem Covern der gängigen Metal-Ikonen wie z.B. Metallica. Doch Contradiction fanden bald zum anvisierten Trash-Metal, die ersten Demotapes wurden produziert, und sie spielten auf etlichen Bühnen in NRW. Mit der 1993 erschienenen ersten CD „Rules of Peace“ eröffneten sich Möglichkeiten, von denen Contradiction bis dahin nur geträumt hatten. Von da an ging alles sehr schnell. Contradiction spielte als Support für Iced Earth und Tankard und nahmen wenig später an der MTV Headbanger's Ball Roadshow teil oder liefen bei VIVA/Metallica im Videoformat über den Äther. Nach einem erstklassigen Gig im Vorprogramm der französischen Metalformation MASSACRA wurde 1995 auch die Musikindustrie auf Contradiction aufmerksam. So entstand unter der Obhut von Midan Records/RoughTrade (einem großen internationalen Major) das vielleicht beste Album der Band. „All we hate“ wurde mit Bedacht und Hingabe im Studio eingehämmert. Und dabei hätte doch alles so gut laufen können, wenn es da nicht die Querelen um den damaligen Drummer Kay-Uwe Fischer gegeben hätte. RoughTrade war nicht unbedingt vom Talent des Drummers überzeugt und wollte ihn ersetzen lassen. Einen festen Bestandteil der Band auszutauschen, gefiel Contradiction nicht, und so stritten sie sich monatelang mit dem Management von RoughTrade. Letztendlich verließ Kay-Uwe Fischer freiwillig die Band und Contradiction stand ohne Drummer da. Somit war eine geplante Promotiontour für AWH un-

möglich. Nach etlichen Gerichtsterminen (denn die Band strebte die alte Labelfreiheit an), dauerte es seine Zeit bis Contradiction zur alten Form fand. Mit einem neuen Drummer schien dies 1997 zu gelingen, neue Songs, ein neues Studio und auch eine neue EP „Good Company“ wurde im HeyDay-Studio aufgenommen und veröffentlicht. Von nun an wollte man im Underground rocken – so entstand auch der Kontakt zu Blast It! – einer unabhängigen Musikerinitiative. Es ging wieder aufwärts; nicht nur, dass Contradiction die Farmer Boys an die Wand spielte, nein, man war einfach wieder präsent auf den Bühnen. Jetzt, um fast zwölf Jahre reifer und erfahrener, denken Contradiction noch lange nicht ans Aufhören. Für das Jahr 2001 ist ein weiterer Silberling geplant, wie auch eine Reihe von Underground-Festivals.

Zum Jubiläums-Konzert am 27. Januar kann man unter anderem mitbestimmen, welche Songs gespielt werden sollen. Unter www.contradiction.de ist die Diskografie der Band aufgelistet, sodass man nur noch seine Tipps einreichen muss und glücklich und beruhigt zum Konzert gehen kann. Wer da zu Hause bleibt, ist selber Schuld, denn ein kleines Geburtstagsgimmick gibt es oben drauf. Die Wuppertaler Kultband Jamheads werden noch einmal zusammen spielen – alles zu Ehren von Contradiction.

Sven Linnert

Contradiction
Ort: börse, Wolkenburg 100, 42119 Wuppertal, Tel. (0202) 243 22-0
Termin: 27.1., 20 Uhr
Eintritt: 12 DM

FR 12.01. & FR 26.01. // 20:00H
WEIBSBILDER MUSIKKABARETT

FEENFIEBER

DAMEN UND DRAMEN



die börse
wolkenburg 100
42119 wuppertal
tel.: 0202\243220
www.dieboerse-wtal.de



Pili Pili & Phikelela Sakhula Zulu Choir - live - 24.1.01 Die Börse

Wolkenburg 100, W'tal,
Beginn 20 Uhr, VVK 27 DM / AK 32
DM / Talklang-Mitglieder 17 DM
VVK: WSW TopTicket Tel. 569-4444
und allen bekannten Vorverkaufs-
stellen. Infoline: 0202 247 1333.



tal klang
www.talklang.de

LCB
Live Club Barmen

die börse
wolkenburg 100

STANDORT HIER
... wir für Wuppertal

mit freundlicher Unterstützung von: Coolibri und Kulturbüro Wuppertal

Italien Januar 2001

LCB
Live Club Barmen

Samstag, 6.1.21.00 Uhr
Salsa Disco

Samstag, 13.1. 20.00 Uhr
Tom van Hasselt
"Jenseits von Tuten und Blasen"
(Kabarett)

Sonntag, 14.1. 20.00 Uhr
**Máire Ní Chathasaigh
& Chris Newman**
(Irish Folk Meets Jazz)

Freitag, 19.1. 21.00 Uhr
Mickey's Monkey Party
Bubblehouse
(Soulful Blues n Jazz)

Samstag, 20.1. 21.00 Uhr
Salsa Café

Veranstaltungsort: die börse

Mittwoch, 24.1. 20.00 Uhr

**Pili Pili
& Phikelela Sakhula
Zulu Choir**

Eine Veranstaltung von Börse, LCB und Talklang

Freitag, 26.1. 20.00 Uhr
Der Obel
"Von Null auf Eins"

Freitag, 2.2. 21.00 Uhr
**Blues Company
& The Fabulous
B.C. Horns**
(Invitation to the Blues)

Freitag, 9.2. 21.00 Uhr
Uncle Ho

Samstag, 10.2. 20.00 Uhr
Sonntag, 11.2. 18.00 Uhr
Montag, 12.2. 20.00 Uhr

**Wo die Herzen
noch rauschen**

Freitag, 16.2. 21.00 Uhr
**Heyday
Harmful**

Samstag, 24.3. 21.00 Uhr
Brings
"superjelezzick"

HAUS DER JUGEND BARMEN

Wegen Umbau:
Kein Kindersachen Trödelmarkt

6.1.15 Uhr Kinderdisco

7.+21.1. 15 Uhr Teenydisco

So. 21.1. 15.00 Uhr
Puppentheater Kuklamu
"Das Kleine Nachtgespenst"

Di. 30.1. 11.00 Uhr
Theater Töfte
"Engel mit nur einem Flügel"

42275 Wuppertal
Geschwister-Scholl-Platz 4-6

Infos + Ticket-Service:

Telefon 0202-563 6444

Telefax 0202-563 8040

e-mail: info@lcb-online.de

Tickets: vvk@lcb-online.de

Internet: www.lcb-online.de

januar2001

//party 21:30Uhr//ak:6,-

jeden donnerstag

wackeltreff
sonst hilft nix

//kabarett 20:00Uhr//vvk:18,-//ak:22,-

freitag//12.01.2001

feenfieber
"damen und dramen"

//party 21:00 Uhr//ak: 10,-

samstag//13.01.2001

die party
mit den wta allstars

//konzert 20:00Uhr//ak: 5,-

montag//15.01.2001

jazzsession wuppertal
jamming

//hckonzert 20:00Uhr//ak:12,-

dienstag//16.01.2001

brother's keeper
support hartkorn

//theater 20:00Uhr//vvk:15,-//ak:19,-

freitag//19.01.2001

theater trifolie
"bazurrrrr!!"

//party 21:00Uhr//erm:5,-//ak:10,-

samstag//20.01.2001

frauenschwoof
von frauen für frauen !

//konzert 20:00Uhr//vvk:27,-//ak:32,-

mittwoch//24.01.2001

weltmusik talklang lcb börse
**pili pili meets
phikelela sakhula zulu choir**

//kabarett 20:00Uhr//vvk:18,-//ak:22,-

freitag//26.01.2001

feenfieber
"damen und dramen"

//konzert 20:00Uhr//ak:12,-

samstag//27.01.2001

contradiction
12 jahre contradiction

mensch beweg dich:

Workshop:
Pantomime
Leitung Axel Louis Vandenabeele

Sa/So 27./28.01.01
10.30 - 14.45 UHR
10 ustd DM 110,-/90,-erm

Kurs:
Tanz, Tanz, Tanz mal aus der Reihe
Hinführung zum eigenen Ausdruck
- für Frauen
Leitung Helga Roßner

10.01.-28.03. 12 x mi
18.00-19.30 UHR
24 ustd DM 160,-/130,- erm

...kommt noch! februar

freitag 09.02. coco camelle "jenseits von gut und böse"

samstag 10.02. knorkator

montag 24.02. scheugenpflug's late night

die börse
wolkenburg 100
42119 wuppertal
tel.: 0202\243220
dieboerse@wtal.de

coolibri

januar

Michael Baumer
„Brandt-Baby“



Perfekt für den Bummel mit Freunden bei guter Musik und Tanz ist ganz klar die **Börse**, am besten donnerstags beim Wackeltreff. Dort ist auch das Publikum angenehm gemischt, genau wie übrigens im Café **Gegenüber**.

**JASPER VAN'T HOF'S
PILI PILI MEETS THE
PHIKELELA SAKHULA
ZULU CHOR**

Au Backe, das ist ein echter Zungenbrecher. Lohnt sich aber wohl, ihn an der Ticketzentrale zu mindestens einmal unfallfrei zu nuscheln, denn die Konzerte von Pili Pili gehören ähnlich wie Weihnachten seit vielen Jahren zu den sicheren und regelmäßigen Freuden des bergischen Konzertgängers. Diesmal bringt der holländische Weltmusiker einen Zulu-Chor aus Südafrika mit, den er dort auf einer Reise in der Stadt Durban kennenlernte.

24.1. Börse, Wuppertal
Achtung: coolibri verlost 10 x 2
Eintrittskarten!
Stichwort: Pille Palle!

L C B
Live Club Barmen

Samstag, 6.1. 21.00 Uhr
Salsa Disco

Samstag, 13.1. 20.00 Uhr
Tom van Hasselt
"jenseits von Tuten und Blasen"
(Kabarett)

Sonntag, 14.1. 20.00 Uhr
**Maire Ni Chathasaigh
& Chris Newman**
(Irish Folk Meets Jazz)

Freitag, 19.1. 21.00 Uhr
Mickey's Monkey Party
Bubblehouse
(Soulful Blues n Jazz)

Samstag, 20.1. 21.00 Uhr
Salsa Cafe

Veranstaltungsort: die börse
Mittwoch, 24.1. 20.00 Uhr
**Pili Pili
& Phikelela Sakhula
Zulu Choir**

Eine Veranstaltung von Börse, LSB und Café

Freitag, 26.1. 20.00 Uhr
Der Obel
"Von Null auf Eins"

Freitag, 2.2. 21.00 Uhr
**Blues Company
& The Fabulous
B.C. Horns**
(Invitation to the Blues)

Freitag, 9.2. 21.00 Uhr
Uncle Ho

Samstag, 10.2. 20.00 Uhr
Sonntag, 11.2. 19.00 Uhr
Montag, 12.2. 20.00 Uhr
**Wo die Herzen
noch rauschen**

Freitag, 16.2. 21.00 Uhr
**Heyday
Harmful**

Samstag, 24.3. 21.00 Uhr
Brings
superjelezzik

HAUS DER JUGEND BARMEN

Wegen Umbau:
Kein Kindersachen-Trodelmarkt

6.1. 15 Uhr Kinderdisco

7. + 21.1. 15 Uhr Teenydisco

So. 21.1. 15.00 Uhr
Puppentheater Kuklamu
"Das kleine Nachgespenst"

Di. 30.1. 11.00 Uhr
TheaterTöpfe
"Engel mit nur einem Flügel"

42275 Wuppertal
Geschwister-Scholl-Platz 4-6
Infos + Ticket-Service:
Telefon 0202-563 6444
Telefax 0202-563 8040
e-mail: info@lcb-online.de
Tickets: vvk@lcb-online.de
Internet: www.lcb-online.de

januar 2001

//party 21:30uhr//ak:6,-

jeden donnerstag
wackeltreff
sonst hilft nix

//kabarett 20:00uhr//vvk:18,-//ak:22,-

freitag//12.01.2001
feenfiebers
"damen und dramen"

//party 21:00 uhr//ak: 10,-

samstag//13.01.2001
die party
mit den wtal allstars

//konzert 20:00uhr//ak: 5,-

montag//15.01.2001
jazzsession wuppertal
jamming

//hckonzert 20:00uhr//ak:12,-

dienstag//16.01.2001
brother's keeper
support hartkorn

//theater 20:00uhr//vvk:15,-//ak:19,-

freitag//19.01.2001
theater trifolie
"bazurrrrr!!"

//party 21:00uhr//erm:5,-//ak:10,-

samstag//20.01.2001
frauenschwoof
von frauen für frauen!

//konzert 20:00uhr//vvk:27,-//ak:32,-

mittwoch//24.01.2001
weltmusik talkklang lcb börse
pili pili meets
phikelela sakhula zulu choir

//kabarett 20:00uhr//vvk:18,-//ak:22,-

freitag//26.01.2001
feenfiebers
"damen und dramen"

//konzert 20:00uhr//ak:12,-

samstag//27.01.2001
contradiction
12 jahre contradiction

mensch beweg dich:

Workshop:
Pantomime
Leitung Axel Louis Vandenabeele

Sa/So 27./28.01.01
10.30 - 14.45 UHR
10 ustd DM 110,-/90,- erm

Kurs:
Tanz, Tanz, Tanz mal aus der Reihe
Hinführung zum eigenen Ausdruck
- für Frauen
Leitung Helga Roßner

10.01.-28.03. 12 x mi
18.00-19.30 UHR
24 ustd DM 160,-/130,- erm

...kommt noch!

februar

freitag 09.02.
coco camelle "jenseits von gut und böse"
samstag 10.02.
knorkator
samstag 24.02.
Scheugenpflug's late night

die börse
wolkenburg 100
42119 wuppertal
tel.: 0202\243220
dieboerse@wtal.de



coolibri präsentiert
PILI PILI MEETS PHIKELELA SAKHULA ZULU CHOIR
 ... und heraus kommt die CD INCWADI YOTHANDO, ein Liebesbrief an Südafrika. Denn dort traf Jasper van't Hof 1998 die Sängerinnen und Sänger mit dem zungenbrecherischen Namen. Begeistert von der Stimmenvielfalt der Zulu beschloss er, den A-cappella-Gesang mit den instrumentalen Stücken seiner Band Pili Pili zu kreuzen. Das Ergebnis kann man nun auf besagter CD oder, und das kommt bestimmt noch besser, live bestaunen.
24.1. Die Börse, Wuppertal
 coolibri verlost 10x2 Karten, Stichwort „Pili“

● **BERG & TAL**
 Damen und Dramen, Musik-
 kabarett mit Feenieber, Die
 Börse, Wuppertal, 20.00

● **BERG & TAL**
 Jasper van't Hofs Pili Pili,
 meets Phikelela Sakhula Zulu
 Choir, Die Börse, Wuppertal,
 20.00

+++ Gaaanz andere Töne, und das nicht erst seit gestern, sind von der Metal-Formation **Contradiction** zu hören. Bereits 1989 beschlossen Koffer & Co., mit sägenden Gitarren und grummelnder Rhythmussektion lauthals in die Welt zu ziehen. Den elften Geburtstag will die Band am 27. Januar in der Börse zu Wuppertal gebührend feiern – und zwar mit der Wunsch-Playlist ihrer Fans im Gepäck. „Wünsch dir was“ ist unter www.contradiction.de möglich; dort sollte man sich auch die Fotogalerie zur Bandgeschichte nicht entgehen lassen. Ein elfaches „Happy Birthday“ und x-faches „Schüttel dein Haar für mich“. +++



New Dance: Let Your
 Body Move To The
 Music

+++ Wer an **New Dance** interessiert ist, kann in diesem Jahr viel Neues dazulernen: Die examinierten Tanzpädagogen **Nadja Varga** und Jens Kuchenbäcker bieten ab März 2001 eine mehrstufige Fortbildung in

der Börse an. Angesprochen sind Amateure ebenso wie Tanzinteressierte aus sozialen, pädagogischen und künstlerischen Berufen. Viermal ein Wochenende plus eine Intensivwoche im Sommer geht es um Bewegungsformen aus unterschiedlichen Schulen wie Feldenkrais, Moderner Tanz oder Yoga, die im New Dance zusammenwirken. Im Mittelpunkt stehen der Fluss der Bewegung, Klarheit der Ausführung und Kraft im Ausdruck. Vermittelt werden

Übungen, die bei der individuellen tänzerischen Weiterentwicklung, bei der Erfahrung des eigenen Körpers und der Orientierung im Raum helfen, um so neue Spielräume zu erschließen. Infos: Nadja Varga (Fon 0202-455455, E-Mail nadjaxxy@hotmail.com) und Jens Kuchenbäcker (Fon 0202-311355, E-Mail kuscha@wtal.de). Anmeldung: Die Börse, Tel. 0202-243220, dieboerse@wtal.de.

W7. 15. Dez. 2000

■ Ein „Krimi“ in der Börse



Heute und Sonntag, jeweils 20 Uhr (Einlass 19 Uhr), ist „Crime Time“ in der Börse. „Krimi“ ist eine gemeinsame Produktion von „Partita Radicale“ (Theater) und der „german stage service“ (Ensemble für Neue und Improvisierte Musik). Karten gibt es unter Telefon 243 22-0.

Foto: Katrin Schander

■ „Krimi“



„Krimi“ nimmt ein Genre auseinander, vorsätzlich – aber nicht aus niederen Beweggründen. Partita Radicale und german stage service schlossen sich für das Musik-Theater zusammen. Ein Fall für die Börse: Freitag, Sonntag, 20 Uhr.

1. Tattoo Convention

WUPPERTAL

Horst und Mo sind das Dreamteam der Wuppertaler Tattoo-Szene. Okay, Mo hat sein Studio in Solingen und neben Horst und Micha gibt es noch andere Tätowierer im langen Tal entlang der Wupper. Aber die Idee, eine Convention auf die Beine zu stellen, hatte von den anderen noch keiner.

SO VERSUCHTEN es Horst, Micha und Mo mit einer Location, die neben ihrem Ruf als Kulturzentrum noch mit ein paar anderen Bonmots aufwarten konnte. Regional war die Börse ausreichend bekannt, über des Tales Grenzen hinaus mußte eben über einschlägige Studios und Magazine die Werbetrommel gerührt werden. Und daß man aus dem Stand schließlich rund dreißig Tätowierer und Piercer nach Wuppertal locken konnte, spricht für sich. So kam zwar keine Mega-Convention zustande, dafür hatte das ganze etwas von den früheren kleineren Tattoo-Parties, wie sie auch heute noch z.B. in Paderborn stattfinden. Neben den Künstlern und ihren Ständen fand man noch Piercing-Schmuck, Bekleidung, Accessoires und Tattoo- und Bikerbedarf. Für den Tätowier-Bedarf gab es diesmal keinen Extra-Raum, dafür achteten die Händler, alles bekannte Leute, auf die Gewerbescheine der Kaufinteressenten. Zum Thema Räume: Die Convention erstreckte sich über zwei sehr unterschiedliche Ebenen. Im Parterre gab es einen

großen Raum, wo die Künstler direkt Visavis der Bühne ihrem Job nachgingen. Während der Livegigs der drei verschiedenen Bands war die Kommunikation zwischen Tätowierer und Kunde naturgemäß schwierig bis unmöglich. Dafür hielt sich das Besuchervolk hier wegen der Acts besonders gerne und lange auf und brauchte sich nur umzudrehen, um in den ausgelegten Flash-Alben auf den Künstlertischen zu stöbern.

◀ Doris, Tattoo von Force & Fire

Der Men-Strip kam gut an ... ▶





Bertram mit Miss Marple-Porträt von Crazy Needles



Fröhliches Preise-Einheimsen



▲ Tattoo von Guido, Serious Piercing

▼ Bourbon Street ließen es krachen



In der ersten Etage fand man neben einem weiteren Bar-Bereich einen großen Raum mit Tätowierern. Hier war das leise Gebrabbel der Anwesenden neben dem Summen der Tattoo-Guns das beherrschende Geräusch. Es wurde allorts konzentriert gearbeitet. In einem weiteren, strahlend hellen Raum, präsentierte sich das Volk der Schmuckhändler. In einem letzten, dritten Raum, hatte Bob Cooper Stellung bezogen. Auch hier war es hell und irgendwie anders, und eigentlich lag Cooper mit diesem Platz schon etwas im »toten Wasser«. Aber die Male, die ich hineinschau-

te, hatte er jemanden in seinem Sessel sitzen (und ein gemeinsames Bier holen wir möglichst bald nach, Bob!)

Wer nun meint, zur ersten Veranstaltung dieser Art verliefen sich nur kleine Artists, der sollte sich getäuscht sehen. Es fanden sich so klangvolle Namen wie: Fine Line aus Düsseldorf, Peter Siwak, Erich aus Hameln, Uwe Güldner, Rolf Tattoo, Andi's Body Electric, DET Körperkult, Drea und ihr Pretty in Ink, Frank und Trine vom Duisburger Body Art, China, Cheyenne, Olafs Truppe aus Iserlohn, und und und. Wer hier nicht genannt wurde, möge mir vergeben, wer gar nicht zu Besuch war, der weiß, wen er verpaßt hat.

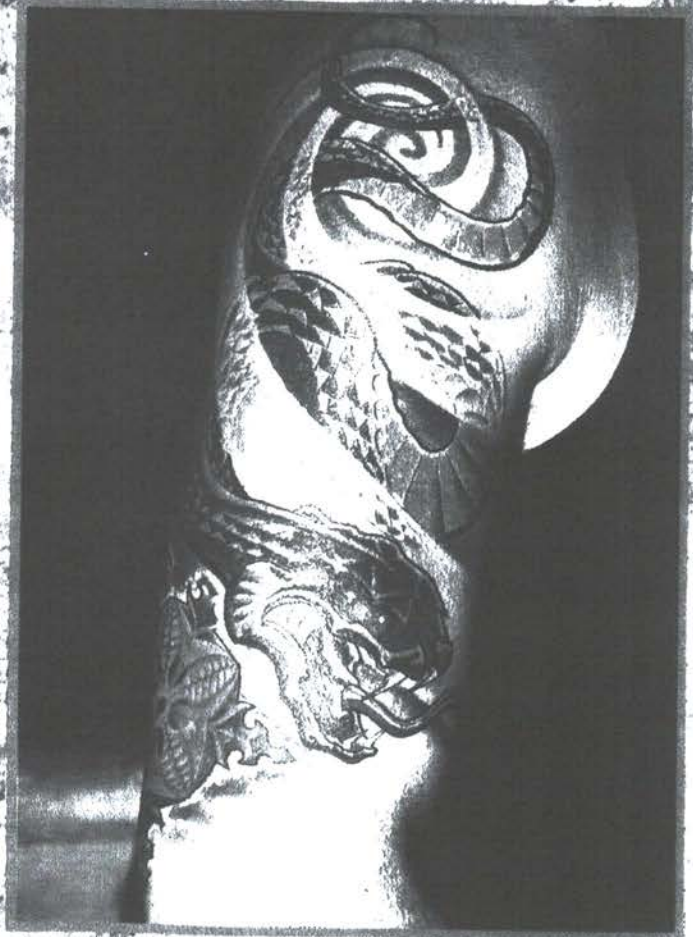
Wer nun meint, zur ersten Veranstaltung dieser Art verliefen sich nur kleine Artists, der sollte sich getäuscht sehen.



Petra, tattoo von Tattoo Achim



Dill mit Clockwork Orange-Alex von Schreiber-Tattoo





Andreas mit Frazetta-Death Dealer von Mo aus Solingen

Alles in allem war der erste Wuppertaler Anlauf eine feine Sache zum richtigen Zeitpunkt in heimlicher



Natalie, Tattoo von Stefan, Erich's Tattoo Team



Björn, Tattoo von Hot Flesh (Iserlohn)

Abgerundet wurde der Event durch drei Bands, deren Header sicher „Bourbon Street“ in aktueller Besetzung gewesen sind. Für nicht all zu tätowierte, aber heiße und nackte Haut sorgte die Strip-Truppe von Body Talk, aus deren Reihen sich an beiden Tagen je ein Typ und zwei Mädels auf ansprechende und effektvolle Weise entkleideten.



Micha von Tattoo 4 You

Sicher, es gab bei den Veranstaltern Anlaufschwierigkeiten. Ich möchte denjenigen sehen, der beim ersten Mal alles gleich richtig macht. Immerhin mühten sich Mo und Horst redlich, ihre Besucher und Künstler zu unterstützen. Wenn beide nach Kilometergeld bezahlt worden wären, hätten sie trotz ständig quäkender Handfunke jede Menge zusätzlicher Kohle machen können. Sie waren überall, wo sie gebraucht wurden und hatten geschwindigkeitsbedingt ständig Kondensstreifen an den Ohrläppchen. Nach den Erfahrungswerten dieser Con-

vention befragt, meinten beide unisono, daß ihre persönlichen und wirtschaftlichen Erwartungen mehr als erfüllt wurden. Dementsprechend kündigten selbstredend die zweite Wuppertaler Convention im nächsten Jahr an, die etwa zum gleichen Zeitpunkt stattfinden wird.

Und wenn beide dann noch für den armen TM-Reporter einen extra Raum für ein winziges Studio zur Verfügung stellen könnten, gäbe es noch viel mehr schöne Tattoos auf diesen Seiten zu sehen. Vergebung an alle, die ich zwar angesprochen habe, nicht aber mehr fotografieren konnte (Besonders SORRY an den blonden »Engel« ...).

Alles in allem war der erste Wuppertaler Anlauf eine feine Sache zum richtigen Zeitpunkt in heimlicher Atmosphäre. Davon kann man mehr gebrauchen. Also – bis zum nächsten Jahr in der Börse!

Alles in allem war der erste Wuppertaler Anlauf eine feine Sache zum richtigen Zeitpunkt in heimlicher Atmosphäre. Davon kann man mehr gebrauchen. Also – bis zum nächsten Jahr in der Börse!

☛ Fotos und Text: Wikinger

22. 11. 12 00

Vor Weihnachten kamen alle nach Haus

Am Samstag waren die in der Welt verstreuten Wuppertaler wieder angereist und feierten Partys, Partys, Partys. Die WZ schaute bei einigen vorbei.

Von Jeanette Nicole Wölling
und Kornelia Roßkothen

Wer am Samstag auf dem Sofa saß und behauptete, in Wuppertal sei nichts los, der ist selbst schuld. Überall in der Stadt wurde in den Heiligabend gefeiert, und überall war es voll.

Die HipHop-Fraktion zum Beispiel traf sich bei der zweiten „Beatz aus dem Tal“-Jam in der Börse. Gegen 22 Uhr wird dort gerade der Plattenpapzt von Hunderten von Fans von der Bühne verabschiedet. „Eins für die Ladies, zwei für die Fellas, drei für Euch alle, heut' Abend seid Ihr Weltstars“, rappen anschließend A.B.S. Als Star des Abends ist King Kool Savas aus Berlin aufgestellt. Der kündigt dann noch eine Weihnachtsüberraschung an: Die guten Beziehungen der Wu-Tal-Macher hatten sich einmal mehr bewährt, Creutzfeldt & Jakob springen für einen kurzen Gastauftritt auf die Bühne.

■ Die Ü 30 Party Funky-Town hat eine neue Bleibe gefunden. Am 6. Januar steigt die Party für alle über 30 Jahren ab 20 Uhr in der Börse, Wolkenburg 100.

wackeltreff ©

donnerstag...sonst hilft nix... **die börse** wolkenburg100

Wf. 21.12.00

Beatz aus dem Tal: Christmas Jam

Als „Beatz aus dem Tal“ im September - neuer Name, neue Zusammensetzung - zum ersten Mal in der Börse stattfand, da verzeichneten die Chronisten einen beispiellosen Besucheransturm an der Wolkenburg. Für Samstag (23. Dezember, 20 Uhr) gilt es jetzt, die Hip Hop Christmas Jam zu vermehren.

Zum Line-Up gehört King Kool Savas aus Berlin, der mit seinen deftigen Texten stets für die eine oder andere Aufregung gut war. Weiter können mit A.B.S. einsti-

ge Wu-Tal-Stammgäste begrüßt werden. Dazu kommen Nimzwai, „Düsseldorfs dickste Dichter“, welche demnächst im Hause Tal-Records auf Tonträger zu genießen sind. Weiter seien MC Spontan feat. Plattenpapzt, MC Pizza & Cyko MC sowie Poetic Crookz genannt.

Nach dem Konzert greifen Maz, Cream und Lucky zur Feier „Drei Jahre Wu-Tal“ in die Plattenkiste - Wu-Tal-Party-Feeling. Karten bei Elpi, Herzogstraße, und Heavy Soul, Luisenstraße.

**Wackeltreff, 21.30 Uhr, Börse,
Wolkenburg 100.**

SILVESTER IM TAL

Die Silvesteraktivitäten im Tal beginnen schon am 30. Dezember. Und zwar mit dem Silvesterkonzert des Philharmonischen Orchesters „Dinu Lipatti“ Satu Mare um 19 Uhr in der Stadthalle. Das Silvesterkonzert für Kinder „1000 Jahre sind ein Tag“ (Kid's Klassik) fällt leider aus.

Was tut sich noch bis zum Neujahrskonzert des Sinfonieorchesters Wuppertal am 1. Januar? Also am Silvestertag selbst? Erstmals natürlich nicht ganz so viel wie bei den Millenniumsaktivitäten des vergangenen Jahres. Aber doch so einiges, und auch für verschiedene Vorlieben.

Das Schauspiel des Schillertheaters etwa bittet zum „Dschungelblues“. In zwei Vorstellungen - die erste beginnt um 18 Uhr, die zweite um 21 Uhr - geht die spezielle Silvesterfassung des „Dschungelbuch“-Familientheaters (siehe Foto unten) über die Bühne.

Wem der Sinn nach einem gediegenen Abend mit Dinner und Musik steht, der sei auf Musica Culinaria verwiesen. Unter „Sternstunden 2000 / 2001“ wird in der Stadthalle ein Dinner-Dance-Menü geboten. Vladimir Burkhardt begleitet am Piano den Bariton Rodolfo d'Andrea. Der Abend beginnt um 20 Uhr, Anmeldung ist erforderlich (Telefon 45 59 03).

Und die Party-Szene? Da ist so ziemlich alles drin. Womit auf die All-inclusive-Party des Barmer Bahnhofs angespielt sei. Oder es wird „Eine Nacht wie keine andere“. Die findet in der Papierfabrik im Sportpark Elberfeld statt.

Die Börse hat die Sache mit der Jahrtausendwende noch einmal durchgerechnet. Und bringt für alle, deren Ruf im letzten Jahr, das Jahrtausend ende doch erst mit dem Jahr 2000, ungehört verhallte, „The Real Millennium“. Für alle anderen natürlich auch. Auf jeden Fall im Zeichen von Soul, Funk und Rock.

„Silvester 2000“ heißt, partytechnisch korrekt, die Nacht im 45 RPM. Sie beginnt um 0.30 Uhr, Zeit genug also, zuvor einen prüfenden Blick auf das Feuerwerk zu werfen.

A propos Feuerwerk. Ein solches brennt das Thalia ab. Auf der Terrasse. Ein richtiges, also um 0 Uhr. Stärken kann man sich zuvor ab 20 Uhr am Buffet (Anmeldung muss sein), ab 23 Uhr übernehmen Überraschungs-DJs die Beschallung innerhalb und außerhalb. „Willkommen in der Zukunft“ heißt das Unternehmen.

A propos Zukunft. Im Anschluss, ab 2 Uhr, wird im U-Club gefeiert. Das ist dann mit „Neujahr 2001“ passend betitelt.

Vom Mordfall wird nur nebenbei am Telefon geplaudert

Das Theaterprojekt „Krimi“ bezog in der Börse seine Spannung aus dem Spiel mit den Elementen und Klischees des Genres.

Von Sebastian Pantel

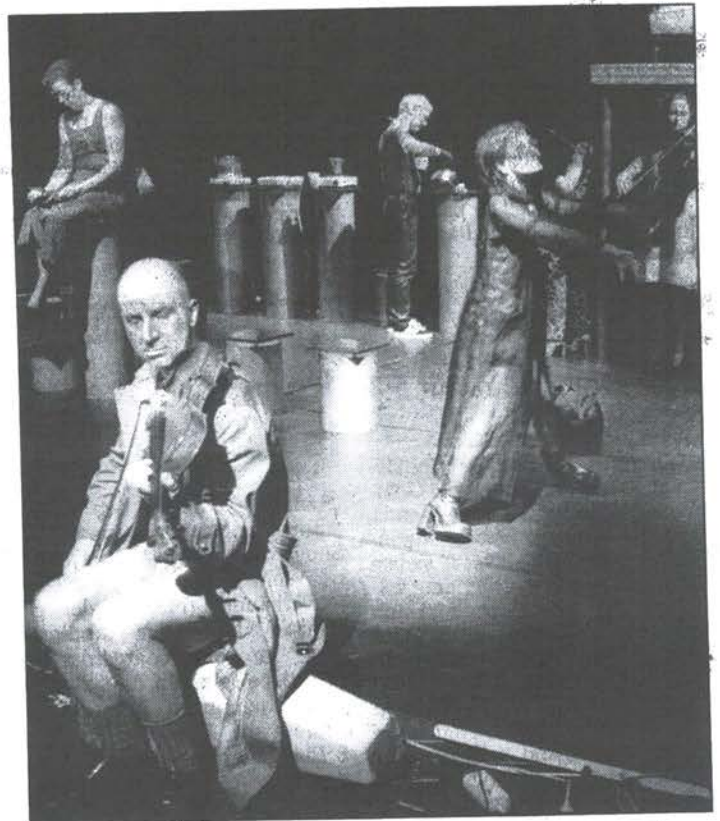
Eine Tote im Industriehafen, ein Vermisster, Verdächtige, eine Kommissarin. Die Zutaten des Theaterstücks „Krimi“, das in der Börse aufgeführt wurde, sind aus eben diesem Genre entlehnt – wer ist es wirklich einer? Eine Krimi-Essenz, oder ein Abgesang?

Das sind die Fragen, deren Beantwortung das Stück dem Zuschauer überlässt. Verleumdung ist sicher ein Element. Die acht Akteure stammen zu gleichen Teilen von der Theatergruppe „german stage service“ aus Marburg und dem Wuppertaler Ensemble „Partita Radicale“ von Thomas Beimel für Neue und Improvisierte Musik. Doch die Rollenverteilung verschwimmt: die Musiker sind auch Personen im Stück, dieses wird dadurch zu einem theatralischen Konzert oder musikalischem Theater. Mal dient die Musik zur Untermauerung, dann wieder übernimmt sie die Handlung oder schafft neben Gestik und Sprache die Vermittlung von Gefühlen und Gedanken.

Die Personen treffen sich nachts auf dem Dach einer Disco, man kommt zum Luft-Schnappen zwischen Schornsteinen nach oben, beim Öffnen der Tür zur unsichtbaren Party hämmern

Techno-Beats. Man ruft beim Radio an: „102,1 Nightline“, hier sprechen Stadtmenschen über zunächst Unzusammenhängendes, Liebe, Sehnsucht und Affären. Nach und nach wird hier der Mord zum Thema: Es sind die starken Szenen, wenn etwa ein unbeteiligt klingender Anrufer im Plauderton von der Frau erzählt, die er vor ein paar Jahren erwürgt und in den Gulli gesteckt hat. Wenn dann die Instrumente (zwei Violinen, Akkordeon, Querflöte) bedrohliche Atmosphäre unterlegen, die sich unbewusst durch die Ohren in den Hinterkopf schleicht, eröffnet sich ein tiefer Zusammenhang, der in anderen Passagen verborgen bleibt.

Drehbuchautor Orkun Ertener hat Erfahrung mit den Krimi-Elementen: Er schrieb schon für den „Tatort“. In „Krimi“ spielt er mit dem Genre: Die Musik-Theater-Symbiose verweigert ihren Personen die Erlösung und dem Publikum die Auflösung: Beim letzten Türöffnen ist die Disco dunkel und still, der einzige Kommentar ein erstaunt-enttäushtes „Oh“. Die Personen bleiben einsam und vereinzelt, der Fall ungelöst, der Mord ungesühnt; und den einen oder anderen Zuschauer könnte beim nächsten Donnerstag-Abend-Krimi ein unwillkürlicher Schauer überlaufen.



Musiker und Darsteller agieren beim Theaterprojekt „Krimi“ von „German stage service“ aus Marburg und des Wuppertaler Ensembles „Partita Radicale“.
Foto: Katrin Schander

W7. 18. 12 00

Talente in der Börse

Pop, Rock, Schlager und Kabarett sind die Disziplinen, in denen sich am Mittwoch, 20. Dezember, der Nachwuchs misst. Die letzte „Talentbörse“-Show des Jahres ist ab 20 Uhr in der Börse an der Wolkenburg zu sehen.

Programmheft LCB Januar / Februar



Pili Pili
meets
Phikelela Sakhula
Zulu Choir
Durban/Südafrika

Pili-Pili
Phikelela Sakhula
Zulu Choir

24.1.01 • Börse • Wolkenburg 100 • Wuppertal

Einlass 19 h • Beginn 20 h • VVK 27 DM • Geb. / AK 32 DM / Talklangmitglieder 17 DM
VVK: WSW TopTicket • Telefonische Karten-Reservierung: 0202 569-4444 und bei allen
bekanntesten Vorverkaufsstellen • info: talklang Tel. 0202 247 1333 • info@talklang.de

Veranstalter:

tal klang
www.talklang.de

LCB
LIVE CLUB BARMEN

die börse
WOLKENBURG 100

Mit freundlicher Unterstützung von: Kulturbüro der Stadt Wuppertal, Coobis und Stadtsparkasse Wuppertal

Navabo De 7. 2000



Beatz aus dem Tal 23.12.

Die **Beatz aus dem Tal** feiern am **23.12.** Weihnachten. Dazu legen Kool Savas, ABS, MC Spontan & Plattenpapzt, Nimzwai, MC Pita & Cyko MC und Poetic Crooks in der **Börse** in Wuppertal auf.



“Beatz aus dem Tal”

Wu-Tal is Back in Full Effect ... mehr als ein halbes Jahr war es mehr als ruhig im Tal, dass die Wupper umgibt. Der “Pavillion” stand nicht mehr zur Verfügung, und so musste erstmal eine neue Partylocation gefunden werden. “Die Börse” bot sich an, und die Fortsetzung der Wu-Tal-Jams war endlich wieder gesichert. Am 30.09.00 war es dann soweit, und die Türen der “Börse” öffneten sich, jedoch nur sehr langsam. Die lange Pause und der freundliche Eintrittspreis lockten wohl mehr Leute an, als es die Organisatoren erwartet hätten. Das Haus war total ausverkauft und mehrere Hundert enttäuschte Leute mussten draussen stehen bleiben...Vorverkauf rules, Leute! Leider war dies dann auch der Grund für eine leicht aggressive Stimmung vor der Tür, die das Warten der Leute die eine Karte besaßen nicht sehr angenehm machte. Ein weiterer Grund für den starken Ansturm konnte auch gewesen sein, dass die Jam unter dem Motto “Beatz aus dem Tal” stand. Also eine Fusion der beiden Projekte “Wu-Tal” und “Beatz aus der Bude”. Drinnen ging zu dem Zeitpunkt jedoch schon einiges. Im “First Floor” legten DJ Rick Ski und DJ Back-Q B-Boy-Beats auf, und die Piranha Style Breaker aus Lingen sorgten für die Moves. Im “Main Floor” traten dann nach einiger Zeit ein paar Local-Acts auf, bis die “True Headz” ihren Heimvorteil nutzten und so das erste Highlight setzten. Zwischen den Acts traten dann abwechselnd DJ Lifeforce (DCS), DJ Maz, DJ Lucky und DJ Cream an die “Wheelz Of Steel” und hielten so dass Publikum warm. Nach “Filo Joes” war es dann Zeit für Tefla&Jaleel. Die

beiden Chemnitzer, die DJ Shusta mit im Gepäck hatten, rockten mal wieder, wie auf dem Splash und der Popkomm, alles weg und überzeugten wohl auch den eingefleischtesten Ruhrgebeat-“Proll” und bauten so erneut Vorurteile ab. Highlight ihrer Show war wohl der Track “Swingerclub”, bei dem auch Lenny und Schivv (DCS) auf die Bühne kamen. Nun wurde es aber Zeit für den Höhepunkt des Abends: Der Kopfnicker Crew aus Stuttgart... Stop: An dieser Stelle erstmal ein Interview mit TimXtreme.

Hi Tim. Stell dich doch bitte erstmal den Lesern vor, die dich noch nicht kennen.

Tim: Ja, mein Name ist Tim. Ich fing vor ca. 4,5 Jahren an zu rappen und zwar fast ausschließlich Freestyle. Damals hatten wir auch eine Crew die Hölderline hieß und die ich an dieser Stelle auch nochmal grüßen will. Mit den Jungs zog ich dann so eine Weile herum und nebenbei hatte ich noch ein paar kleinere Projekte. Irgendwann begann ich dann damit, Solo-Texte zu schreiben, bis halt irgendwann von Kopfnicker Records das hörte und ich gesignt wurde.

Du selbst kommst jedoch nicht aus Stuttgart, right?

Tim: Ne, ich selber komme aus Rottenbach, das liegt bei Tübingen. Dort habe ich ja auch angefangen und die stuttgarter Jungs und Mädels kenne ich erst, seitdem ich im Kopfnicker-Umfeld bin. Und da bin ich nun auch sehr glücklich.

Aber du hattest gar keine Zweifel bei “KNR” zu signen? Ich frage das deshalb, weil du ja durch sowas automatisch in diese “Stuttgart-Schublade” gesteckt wirst?

Tim: Natürlich habe ich mir die Leute in Stuttgart zuerst angeguckt, um

festzustellen ob ich mit ihnen überhaupt klarkomme und down bin. Aber ich wurde sofort wundervoll aufgenommen und alle waren super nett zu mir. Und nun komme ich mit den Leuten sehr gut klar und möchte auf jeden Fall auch in Zukunft dort bleiben.

“Jeder sollte doch auf seine eigene Nase gucken und weiter an sich selbst arbeiten.”

TimXtreme als Künstler. Was können wir von dir erwarten? Du hast bis jetzt eine Maxi draussen, ist das dein Style denn du so fährtst? Oder gibt es auch noch Seiten an dir, die wir noch nicht auf der Maxi hören konnten.

Tim: Also was die Beats angeht werden wir auf Jeden “Next Level“-mässig abgehen. Wir probieren im Moment viel Zeug aus und ich habe ja auch sehr viele verschiedene Produzenten die für mich Beats schrauben. Wie z.B. DJ Royal, Bastille, Emilio, Friction usw. Was meinen Style angeht: Da gibt es viele Facetten. Ich möchte mich da jetzt nicht so versteifen. Ich mag sehr gerne Storytellingsachen, aber ich mache auch gerne Battle-Tracks. Ich möchte mich nie auf ein Ding festlegen, welches irgendeinem Schema entspricht. Ich probiere das richtig auszudrücken, was ich denke. Manchmal bin ich “aggressiv” drauf und ein anderes Mal möchte ich den Leuten eine Message übermitteln, das läßt meinen Style variieren. Es kommt bei mir immer auf die Stimmung an. Aber ich glaube das fühlen die Leute auch da draußen, wenn sie mein neues Tape “X-Archive 99/00” hören werden.

Nach der ersten Maxi gab es kritische Stimmen, dass dein Style sehr stark an Dendemann von





Eins Zwo angelehnt ist. Wurdest du schon einmal mit diesem Vorwurf konfrontiert?

Tim: Ja, ich wurde schon öfters damit konfrontiert. Das war auch dann meistens die Hauptkritik an der ersten Maxi. Aber ich weiss ja selber, dass ich mich mehr nach Dendemann anhöre als nach DMX. Ne, aber mal im Ernst. Wenn jemand mal was mit Wortwitz macht, mit Vielfalt, verschachtelte Double-Rhymes, usw. dann hört sich das für viele sofort nach Dendemann an, weil sie noch nicht viel kennen. Aber das will ich den Leuten auch nicht vorwerfen. Man sollte sich die Musik anhören, und gucken ob man sich da was herausziehen kann., ob es z.B. was persönliches ist. Ich lebe ja nicht in Dendes Haus und bringe etwas ganz anderes herüber, als er. Man sollte das alles nicht so eng sehen. Im Moment sind eh alle auf diesem Kritisier-Trip. Sie hören sich den neuen Stuff an und suchen erstmal alles heraus, was sie scheisse finden. Und dann wird jemand sofort abgestempelt. Man sollte den Künstlern, auch mir, da ein paar mehr Chancen geben und dann wird man auch hören, dass ein solcher Vorwurf nicht begründet ist.

Kopfnicker Records hat ja dieses Jahr ziemlich viele Maxis in einer sehr kurzen Zeit herausgebracht. Da wurde einerseits gesagt, dass es cool ist das KNR unbekanntem Künstlern die Möglichkeit bietet ihre Maxi herauszubringen. Andererseits wurde jedoch auch von einer "Überflutung des Marktes" und damit schwindender Qualität gesprochen. Wie siehst du so etwas?

Tim: Hm, ich glaube solche Aussagen beruhen grösstenteils auf Neid. Tut mir leid. Man sollte doch eigentlich sagen: "Hey, es ist doch cool, dass die ihre Kumpels pushen und z.B. mit auf Tour schleppen. Klar, es gibt immer mal ein paar Gruppen, die einem nicht

gefallen und wo man dann leicht sagen kann, dass die es weniger verdient haben. Aber ich denke jeder sollte sein eigenes Ding machen. Und wenn man es dann wirklich drauf hat, dann kommt man auch raus. Egal in welcher Stadt du wohnst. Sorry, aber sowas kann ich echt nicht nachvollziehen. Jeder sollte doch auf seine eigene Nase gucken und weiter an sich selbst arbeiten.

Ein anderes strittiges Thema ist ja im Moment "MP3". Wie stehst du persönlich dazu? Denn KNR bzw. 0711 bietet ja auf ihrer Seite kostenlos MP3's an.

Tim: Allgemein ist MP3 ein riesengrosses Forum, das man auf jeden Fall auch nutzen sollte. Klar schadet Napster auf der einen Seite den Künstlern, aber dadurch haben vielleicht auch wieder ein paar Leute meine Musik gehört, mit der sie sonst vielleicht nicht so leicht in Kontakt gekommen wären. Ich will das Ding nicht verteufeln. Für mich ist das persönlich kein grosses Problem. Ich freue mich eigentlich sogar da drüber, wenn ich in Napster Tracks von mir finde. Wirklich.

"Kommerz ist jeder Typ der 5 Mark bei einem Bühnenauftritt verdient."

Was können wir in Zukunft noch von dir erwarten?

Tim: Also, ich werde auf dem Kopfnicker-Album mit einem Track, der auch "TimXtreme" heisst, vertreten sein. Weiterhin ist auf dem Album eine Collabo mit den Hobbits aus der Schweiz, Gute Frage aus Österreich, Karibik Frank und mir halt. Ist halt so ein Dreiländereck-Projekt und wurde vom Kaiser produziert. Und dann ist noch ein drit-

ter Track auf dem Album, bei dem die Massiven Töne, Karibik Frank und ich am Start sind. Ja, und dann ist auch mein Tape "X-Archive 99/00" über das 0711-Tapelabel draussen.

Ein Schlusswort?

Tim: Viele sprechen in letzter Zeit das Thema Kommerz an, und meinen da auch direkt mich mit. Ich kann sowas nicht verstehen, denn Kommerz ist kein schlimmes Wort. Kommerz ist jeder Typ der 5 Mark bei einem Bühnenauftritt verdient. Natürlich sollte man den Unterschied machen, ob jemand seine Musik auf den Massengeschmack zuschneidet und kein Herz mehr dahinter steckt, oder ob jemand sein Ding wie schon immer macht. Wenn ich einen Track mache und dafür Werbung gemacht wird und das Ding gehypt wird, dann ist das kein Kommerz. Das sollte man alles nicht so engstirnig sehen. Peace.

Ok, vielen Dank für das Interview und alles gute für die Show gleich.

Die Kopfnicker Crew, bestehend aus den Massiven Tönen, Breite Seite, TimXtreme, Karibik Frank und Skillz En Masse, rockte dann anständig das Haus. Eine ganz so ausgelassene Stimmung wie bei Tefla&Jaleel kam jedoch nicht mehr auf, da für die Zuschauer der Stuff einiger Stuttgarter Nachwuchs-Acts wohl zu unbekannt war.

Abschliessend kann man sagen, dass die Jungs aus Wu-Tal mit der Unterstützung der Kölner mal wieder eine fette Jam auf die Beine gestellt hatten. Und noch mal einen dicken Gruss an Cream und Lucky, Thx!

Text: Michael Schmitz

07. 13 Dez. '00

Wu-Tal zu Weihnachten

Bei der Premiere von „Beatz aus dem Tal“ im September stürmten die HipHop-Fans zu Hunderten in die Börse. Zu Weihnachten gibt's die Neuauflage. Zur Christmas Jam am Samstag, 23. Dezember, sind King Kool Savas, A.B.S., Nimzwai, MC Pitza & Cyko MC und die Poetic Crookz angekündigt. Wie beim letzten Mal gibt es nachmittags Workshops. Karten gibt es nur bei den Plattenläden „Heavy Soul“, Luisenstraße, und „Elpi“, Herzogstraße.

Wuppertaler Rundschau 13 Dez. '00



Berühmte Agenten auf der Toilette, Blumen mit Beziehungsproblemen oder Seefahrer ohne Orientierung: Das Theater „Trifolie“ präsentiert visuelle Comedy und zeigt den Zuschauern die skurrilen Seiten des Daseins, ohne dabei viele Worte zu machen. Davon kann man sich am 19. Januar ab 20 Uhr in der Börse an der Wolkenburg überzeugen.

DIE GAYPARTY ZUM GLEICHZEITIGEN AIDS-TAG

WENSTRE=AM

die hÖrse

SAMSTAG 02.12.00 UM 22:00H MIT DJ GUNAR AUS AMSTERDAM

Wolkenburg 100 | 42119 Wuppertal | Tel.: 0202/24 32 20 | Fax: 0202/24 32 21 | www.dieboerse-wfal.de



b o w l

the bowl

moderation: Ulfers | Ulfers | Ulfers



dog eat dog
farmer boys
terror gruppe
sub7even

06.12.2000 einlass: 18.30 uhr
beginn: 20.00 uhr

die hÖrse

Wolkenburg 100
42119 Wuppertal
Tel.: 0202/24 32 20
www.dieboerse-wfal.de

Wuppertal
KULTURBURO



b o w l

the bowl

moderation: Ulfers | Ulfers | Ulfers



dog eat dog
farmer boys
terror gruppe
sub7even

06.12.2000 einlass: 18.30 uhr
beginn: 20.00 uhr

die hÖrse

Wolkenburg 100
42119 Wuppertal
Tel.: 0202/24 32 20
www.dieboerse-wfal.de

Wuppertal
KULTURBURO

The BOWL

Dog eat Dog, Farmer Boys, Terrorgruppe und Sub7even im ersten gemeinsamen „BOWL“-Konzert in der börse.

16

Konzertübersicht:

Peter & The Test Tube Babies, Beatz aus dem Tal II, Stoppok & Worthy u.a.

14



Heute
Do 7. 2000

Beatz aus dem Tal II



K R I M I

■ Stell Dir vor, es ist „Tatort“ und keiner schaut hin! Woll nämlich – zumindest alle Wuppertaler – den „Krimi“ vor der eigenen Haustür oder – besser gesagt – in der Börse erleben. Wie sieht diese heimatische Sonntagabend-Unterhaltung aus? „Eine Nacht unter vielen. Man ruft beim Nachtradio an. Stadtmenschen erzählen von Morden, Affären, Verwicklungen. Die Kommissarin von der toten Frau im Industriehafen. Die Frau von ihrem verschwundenen Liebhaber. Die Pathologin von Sekt und Strychnin.“ Natürlich ist „Krimi“ kein „Tatort“ für die Bühne, auch wenn Drehbuchautor Orkun Ertenler für die Ge-

schichte verantwortlich zeichnet. „Krimi“ ist die gemeinsame Produktion der Marburger Theatertruppe „german stage service“ und dem in Wuppertal beheimateten Ensemble für Neue und Improvisierte Musik „Partita Redicale“. In einer grenzüberschreitenden Inszenierung zwischen Theater und Musik wollen sie den „Krimi“ als Genre auseinandernehmen und mit dem „menschlichen Bedürfnis nach Auf- und Erlösung“ spielen. Spass

Krimi
Ort: die börse, Wolkenburg 100, 42119 Wuppertal, Tel. (0202) 24 32 20
Termin: 15. & 17.12., 20 Uhr
Preise: 16/14 DM



TIPP DES MONATS The Bowl

■ Vier Wuppertaler Veranstalter präsentieren einen Mega-Event in der börse mit Dog eat Dog. → Seite 16

■ So, nun ist es amtlich, dass Wuppertal für phatte Beats und darbe Raps steht. Einem jeden muss das klar geworden sein, als im September die Börse bei Beatz aus dem Tal I zu platzen schien. Besonders eifrige Gemüter sprechen sogar davon, dass die letzte Jam alles bisher Dagewesene in den Schatten stellt. Phaaaaatt war sie auf jeden Fall! Und damit das auch nicht abreißt, gibt es für die Wutal-Nicka ein weiteres Schmankerl aus der Reihe Beatz aus dem Tal. Mit Kool Savas aus Berlin, ABS – den Ruhrpottrockern und der Rhein-Ruhrkurve spricht: MC Spontan feat. Plattenpapst und Nimzwei (die kürzlich auf Tal Records released wurden: Nicht mit uns/Rückrat) kommt am 23. Dezember wieder Bewegung in die Zappelkiste. Und ein Jubiläum gibt es auch zu feiern: Drei Jahre Wu-Tall! Sodass DJ Lifaforce (Beatz aus der Bude/Köln) zur Aftershow-Party ordentlich in die Plattenteller greift, damit alle Turnschuhrockker bis tief in die Nacht abgehen können. Wer diesmal nicht zu den 300 Leuten gehören möchte, die vor der Börse ausharren müssen, weil es drinnen zu voll ist, sollte sich frühzeitig Karten bunkern, denn Abendkasse wird es nicht lange geben.

SL

Beatz aus dem Tal
Termin: 23.12., 20 Uhr
Ort: Börse, Wolkenburg 100, Wuppertal
Preis: 20 DM VVK nur über Heavy Soul (0202) 30 43 02 oder Groove Attack Store (0221) 52 20 37, 25 DM AK

coolibri 12/00

coolibri präsentiert: The Bowl Vier gewinnt

Der Wuppertaler als solcher legt erst mal die Stirn in Falten, wenn das heimische Städtchen im Tourneeplan größerer Acts auftaucht. Ihm drängen sich regelrecht die beiden Sätze auf: Wo ist denn da der Haken? Da stimmt doch was nicht! Komisch eigentlich, hat Wuppertal doch reichlich potentielles Publikum sowie zahlreiche Veranstaltungsorte in petto. Vier solcher Orte bzw. die dort zuständigen Veranstalter haben sich jetzt zusammengetan, um das Image aufzupäppeln und uns allen zu verkünden: Wenn ihr denkt, da stimmt was nicht, dann stimmt doch was nicht.

Dog Eat Dog

„Wir wollen erreichen, dass sich die Musik- und Kulturszene, die unsere Stadt lebendig macht, anhand eines attraktiven Konzertangebots identifiziert“, so die Stimme von The Bowl, bestehend aus Börse, Outback, Wicked Woods und Live Club Barmen. Ganz richtig erkannt haben die Kooperationspartner, dass „immer noch ein Touch von Provinz an Wuppertal haftet“. Gemeinsam will man diesem Umstand nun den Garaus machen. „In diese Richtung wurde schon einiges erreicht, und wir wollen dies weiterhin positiv verändern.“ Die Auftaktveranstaltung am 6. Dezember kann sich denn auch wirklich sehen lassen. So ist es The Bowl gelungen, die US-Band Dog Eat Dog klarzumachen; die spielen neben einigen wenigen Gigs in Deutschland nicht in Düsseldorf, auch nicht in Köln, sondern hier bei uns, in der Wuppertaler Börse. Mit dabei sein werden außerdem Sub7even, Farmer Boys und die Terrorgruppe. Das lustig als „Modern Rock Abend“ titulierte Vierer-Fest wird übrigens von Uncle Hos Björn Krüger moderiert. The Bowl, die tun was.

Jörg Degenkolb

♦ The Bowl 6.12. Börse, Wuppertal (20 h)

CONCERT

Foto: Jo Kirchherr



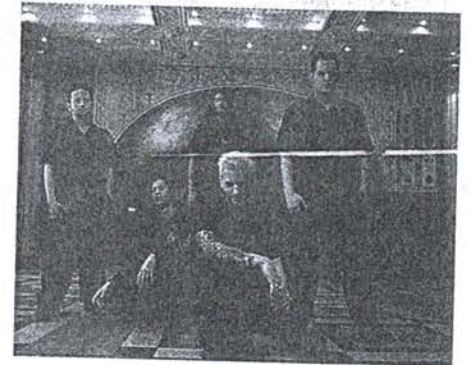
Dog Eat Dog

DOG EAT DOG SUB7EVEN FARMER BOYS TERRORGRUPPE

Gemeinsam sind wir stärker. Es hat einige Jahre und einige enttäuschende Konzertabende gedauert, bis sich die Wuppertaler Programmacher im Musik-Bereich zu die-

coolibri präsentiert THE BOWL

Wenn Börse, Outback, Wicked Woods und LCB (=BOWL) zusammenarbeiten, kommt gleich beim ersten Mal et was Großes heraus: Dog Eat Dog, Farmer Boys, Terrorgruppe und Sub 7Even (Foto) treten gemeinsam bzw. nacheinander auf, und das an einem Abend! Zu den Bands selbst braucht man nicht mehr viel zu sagen. Also, wer eine Karte für dieses Event im Nikolausstiefel hätte, sollte sie nicht umtauschen!
6.12. Börse, Wuppertal



Farmer Boys

ser an sich so banalen Erkenntnis durchgerungen haben. Statt gegeneinander macht man nun endlich miteinander Programm. The Bowl heißt das Projekt, und wir können nur hoffen, dass uns diese Schüssel künftig noch einige schöne Abende beschert. Dem Publikum ist es nämlich egal, wer veranstaltet; es geht nur um den Inhalt. Der ist prompt vielversprechend. Mit den Farmer Boys und Sub7even sind zwei heimische Vertreter der härteren Rock-Gangart am Start, die echtes Chartspotential haben, die Terrorgruppe versöhnt mit alten Punkliebschaften, und Dog Eat Dog schließlich sind 'ne echte Nummer am Crossover-Himmel. Mehr davon.

6.12. LCB, Wuppertal

SABINE PAAS & FRANZ ZÖHREN

„Süßer die Glocken nie klingen! ...“ Wer glaubt, Weihnachten sei nur für Kinder spannend, sollte mal in diese satirische Weihnachtslesung mit Live-Musik gehen. Vom unerwarteten Besuch kurz vor der Bescherung, vom Zusammenhang zwischen einem Tranchiermesser und der Schwiegermutter und von böartigen Mietweihnachtsmännern handeln die Texte, die Sabine Paas und Franz Zöhren vortragen.
3.12. Börse, Wuppertal

Foto: Ewin Stauffer





Live Club Barmen

Freitag, 1.12. 21.00 Uhr
C-major 7

Samstag, 2.12. 21.00 Uhr
Salsa Disco

Mittwoch 6.12. 20.00 Uhr
1. BOWL FESTIVAL

mit
**Dog Eat Dog
Farmer Boys
Terrorgruppe
Sub7even**
Veranstaltungsort:
die börse

Freitag, 8.12. 20.00 Uhr
Blue Mountain Express

Samstag, 9.12. 21.00 Uhr
Salsa Café

LCB on tour:
Donnerstag, 14.12. 20.00 Uhr
Stoppok & Worthy
Veranstaltungsort:
Forum Maximum

Freitag, 15.12. 21.00 Uhr
**Peter and the
Test Tube Babies**

Samstag, 16.12. 20.00 Uhr
Sonntag, 17.12. 18.00 Uhr
Montag, 18.12. 20.00 Uhr
**Wo die Herzen
noch rauschen**
"Die Weihnachtsfolge"

Freitag, 22.12. 21.00 Uhr
HEAVY METAL FESTIVAL
mit
Trinity
Hereafter And Now

Samstag, 23.12. 21.00 Uhr
Blowflower

Samstag, 13.1. 20.00 Uhr
Tom von Hasselt

Freitag, 26.1. 20.00 Uhr
Der Obel

Freitag, 2.2. 21.00 Uhr
Blues Company

HAUS DER JUGEND BARMEN

- 2.12. 10 Uhr Kindersachen Trödelmarkt
- 2.12. 15 Uhr Kinderdisco
- 3. + 17.12. 15 Uhr Teenydisco
- 5.12. 9.30/11 Uhr Puppentheater:
"Melwins Stern"
- 7.12. 11 Uhr Comic-On Theater:
"Voll das Feeling"
- 10.12. 15 Uhr KleineWelt Theater:
"Peterchens Mondfahrt"

42275 Wuppertal
Geschwister-Schöll-Platz 4-6
Infos + Ticket-Service:
Telefon 0202-563 6444
Telefax 0202-563 8040
e-mail: hdj.barmen@t-online.de
Internet: www.lcb-online.de

dezember2000

//party 21:30uhr//ak:6,-

jeden donnerstag

wackeltreff
sonst hilft nix

//gayparty 22:00uhr//erm:5,-//ak:10,-
samstag//02.12.2000

menstream
mit dj guner

//satire 20:00uhr//vbk:14,-//ak:18,-
sonntag//03.12.2000

sabine paas/franz zöhren
süßer die glocken nie klingeln

//konzerte 20:00uhr//vbk:30,-//ak:35,-
dienstag//06.12.2000

the bowl festival
dog eat dog/farmer boys/terrorgruppe/sub7even

//chanson 20:00uhr//vbk:14,-//ak:18,-
freitag//08.12.2000

iris lamouyette
lamouyettes launen lounge

//lesung 20:00uhr//ak:5,-
sonntag//10.12.2000

8. wuppertaler poetry slam
teil acht der wups saga

//konzert 20:00uhr//ak:5,-
montag//11.12.2000

jazzsession wuppertal
jamming

//party 21:30uhr//erm:5,-//ak:6,-
samstag//16.12.2000

frauenschwoof
sonst hilft nix

//musiktheater 20:00uhr//vbk:14,-//ak:18,-
fr.-so.//15.-17.12.2000

partita radicale/
german stage service
Krimi

//newcomer 20:00uhr//eintritt frei
mittwoch//20.12.2000

talentbörse
die schrille mischung nachwuchs

//konzert 20:00uhr//vbk:20//ak:25,-
freitag//23.12.2000

beatz aus dem tal II
kool savas/spontan/plattenpapzt/nimzwei

//party 23:00uhr//vbk:10,-//ak:15,-
sonntag//24.12.2000

sexy christmas
party zugunsten der aids-hilfe

//party 22:00uhr//vbk:10,-//ak:15,-
sonntag//31.12.2000

sylvester party
the real millennium

...kommt noch!
januar

freitag 18.01
theater trifolte bazurrrrr!!!

freitag 10.+26.01
feenfieber damen +dramen

montag 24.01
piti-piti jasper van't hof

die börse
wolkenburg 100
42119 wuppertal
tel.:0202/243220
dieboerse@wtal.de



Crime Time zur Prime Time

Coolibri 12/06

szenierung hievt man allerdings nicht einfach einen Tatort auf die Bühne, sondern nimmt das Genre fachmännisch auseinander und spielt

mit dem menschlichen Bedürfnis nach Auf- und Erlösung. Eine tote Frau im Industriehafen, ein verschwundener Liebhaber und Partygäste, die auf einem Hochhausdach von Morden, Affären und Verwicklungen berichten, das sind die Zutaten für einen Krimi-Cocktail, der Theater und Musik gekonnt mixt. Das Stück ist eine gemeinsame Produktion des German Stage Service (Theater) und Partita Radicale, dem Wuppertaler Ensemble für Neue und Improvisierte Musik in Zusammenarbeit mit dem Drehbuchautor Orkun Ertener, der auch schon für den „Tatort“ einige Male in diversen Varianten den Satz zu Papier gebracht hat „Entschuldigen Sie die späte Störung, aber wir haben Ihnen leider eine traurige Mitteilung zu machen ...“ Also, viel Spaß beim Erörtern der Frage: Whodunnit? .
S.B.

♦ „krimi“, 15. (Premiere) + 17.12. Börse, Wuppertal, 20 Uhr, Infos: 0202-243220

coolibri verlost

Sub7even

Sub7even sind der Ableger der Herner Metal-Formation Rage und der setzt nicht mehr nur auf harte Gitarren, sondern hat auch einen eindeutigen Hang zur Ballade für sich entdeckt. Die Melancholie der Texte und des Gesanges von Frontmann Daniel Wirtz ergänzen den eigenen Stil der Band, die internationale Vergleiche nicht zu scheuen braucht. Sub7even wollen in die große weite Welt hinaus, und mit ihrem energetischen Gitarrenwirbelsturm werden sie vermutlich alles wegfeigen, was ihnen im Weg steht.

Sub7even spielen am 6.12. beim Nikolaus-Festival in der Wuppertaler Börse (mit Farmer Boys, Dog Eat Dog u. Terrorgruppe). coolibri verlost aus diesem Anlass fünf SUB7EVEN-Debüt-CDs. **Stichwort: „Heiliger Klaus“.**

♦ Weitere Sub7even-Termine: 15.12. Matrix, Bochum; 18.12. Prime Club, Köln



THE BOWL

Dog eat Dog und die Farmer Boys

beim ersten Bowl-Konzert

D n getreuer Bowling-Mannier wird in Wuppertal die Rockkugel ins Rollen gebracht, die Mannschafts-Shirts sind ausgemacht, die Schuhe auf Hochglanz gebracht, und die Spielfolge steht auch schon fest. Die Rede ist hier nicht etwa von den allseits erwarteten Bowlingmeisterschaften der Altherrenklasse, sondern hierbei geht es um Rock der derbsten Sorte. Denn wenn sich die Börse, das Outback, Wicked Woods und das LCB verbünden, kann man schon davon ausgehen, dass etwas Großes im Anmarsch ist. Dog eat Dog, Farmer Boys, Terrorgruppe, Sub7even – die geballte Ladung Rockpower.

Damit Wuppertal noch attraktiver wird, rafften sich die vier Veranstalter zusammen und präsentieren nun eine Konzertreihe, welche die Wuppertaler an ihre Stadt und Besucher von auswärts auch langfristig an Wuppertal binden soll. Der Name für diese Initiative war schnell gefunden, sodass man sich für die Initialen der jeweiligen Veranstaltungsorte entschied und heraus kam: The Bowl! Konkurrenz ist hier kein Thema mehr, denn getreu der vier Musketiere sorgen die Veranstalter dafür, dass die Nightliner der Stars und Sternchen nicht nur auf der A1 an Wuppertal vorbeirasen, sondern dass sie sofort den Weg ins gelobte Tal finden. Mit der ersten Veranstaltung scheint den Machern von The Bowl dies gelungen zu sein. Bei einem derartigen Programm kann später niemand mehr behaupten, dass die Musiklandschaft Wuppertals langweilig sei, denn mit Dog eat Dog kommen die Topsters in Sachen Crossover nach Wuppertal. 1989 gegründet, nahm man sie lange Zeit nicht wahr, doch als 1995 der Smash-Hit „No Fronts“ sämtliche Radiostationen stürmte, wurde alles anders. Hier mal eben den MTV Music Award abgestaubt, da mal eine goldene Schallplatte für unheimlich gute Verkaufszahlen erhalten. Dog eat Dog konnten sich nicht beschweren. Doch wie das nun mal so im Musikantenstadl ist, hat die schnelle Karriere auch ihre Kehrseite, so stieg der Drummer aus und böse Stimmen ließen verlauten, dass es von da ab musikalisch mit Dog eat Dog bergab ging. Doch auch mit der nachfolgenden Scheibe „Playing Games“ konnten sie sich in die Köpfe ihrer Fangemeinde bohren und ernteten Fame und Respect von allen Seiten. Nun

melden sie sich zurück, im Studio wird schon fleißig an einem neuen Album gebastelt, des Weiteren touren sie eifrig durch Deutschland, damit das Warten auf die neue Scheibe nicht so lästig erscheint. So hat das Warten auch in Wuppertal ein Ende, und man darf gespannt sein, was die Crossover-Combo diesmal im Gepäck hat. Schützenhilfe erhalten sie hierbei von Deutschlands führenden Metalheads, den Farmer Boys und Sub7even. Die Farmer Boys sind die netten Jungs aus dem Schwabenland, die ihr schweres Handwerk verstehen und mit Recht von sich behaupten können: „The World is ours“. Das gleichnamige Album steht seit August in den Regalen der Plattenhändler und geht weg wie warme Semmeln. Des Weiteren mischen die Jungs von Sub7even in der Rocklandschaft Deutschlands ordentlich mit. Vom schweren Gitarrenfiasko bis hin zu seichten Balladen haben die Metal-Recken einiges zu bieten. Zum Dessert gibt es ein besonderes Schmankerl, so buchten die Macher von the Bowl die Terrorgruppe. Einst bekannt als die Boyband der deutschen Punkszene starten sie nun durch – reifer und gelegentlich unrasiert. Nachdem man sie auf dem Punklabel Epitaph gesigned hatte, kommen sie mit neuer Scheibe zurück: Wall to Wall – ein Anschlag der Kreuzberger Spaßguerilla auf die Hirnlappen der Nation.

Wer da am 6. Dezember vorm Fernseher sitzt und an seiner Nikolausschokolade lutscht, statt in die Börse zu ziehen, dem ist nicht mehr zu helfen. Sven Linnert

The Bowl
Termin: 6.12., 20 Uhr
Ort: Die Börse, Wolkenburg 100, Wuppertal
Preis: 30 DM VVK, 35 DM AK



„The Bowl“ startet durch...

...mit Dog Eat Dog, Farmer Boys, Terrorgruppe und Sub 7Even Festival am 6. Dezember / CDs und Poster zu gewinnen



Live ganz besonders stark: Dog Eat Dog sind die Headliner beim 1. Bowl-Festival.

Vier der größten Wuppertaler Veranstaltungshäuser - die börse, Outback, Wicked Woods und der Live Club Barmen - haben sich zusammengeschlossen, um unter dem Namen „The Bowl“ hochkarätige Bands aus allen Musibereichen nach Wuppertal zu locken. Startschuss ist das 1. Bowl-Festival am Mittwoch, 6. Dezember, um 20 Uhr in der börse. Das beachtliche Line-Up: „Dog Eat Dog“, die „Farmer Boys“, die Terrorgruppe und „Sub 7Even“.

„Dog Eat Dog“ räumten mit ihrem Hit „No Fronts“ bei den MTV Music Awards richtig ab, seitdem zählen sie mit ihrer Atem berau-

benden Bühnenshow und dem eigenwilligen Mix aus Crossover, Reggae, HipHop und Punk zu den ganz starken Live-Acts. Auch die „Farmer Boys“ gehören zu den Lieblingen von VIVA und MTV: Ihr Erfolgsalbum „The world is ours“ mit brachialem Metal und britischem Pop der 80er Jahre zeigt, wie die Zukunft aussieht: Hart drauf, aber mit Gefühl.

Spaßguerilla greift an

Aggropop serviert dagegen die Kreuzberger Spaßguerilla „Terrorgruppe“. Auf ihrem fünftem Album „Wall-To-Wall“ wird der jetzt auch in Englisch und Spanisch an-

geboten. Etwas konventioneller geht es bei Sub 7Even ab - harte Töne und rockige Grooves, aber auch herzergreifende Balladen sorgen für eine richtig starke Livepräsenz.

Zur Einstimmung auf den Start von „The Bowl“ verlost die Rundschau vier CDs und sechs Poster der „Terrorgruppe“. Einfach bis zum 5. Dezember eine e-mail an wuru@aol.com oder eine Postkarte an die Wuppertaler Rundschau, Pressehaus Otto-Hausmann-Ring, 42115 Wuppertal schicken und das Stichwort „The Bowl“ sowie den Absender nicht vergessen!

1. Bowl Festival



Sub7even. Foto: Gaby Gerster

Was bisher geschah: Börse, Outback, Wicked Woods und LCB ziehen an einem Strang, um hochkarätige Bands ins Tal zu holen. The Bowl heißt das Unternehmen. Geplant sind Konzerte aus fast allen Bereichen, von Pop über Hip Hop, Crossover bis Rock.

Was am Mittwoch geschehen wird: In der Börse steigt das 1. Bowl Festival. Und an diesem Tag hat The Bowl vier Asses auf der Hand: Farmer Boys, Dog Eat Dog, Terrorgruppe, Sub7even.

Sub7even, das ist ein Gewitter aus schweren Gitarren und ergreifenden Melodien. Da gibt's harte Töne, rockige Grooves und

herzergreifende Balladen. Und eine hohe Livepräsenz.

Mit einem Donnerschlag hat sich die Kreuzberger Spaßguerilla Terrorgruppe auf ihrem fünften Album „Wall-To-Wall“ zurückgemeldet. Aggropop nennen sie das. Punk sagen andere.

Dog Eat Dog mischt Crossover, Reggae, Hip Hop, Punk und eine atemberaubende Bühnenschau zu einem Live-Spektakel schlechthin. Und mit den Farmer Boys tritt eine Gruppe an, deren Erfolg im brachialen Metal des neuen Jahrtausends ebenso wundert wie im britischen Pop der 80er-Jahre. Einlass 18.30 Uhr, Beginn 20 Uhr.



Dog Eat Dog.

Einstimmung aufs Bowl-Festival

Am Mittwoch ist in der Börse Premiere: LCB, Outback, Börse und Skaterhalle laden als „The Bowl“ zum ersten Mal gemeinsam zum Konzert. Dem entspricht das Aufgebot: Dog eat dog, Sub7even, die Terrorgruppe und die Farmer Boys gegen an den Start. Zur Einstimmung gibt es heute am WZ-Telefon je zehn CDs und Plakate. Die ersten 20 Anrufer, die sich heute um 16 Uhr unter 716-8366 melden, haben Glück. Die Leitung bleibt nur offen, bis alles vergeben ist.

■ Dog eat Dog, Farmer Boys, Terrorgruppe und Sub7even spielen am Mittwoch, 6. Dezember, in der Börse, Wolkenburg 100. Beginn ist um 20 Uhr. Karten unter Telefon 24 32 0.

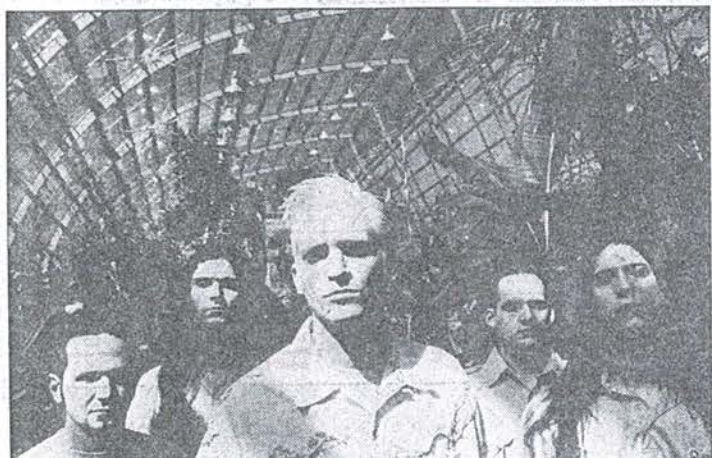
■ Mit ihrem ersten Soloprogramm gastiert Iris Lamouyette aus Köln in der Reihe „Weibsbilder: Chanson“ am Freitag, 8. Dezember, um 20 Uhr in der Börse an der Wolkenburg. In ihrer „Launen-Lounge“ führt sie durch ein musikalisches Programm mit eigenen Liedern. Sie singt ihre „ungewöhnlichen Lieder“ teilweise erst auf Englisch, um sie dann in einer witzigen deutschen Übersetzung zu verfremden (Kartentelefon 243 220).

WZ. 12. 2000

WZ. 30 NOV. 2000

6. Dez. 2000 Wuppertaler Kurier

Jazz & Pop-News



Die „Farmer Boys“ säen beim 1. Bowl-Festival gute Musik.

Platz.

● Heute Abend fällt der Startschuss für „The Bowl“, der gemeinsamen Veranstaltungsreihe von Börse, LCB, Outback und Wicked Woods: In der Börse an der Wolkenburg gehen beim 1. Bowl-Festival Dog Eat Dog, die Farmer Boys, die Terrorgruppe und Sub 7Even auf die Bühne. Einlass ist ab 18.30 Uhr, Beginn um 20 Uhr.

W7. 7. 12. 2000

Lieder nach Laune



Iris Lamouyette folgt ihrer Laune. Zwei Jahre als Punksängerin unterwegs, studierte sie danach Klavier und Gesang. Freitag singt und sampelt sie in „Lamouyettes Launen Lounge“ ungewöhnliche Lieder in der Börse. Beginn 20 Uhr. Foto: Hanna Lippmann

Jazzsession in der Börse

Die Jazzsession Wuppertal ist jetzt in der Börse zu Hause. Sonst ist alles wie früher. Es gibt eine Verstärkeranlage, und die Basic-Group - Gosmann (Kontra-, E-Bass), Rasch (Piano), Träger (Drums) - steht parat, mit anderen Musikern in allen Stilrichtungen zu jammen. Mitspielen oder Zuhören, die Session startet am Montag um 20 Uhr.

Heute 11. 2000



Live Club Barmen

Freitag, 1.12. 21.00 Uhr
C-major 7

Samstag, 2.12. 21.00 Uhr
Salsa Disco

Mittwoch 6.12. 20.00 Uhr
1. BOWL FESTIVAL
mit
Dog Eat Dog
Farmer Boys
Terrorgruppe
Sub7even
Veranstaltungsort:
die börse

Freitag, 8.12. 20.00 Uhr
Blue Mountain Express

Samstag, 9.12. 21.00 Uhr
Salsa Café

LCB on tour:
Donnerstag, 14.12. 20.00 Uhr
Stoppok & Worthy
Veranstaltungsort:
Forum Maximum

Freitag, 15.12. 21.00 Uhr
Peter and the
Test Tube Babies

Samstag, 16.12. 20.00 Uhr
Sonntag, 17.12. 18.00 Uhr
Montag, 18.12. 20.00 Uhr
**Wo die Herzen
noch rauschen**
"Die Weihnachtsfolge"

Freitag, 22.12. 21.00 Uhr
HEAVY METAL FESTIVAL
mit
Trinity
Hereafter And Now

Samstag, 23.12. 21.00 Uhr
Blowflower

Samstag, 13.1. 20.00 Uhr
Tom von Hasselt

Freitag, 26.1. 20.00 Uhr
Der Obel

Freitag, 2.2. 21.00 Uhr
Blues Company

HAUS DER JUGEND BARMEN

- 2.12. 10 Uhr Kindersachen Trödelmarkt
- 2.12. 15 Uhr Kinderdisco
- 3. + 17.12. 15 Uhr Teenydisco
- 5.12. 9.30/11 Uhr Puppentheater:
"Melwins Stern"
- 7.12. 11 Uhr Comic-On Theater:
"Voll das Feeling"
- 10.12. 15 Uhr KleineWeltTheater:
"Peterchens Mondfahrt"

42275 Wuppertal
Geschwister-Scholl-Platz 4-6
Infos + Ticket-Service:
Telefon 0202-563 6444
Telefax 0202-563 8040
e-mail: hdj.barmen@t-online.de
Internet: www.lcb-online.de

die börse
dezember 2000

//party | 21:30uhr//ak:6,-

jeden donnerstag
wackeltreff
sonst hilft nix

//gayparty | 22:00uhr//erm:5,-//ak:10,-

samstag//02.12.2000

menstream
mit dj gune-

//satire | 20:00uhr//rvk:14,-//ak:18,-

sonntag//03.12.2000

sabine paas/franz zöhren
süßer die glocken nie klingeln

//konzerte | 20:00uhr//vkk:30,-//ak:35,-

dienstag//06.12.2000

the bowl festival
dog eat dog/farmer boys/terrorgruppe/sub7even

//chanson | 20:00uhr//rvk:14,-//ak:18,-

freitag//08.12.2000

iris lamouyette
lamouyettes launen lounge

//lesung | 20:00uhr//ak:5,-

sonntag//10.12.2000

8. wuppertaler poetry slam
teil acht der wups saga

//konzert | 20:00uhr//ak:5,-

montag//11.12.2000

jazzsession wuppertal
jamming

//party | 21:30uhr//erm:5,-//ak:6,-

samstag//16.12.2000

frauenschoof
sonst hilft nix

//musiktheater | 20:00uhr//vkk:14,-//ak:18,-

fr.-so.//15.-17.12.2000

**partita radicale/
german stage service**
Krimi

//newcomer | 20:00uhr//eintritt frei

mittwoch//20.12.2000

talentbörse
die schrille mischung nachwuchs

//konzert | 20:00uhr//vkk:20//ak:25,-

freitag//23.12.2000

beatz aus dem tal II
kool savas/spontan/plattenpapzt/nimzwal

//party | 23:00uhr//vkk:10,-//ak:15,-

sonntag//24.12.2000

sexy christmas
party zugunsten der aids-hilfe

//party | 22:00uhr//vkk:10,-//ak:15,-

sonntag//31.12.2000

silvester party
the real millennium

...kommt noch!

freitag 18.01.
theater trifolie bazurrrr!!!

freitag 10.+26.01.
feenfieber damen +dramen

montag 24.01.
pili-pili jasper van t hof

die börse
wolkenburg 100
42119 wuppertal
tel.:0202/243220
dieboerse@wtal.de



KONZERTE

BERGISCHES LAND
■ Dog Eat Dog, Farmer Boys u.a.: „1. the bowl festival“ Premiere 20:00 DIE BÖRSE Wuppertal, 30 DM (VVK), 35 DM (AK)



■ Einen dicken Geschenkstrumpf, prall gefüllt mit einem weitgefächerten Rockangebot bietet **1. the bowl Festival** am 6.12. in der börse Wuppertal. Erwartet werden Dog Eat Dog, Farmer Boys (Foto), Terrorgruppe und Sub7even.



KONZERTE

BERGISCHES LAND
■ Blowflower 21:00 HAUS DER JUGEND BARMEN / LCB Wuppertal, 10 DM (VVK), 12 DM (AK)
■ „Beatz aus dem Tal“ 20:00 DIE BÖRSE Wuppertal, Infos unter 0202/309 99 73



■ Am 23.12. feiert das Wu-Tal dreijähriges Bestehen. Mit Kool Savas (Foto), ABS, MC Spontan feat. Plattenpapzt u.a. wurde für „Beatz aus dem Tal II“ ein Line-Up zusammengestellt, das alles bisher Dagewesene in den Schatten stellt. Ab in die börse!

WZ. 8. Dez. 2000

Bowl-Premiere: Gefühlvoll und mit Härte

Vier Wuppertaler Veranstalter holten die „Farmer Boys“, „Sub7even“, die „Terrorgruppe“ und „Dog eat dog“ in die Börse. Knapp 600 Besucher feierten mit.

Von Holger Gallia

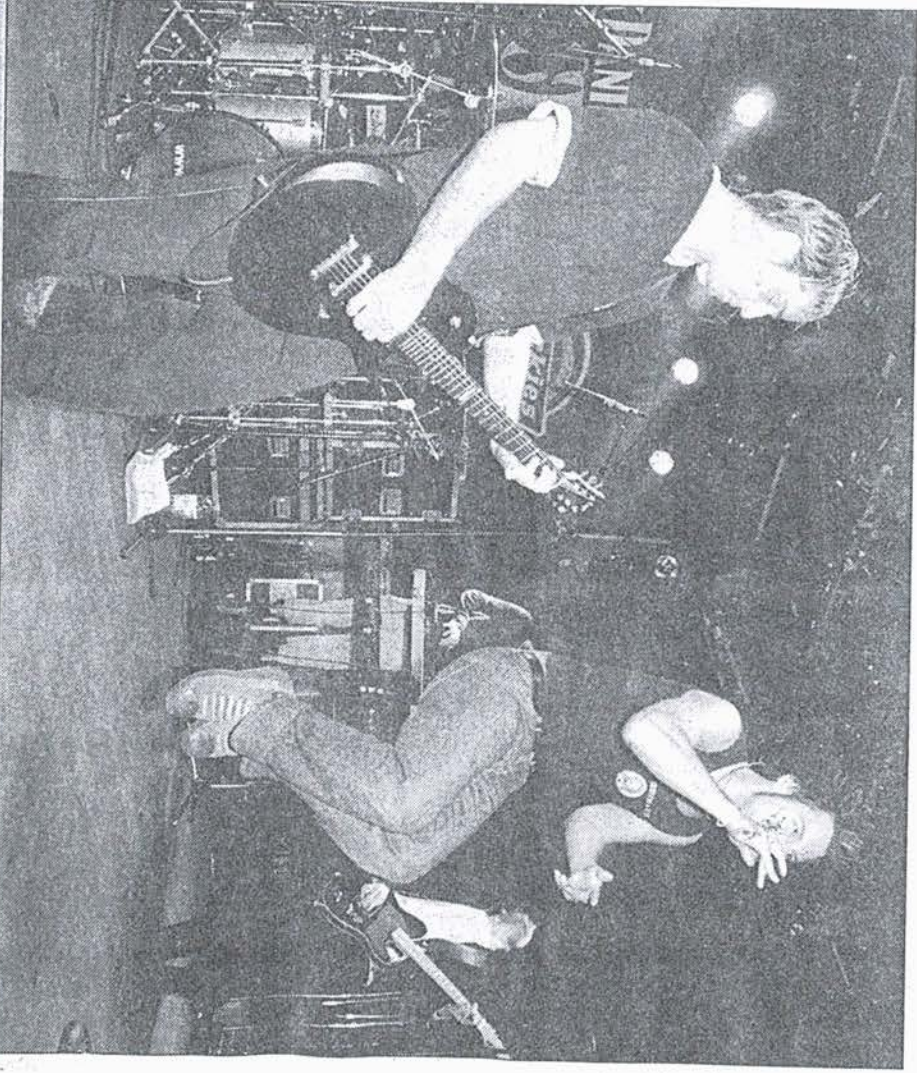
Der Nikolaus muss ein Headbanger sein. Anders war es nicht vorstellbar, dass am Nikolaus-Tag in der Börse ein Festival mit einer großen Mischung aus Metal, Crossover, HipHop, Hardcore und Punk stattfand. Börse, Outback, Wicked Woods und der Live Club Barmen zelebrierten einen Top-Act nach dem anderen.

Den Anfang machte die New Metal-Formation „Farmer Boys“. Die Stuttgarter, zurzeit sehr bekannt durch ihre aktuelle Single „Here Comes The Pain“ aus dem Album mit dem aussagekräftigen Titel „The World Is Ours“, ließen es richtig rocken. Volle, aber gefühlvolle Härte, die Kombination von Pop und Metal schien gerade beim jüngeren Teil des sehr gemischten Publikums gut anzukommen. Mit oben genannter Single verabschiedeten sich die „Farmer Boys“ eindrucksvoll von ihren Fans - nach langer Tournee und vielen Auftritten wohl auch dankbar für diesen mit 30 Minu-

ten recht kurzen Auftritt.

Der sich allmählich füllenden Börse präsentierten sich mit „Sub7even“ die zweite Band des Abends. Die Newcomer erleben gerade eine schnelle Karriere. Formiert aus Mitgliedern der Gruppe „Rage“ und bereichert um den wirklich guten Frontmann Daniel Wirtz, ist die Band im Moment überall mit ihren Singles präsent. Eine ausgewogene Mischung wiederum aus Pop und Metal, dazu die Ausstrahlung - Sub7even zeigten sich als gut gelaunte Live-Band. Alle Hits, inklusive der aktuellen Single „Weatherman“, gaben sie zum Besten. Hauptantrieb am erfolgreichen Auftritt hatte Sänger Daniel Wirtz mit toller Stimme und ständigen Kontakt zum Publikum.

Langsam trüdelten auch die letzten der knapp 600 Gäste in der Börse ein. Begrüßt wurden sie mit einem Donnerschlag - der „Terrorgruppe“. Mit ungläublicher Schnelligkeit und Härte klatschten die musikalischen Wogen auf die feiernden Fans nieder. Jüngst gewigten sie sich



Sub7even mit dem energiegeladenen Frontmann Daniel.

mit dem Soundtrack zum Film „O! Warning“, ließen auch daraus Stricke auf die Zuhörer niederprasseln. Lustig und sozialkritisch, politisch und medienkritisch schlugen die Berliner Punk-

bis zum letzten Act des erfolgreichen Abends erst mal Flüssigkeit zu sich nehmen.

recker die kurzen und wahren Songs ihren Fans um die Ohren. Die mussten nach einer Stunde mit der „Terrorgruppe“

Band eingeladen worden, die schon seit einigen Jahren mit ihrer Mischung aus HipHop, Hardcore und Punk die Fans zu begeistern weiß. Spätestens nach der Platte „All Boro Kings“ ist sie

it aller Munde und Ohren.

Foto: Gerhard Bartsch

„No Fronts“, bekanntestes Stück dieser Veröffentlichung, sorgte für den Erfolg. In der Böhse Monarchie das Publikum auch gebührend alle Tracks der New Yorker Combo. Weder das Temperament der Musiker noch die Euphorie der Zuhörer wurden dadurch gebremst, dass draußen inzwischen schon der neue Tag angebrochen war.



Launen-Lounge

In ihrem ersten Solo-Programm singt und sampelt sich Iris Lamouyette mit ungewöhnlichen Songs und Equipment ins 21. Jahrhundert. In ihrer 'Launen-Lounge' führt die Lamouyette durch ein musikalisches Programm mit eigenen Songs, die uns alle bewegen. Dabei singt sie ihre ungewöhnlichen Lieder teilweise erst auf Englisch, um sie dann in einer witzigen deutschen Übersetzung zu verfremden. Je nach Laune begleitet sie sich dazu an Klavier, Gitarre oder Akkordeon. Mit Grooves und Samples und mitunter per Delays und Computerequipment verfremdet sie ihre Darbietung. Und so lernt der Zuschauer Iris Lamouyette nicht nur musikalisch kennen, sondern erfährt auch etwas über ihre komödiantischen Talente, ihren Hang zur Tragik, ihre nymphomantischen Seiten und ihre Liebe zum schwarzen Lack ihres Flügels.

Live am 8. Dezember, 20 Uhr, in der Börse an der Wolkenburg.

Iris Lamouyette stellt ihr neues Programm in der Börse vor.

the bowl

b_{örse}
 o_{utback}
 w_{icked Woods}
 l_{ive Club Barmen}

dog eat dog
 farmer boys
 terror gruppe
 sub7even

die börse
 wolkenburg 100

06.12.2000 einlass: 18.30 uhr
 beginn: 20.00 uhr

Queer 17.00

SAMSTAG 02.12.00

DIE GAYPARTY ZUM WELT-AIDS-TAG

MENSTREAM

22:00H

die börse WOLKENBURG 100
42119 WUPPERTAL

22.00 WUPPERTAL Menstream
Die Gay Party zum Welt-Aids-Tag. Mit dabei DJ Gu-ner aus Amsterdam, Wel-come Drink, Fresh Fruits for Free. Eintritt 10,- DM. Die Börse, Wolkenburg 100

Maraboo 17.2000



WUPPERTAL
The Blue Mountain Express =
Country- & Bluegrass-Music
20.00 HdJ Barmen/LCB
Iris Lamouyette "Lamouyettes
Launen Lounge" = Weibsbilder:
Chanson - ungewöhnliche Lieder
20.00 die börse

Iris Lamouyettes Launen Lounge
[Wuppertal, die börse]

krimi

Sonntagabend ist Crime-Time - ein liebgewonnenes Ritual: Batic und Leitmayr, Karin und Ehrlicher, Lena Odenthal - sie alle bringen für uns die Welt noch in Ordnung, bevor am Montag der Alltag wieder zuschlägt. „krimi“: Eine Nacht unter vielen. Die Party tobt, die Gäste schnappen nach Luft. Man trifft sich zum Chill-Out auf dem Hochhausdach, sitzt auf Schornsteinen, ruft beim Nachtradio an. Stadtmenschen erzählen von Morden, Affären, Verwicklungen: Die Kommissarin von der toten Frau im Industriehafen. Die Frau von ihrem verschwundenen Liebhaber. Die Pathologin von Sekt und Strychnin... Die gemeinsame Produktion von **german stage service** (Theater) und dem in Wuppertal ansässigen Ensemble für Neue Improvisierte Musik **Partita Radicale** - ist kein „Tatort“ für



die Bühne. „krimi“ nimmt eine Genre auseinander, „krimi“ spielt mit dem menschlichen Bedürfnis nach Auf- und Erlösung. ist eine grenzenüberschreitende Inszenierung, ein Stück Theater-Musik-Partitur, theatrales Konzert und musikalisches Theater zugleich.

15./17.12. Wuppertal, die börse

Kuba-Benefiz-Party
Die BÖRSE, 29. 11. 2000

Rockprojekt

"TOXIC"



Heiß war es den Gästen in der Wolkenburg 100. Die Kulturzentrum Börse hatte zu heißen Rhythmen auf einer Kuba-Benefiz-Party eingeladen

Rockprojekt
Mozartstr. 9
42215 Wupperta
Deutschland

Phone 0049 2 02 30 71 83
Fax 0049 2 02 51 65 64
Mobile 0049 1 72 2 63 78 37

Internet: <http://www.ronsdorfer-rockprojekt.de>
<http://www.schueler-rockfestival.de>
<http://www.palosuntos.de>
<http://www.pastell.de>
<http://www.tonstrada.de>

e-Mail: info@ronsdorfer-rockprojekt.de

(super-tipp 3.12.2000)

„Boeing Boeing“, Komödie von Marc Camoletti; 20.00 Uhr TiC Theater
 „Die Liebenden von Balkonien“ Ernst Musiktheater & Theater Freudenhaus Essen; bergische Seifenoper; 20 Uhr, Rex-Theater
 „Kartoffeln einmal anders“, Brecht Abend mit I. Wolff und S. Hüfner; 23.00 Uhr TiC Theater

KONZERT

Musikalische Adventsvesper, Orgel: Thorsten Pech; 18.00 Uhr, Alte luther. Kirche am Kolk, Morianstr.
 Primavera del Tango: Nuevo Tango de Astor Piazzolla, Mischung aus traditionellem argentinischen Tango, moderner Konzertmusik und Jazz, kraftvoll und sinnlich; 20.00 Uhr, Rex-Theater

AUSSTELLUNG

„Zeilen unserer Seele“ – Begegnung mit Osteuropa; Bilder von Dalia Kasciunaite (Litauen) – Traditionsvariationen der abstrakten Malerei; Konzert zur Eröffnung: Roswitha Dasch (Violine & Gesang), Tatjana Sinitsina (Gitarre & Gesang), russische Lieder; 20.00 Uhr, bandfabrik

VORTRAG

„Zentrale des Terrors – das Polizeipräsidentium als Sitz von Gestapo, SD und Kripo“ Michael Okroy M.A., 10.00 Uhr Polizeipräsidentium, Friedrich-Engels-Allee 228
 „Schmarochen – Tagesmüdigkeit, eine lebensgefährliche Erkrankung?“, Referate und Ausstellung; 11.00 Uhr Mendelssohn und Mahler Saal, Stadthalle
 Weihnachtsgeschichten, Schauspieler lesen Geschichten für Kinder ab 6 Jahren; 15.00 Uhr; Kleines Haus Schauspielhaus
 „Gemeinsam eine interkulturelle Zukunft in Wuppertal gestalten“ – Podiumsdiskussion mit Oberbürgermeister Dr. Hans Kremendahl und Gästen aus Wirtschaft (Nezih Ünal, Alovatan), Wissenschaft (Prof. Krummacker, Uni Wuppertal), Musik (Ghandi, Sons of Gastarbeits) u.v.a. interessanten Gästen; anschließend Konzert „Sons of Gastarbeits“; 16.30 Uhr, Haus der Jugend Elberfeld, Bergstr.

SPORT

Fußball Oberliga: WSV – Freialdenhoven; 15.30 Uhr, Stadio Zoo, E Hubertsallee
 Rollhockey 1. Bundesliga: RSC Cronenberg – HSV Krefeld; 20.00 Uhr, Alfred-Henckels-Rollsporthalle, Ringstr. 13
 DM Showtanzformationen; 20.00 Uhr Uni-Halle

SONSTIGES

Weihnachtsmarkt City Barmen + Elberfeld
 Wanderung mit dem SGV: Über den Deisemannskopf nach Kennda; MIT 18 km; L646 ab Oberbarmen 8.35 Uhr; Treff: Hst. Forsthaus 8.44 Uhr
 Fahrten mit der Bergischen Museumsbahn im halbstündlichen Rhythmus v. 10.40 bis 17.20 Uhr ab Kohlfurth Brücke

ADFC Feierabend-Radtreff Barmen; Treff: 13.00 Uhr, Hauptkirche Unterbarmen, Wartburgstr./Ecke Martin-Luther-Str.
 DRK Weihnachtsbasar, 14-18.00 Uhr, Stadthalle
 Kinderkino VHS: „Bambi“, 15.00 Uhr
 Kinderdisco, 6-11 Jahre, 15.00 Uhr; Haus der Jugend Barmen
 Schwebebahnfahrt mit dem Kaiserwagen; Abfahrt Vohwinkel 15.05+17.00 Uhr
 Salsadisco 21.00 Uhr; Haus der Jugend Barmen
 Party: Menstream – die neue Gay-Party; DJ Guner aus Amsterdam, Welcome Drink, Fresh Fruits for Free; 22.00 Uhr, Die Börse

So 3. Dezember

THEATER

„Am Samstag kam das Sams zurück“, Wuppertaler Kinder- und Jugendtheater; Stück für Kinder ab 4 J. nach dem gleichnamigen Kinderbuch von Paul Maar; 14.30 Uhr, Aula Berufskolleg, Bundesallee 222
 „Peter und der Wolf“, 15.00 Uhr, Müllers Marionetten-Theater
 „Lucky Stiff“, Musical von L. Ahrens und S. Flaherty; 15.30 Uhr TiC Theater
 „Don Carlos“, große Oper von Giuseppe Verdi in italienischer Sprache, 18.00 Uhr; Opernhaus
 „Das Dschungelbuch“, ein Stück für die ganze Familie nach Rudyard Kipling von Gerold Theobald; 18.00 Uhr; Großes Haus Schauspielhaus
 „Kunst“, Komödie von Yasmina Reza; 19.00 Uhr TiC Theater

KONZERT

Heinrich Schütz: Weihnachtshistorie und weihnachtliche Bläsermusik; Kantorei u. Bläserkreis der Kreuzkirche; Leitung: Jürgen Kerz; 15.00 Uhr, Kreuzkirche, Friedrichstr.
 Rendezvous im Café am Johannisberg: Franz Lehár-Ensemble; Moderation: Hans Richter; VVK: TopTicket, Konzertgesellschaft; 15.30 Uhr Mendelssohn Saal, Stadthalle
 Ronsdorfer Orgelherbst: Adventskonzert mit Michael Porr; Werke von J. S. Bach, Olivier Messiaen, Max Reger; 18 Uhr, Reformierte Kirche Ronsdorf, Elias-Eller-Str.
 Johann Sebastian Bach „Festliches Barock III“: Konzert für zwei Violinen und Orchester d-moll BWV 1043, Konzert für Oboe, Violine und Orchester d-moll BWV 1060, Orchestersuite Nr. 3 D-Dur BWV 1068; Violine: Jörg-Michael Pfeiffer, Stefan Kelber, Martin Sonder; Oboe: Ulrike Below; junges philharmonisches orchester wuppertal; Cembalo und Leitung: Thomas Honickel; geeignet für Kinder ab 12 J.; 18.00 Uhr Stadthalle
 Christian Marquitan singt! Flügel: Andreas Espelkott; Hinter dem knappen Titel verbirgt sich Noblesse und Courage. Christin Marquitan, die schon am Wiener Burgtheater, der Berliner „Bar jeder Vernunft“, dem Renaissance-Theater, in vielen Fernsehfilmen und

im Radio gearbeitet hat, hat Charme, sie hat Magie und sie schafft Atmosphäre. Wehmut, Leidenschaft und Kraft strahlen aus ihr heraus, ob sie bei Cole Porter verweilt, Hilde Kneps rote Rosen regnen läßt oder eigens für sie geschriebene Lieder von Terry Truck, Ulrich Michael Heissig u.a. präsentiert. Immer ringt sie den Melodien neue Dimensionen ab. Eine nahezu unglaubliche Stimme flüstert, schreit, weint, lacht, lebt, stirbt. Vor allem aber: Sie singt! Es ist eine aufregende Kombination von Gegensätzen, die das Programm auszeichnen; 20.00 Uhr, Rex-Theater

AUSSTELLUNG

Wilfried Reckwitz 1925 - 1991 – eine Ausstellung anlässlich seines 75. Geburtstages. Es spricht Dr. Ulrike Becks-Malorny; Eröffnung 11.00 Uhr Galerie Konkret, Freiligrathstr. 38
 Johann Martin von Rohden (1778-1868); Eröffnung 11.30 Uhr Von der Heydt-Museum
 Eva Maria Schoofs-Kentner „Garten 2000; Sizilien und Dordogne“; Eröffnung 11.30 Uhr, Forum Von der Heydt-Museum
 Pini Cogni – Malerei; T. Stroganova – Fotografie; Eröffnung 12.00 Uhr, Atelier & Galerie Schaufenster, Hünefeldstr. 94

VORTRAG

„Die Hochzeit des Figaro“, komische Oper v. W.A. Mozart, Matinee 11.00 Uhr, anschl. Brunch; Opernhaus
 „Mögliche Begegnung“, Komödie von Paul Barz, Matinee, anschl. Brunch; 11 Uhr; Kleines Haus Schauspielhaus
 „Hommage à Kurt Tucholsky“ – musikalisch literarische Matinee mit Christa Asbeck; 11.00 Uhr, VHS
 „Muscheln, Salz und Kokosnüsse“ Geld der Naturvölker – vormünzliche Zahlungsmittel; Führung durch die Ausstellung mit H. Kimpel, 11.00 Uhr Fuhrrott-Museum
 „Eine Reise in die Polarnacht“, Dia-Vortrag von Klaus Macher, 11.00 Uhr VHS

Lesung mit den NRW-Förderpreisträgern für Literatur Ralf Bönt und Jörg Uwe Sauer; Ralf Bönt: *1953, aufgewachsen in Bielefeld, promovierter Physiker, als freischaffender Autor u. Journalist in Berlin; erhielt für seinen 1999 erschienenen Debütroman „Icks“ den NRW-Förderpreis – Text der Jury: „Ralf Bönt geht nicht nur virtuos mit der Sprache um, er schafft es auch, den Leser für ein Einzelschicksal zu interessieren, das bei näherer Betrachtung viele prototypische Züge seiner Generation trägt. Icks ist ein sympathischer Verlierer, mit dem wir uns alle gern identifizieren.“ Jörg Uwe Sauer: *1963 in Wanne-Eickel, studierte in Essen u.a. Germanistik und Geschichte; 1999 erster renommiertes Roman „Uniklinik“, der mit bösem Insiderblick das universitäre Leben an einer Gesamthochschule in NRW beschreibt; in seinem Stil erinnert das Buch an Thomas Bernhard, ohne ihn zu imitieren; 11.00 Uhr Else-Lasker-Schüler-Haus
 Sabine Paas + Franz Zöhren „Süßer die Glocken nie klingen“, vom spannenden Heiligabend-Thriller bis hin zur rhythmisch-erotischen Nikolaus-Ballade spannt die satirische Ohraufführung der Vorleserin Sabine Paas und des Musikers Franz Zöhren; 20 Uhr, Die Börse

Wintermärchen und Weihnachtsgeschichten – Märchen- und Erzählabend mit Karl-Heinz Suika; 18.00 Uhr Die Färberei

SPORT

Basketball 1. Bundesliga Damen: BTV – USC Freiburg; 16.00 Uhr, Uni-Halle

SONSTIGES

Weihnachtsmarkt City Barmen + Elberfeld
 Briefmarkentausch der Philatelistischen Sammler-Gemeinschaft; 10-12.00 Uhr, VHS
 Wanderung mit dem SGV: Vom Bahnhof Vohwinkel nach Wülfrath, RU 14 km, Treff: 10.15 Uhr Bhf. Vohwinkel



Süßer die Glocken nie klingen: Sabine Paas und Franz Zöhren

Neue Stelle, gleiche Welle



Nachdem der Pavillon geschlossen wurde, war die Jazz-Session Wuppertal heimatlos. Einen neuen Platz hat die Veranstaltung im roten Saal der Börse gefunden, wo sie regelmäßig jeden zweiten Montag im Monat stattfinden wird. Auftakt ist am 11. Dezember. Die Basic-Group Hendrik Gosmann (Bass), Ulrich Rasch (Piano) und Michael Träger (Drums) laden wieder zum Mitspielen ein. Sie stellen ihre Instrumente allen Musikern zur Verfügung, um mit ihnen in allen Stilrichtungen des Jazz zu jammen.

Eingeladen sind auch Musiker, die mit anderen Instrumenten das Trio erweitern möchten. Die Börsen-Gastronomie wird die Gäste verwöhnen, so dass einer gemütlichen Session nichts mehr im Wege steht.

i Montag, 11. Dezember, Börse, Wolkenburg 100, W-Elberfeld, Karten-Telefon 24 32 20, dieboerse@wtal.de

"Die kleine Hexe", 15.00 Uhr, Müllers Marionetten-Theater
"Peterchens Mondfahrt" KleineWeltTheater – ein Sternenauteuer nach Gerdt von Basewitz für Kinder ab 4 Jahren; 15.00 Uhr Haus der Jugend Barmen
"Boeing Boeing", Komödie von Marc Camoletti; 15.00+19.00 Uhr TiC Theater
"Die Hochzeit des Figaro", komische Oper v. W.A. Mozart, 18.00 Uhr; Opernhaus
"Mögliche Begegnung", Komödie von Paul Barz; 18.00 Uhr; Kleines Haus Schauspielhaus
Neue Wuth: "Indien"; Dirk Michael Häger und Stefan Otto in dem tragisch-komischen Erfolgsstück von Josef Hader und Alfred Dorfer; Regie: Hans Werner Otto; 20.00 Uhr Rex-Theater

PREMIERE

"Die Hochzeit des Figaro", komische Oper v. W.A. Mozart, 18.00 Uhr; Opernhaus

KONZERT

Quempassingen der Wuppertaler Kurrende; 16.00 Uhr St. Laurentius Kirche, Laurentiusplatz/Friedrich-Ebert-Str.
Wupperspatzen e.V., Akkordeon-Orchester mit Stücken wie "Star Wars", "West Side Story", "White Christmas", "The Lord of the Dance" u.v.m.; 16.00 Uhr, Rex-Theater
Adventskonzert mit dem Posaunenchor Sonnborn-Hammerstein; Leitung: Rolf Scheweling; 17.00 Uhr, Markuskirche, Lüntener Weg 42
Sax for Fun: Weihnachtskonzert des Wuppertaler Saxophonorchesters, Vor- und Hauptorchester, Kammerensembles; Leitung: Thomas Voigt; VVK: www.saxforfun@wtal.de; 18.00 Uhr, Immanuelkirche

VORTRAG

"Kunststädte Europas: Florenz – Stadt der Renaissance", Vortrag von Walter Schaab, 11.00 Uhr VHS

8. Wuppertaler Poetry Slam mit drei Überraschungsgästen; 20.00 Uhr Die Börse

SPORT

Rollkunstlauf Weihnachts-Schaulaufen; 15.00 Uhr, Alfred Henckels Rollsporthalle, Ringstr. 13
Volleyball 1. Bundesliga Herren: SV Bayer – SC Eint. Innova Berlin; 15.30 Uhr, Bayersporthalle, Unten vorm Steeg

SONSTIGES

Weihnachtsmarkt Schloss Lüntenberg
Weihnachtsmarkt City Barmen + Elberfeld
Wanderung mit dem SGV: Kohlfurthbrücke, Teufelsbrücke u.z.; L CE 64 ab Hbf. 10.18 Uhr; Treff: Hst. Kohlfurthbrücke 10.45 Uhr
Spielzeugmarkt; 11.00-17.00 Uhr; Mendelssohn Saal Stadthalle
Kinderkino VHS: "Pinocchio", 15.00 Uhr
Schwebefahrt mit dem Kaiserwagen; Abfahrt Vohwinkel 15.05 Uhr
12. Lüntener Bücherbasar; 11-20 Uhr, Markuskirche, Lüntener Weg 42

Mo 11. Dezember

THEATER

"Das Dschungelbuch", ein Stück für die ganze Familie nach Rudyard Kipling von Gerold Theobald; 10.30+16.00 Uhr; Großes Haus Schauspielhaus
"Am Samstag kam das Sams zurück", Wuppertaler Kinder- und Jugendtheater; Stück für Kinder ab 4 J. nach dem gleichnamigen Kinderbuch von Paul Maar; 18.00 Uhr, Aula Berufskolleg, Bundesallee 222
"A Christmas Carol" v. Brian D. Barnes; English Theatre live; 19.45 Uhr, Zentralbibliothek
"Boeing Boeing", Komödie von Marc Camoletti; 20.00 Uhr TiC Theater

T	Betonsanierung
K	Sandstrahl
M	Wärmedämmung
	Tapeten
	Sonnenschutz
	Bodenbeläge

Theo Küster Malerbetrieb GmbH
 Uellendahler Str. 164
 42109 Wuppertal
 Tel. 0202 / 27 555 - 0
 Fax 0202 / 27 555 - 27

Halbes 12/00



Live Club Barmen

Freitag, 1.12. 21.00 Uhr
C-major 7

Samstag, 2.12. 21.00 Uhr
Salsa Disco

Mittwoch 6.12. 20.00 Uhr
1. BOWL FESTIVAL

mit
Dog Eat Dog
Farmer Boys
Terrorgruppe
Sub7even

Veranstaltungsort:
die börse

Freitag, 8.12. 20.00 Uhr
Blue Mountain Express

Samstag, 9.12. 21.00 Uhr
Salsa Café

LCB on tour:
Donnerstag, 14.12. 20.00 Uhr
Stoppok & Worthy

Veranstaltungsort:
Forum Maximum

Freitag, 15.12. 21.00 Uhr
Peter and the
Test Tube Babies

Samstag, 16.12. 20.00 Uhr
Sonntag, 17.12. 18.00 Uhr
Montag, 18.12. 20.00 Uhr

Wo die Herzen
noch rauschen
"Die Weihnachtsfolge"

Freitag, 22.12. 21.00 Uhr
HEAVY METAL FESTIVAL

mit
Trinity
Hereafter And Now

Samstag, 23.12. 21.00 Uhr
Blowflower

Samstag, 13.1. 20.00 Uhr
Tom von Hasselt

Freitag, 26.1. 20.00 Uhr
Der Obel

Freitag, 2.2. 21.00 Uhr
Blues Company

HAUS DER JUGEND BARMEN

- 2.12. 10 Uhr Kindersachen Trödelmarkt
- 2.12. 15 Uhr Kinderdisco
- 3. + 17.12. 15 Uhr Teenydisco
- 5.12. 9.30 / 11 Uhr Puppentheater:
"Melwins Stern"
- 7.12. 11 Uhr Comic-On Theater:
"Voll das Feeling"
- 10.12. 15 Uhr KleineWelt Theater:
"Peterchens Mondfahrt"

42275 Wuppertal
Geschwister-Scholl-Platz 4-6
Infos + Ticket-Service:
Telefon 0202-563 6444
Telefax 0202-563 8040
e-mail: hdj.barmen@t-online.de
Internet: www.lcb-online.de

die börse
dezember 2000

//party 21.30uhr//ak:6,-

jeden donnerstag

wackeltreff
sonst hilft nix

//party 22.00uhr//erm:5,-//ak:10,-

samstag//02.12.2000

menstream
mit dj guner

//satire 20:00uhr//vvk:14,-//ak:18,-

sonntag//03.12.2000

sabine paas/franz zöhren
süßer die glocken nie klingeln

//konzerte 20:00 uhr//vvk:30,-//ak:35,-

dienstag//06.12.2000

the bowl festival
dog eat dog/farmer boys/terrorgruppe/sub7even

//chanson 20:00uhr//vvk:14,-//ak:18,-

freitag//08.12.2000

iris lamouyette
lamouyettes launen lounge

//lesung 20:00uhr//ak:5,-

sonntag//10.12.2000

8. wuppertaler poetry slam
teil acht der wups saga

//konzert 20:00uhr//ak:5,-

montag//11.12.2000

jazzsession wuppertal
jamming

//party 21.30uhr//erm:5,-//ak:6,-

samstag//16.12.2000

frauenschwoof
sonst hilft nix

//musiktheater 20:00uhr//vvk:14,-//ak:18,-

fr.-so.//15.-17.12.2000

partita radicale/
german stage service
Krimi

//newcomer 20:00uhr//eintritt frei

mittwoch//20.12.2000

talentbörse
die schrille mischung nachwuchs

//konzert 20:00uhr//vvk:20//ak:25,-

freitag//23.12.2000

beatz aus dem tal II
kool savas/spontan/plattenpapzt/nimzwal

//party 23:00uhr//vvk:10,-//ak:15,-

sonntag//24.12.2000

sexy christmas
party zugunsten der aids-hilfe

//party 22:00uhr//vvk:10,-//ak:15,-

sonntag//31.12.2000

sylvester party
the real millennium

...kommt noch! januar

- freitag 18.01 theater trifolite bazurr!!!!
- freitag 10.+26.01 feenflieber damen +dramen
- montag 24.01 plli-pili jasper van't hof

die börse

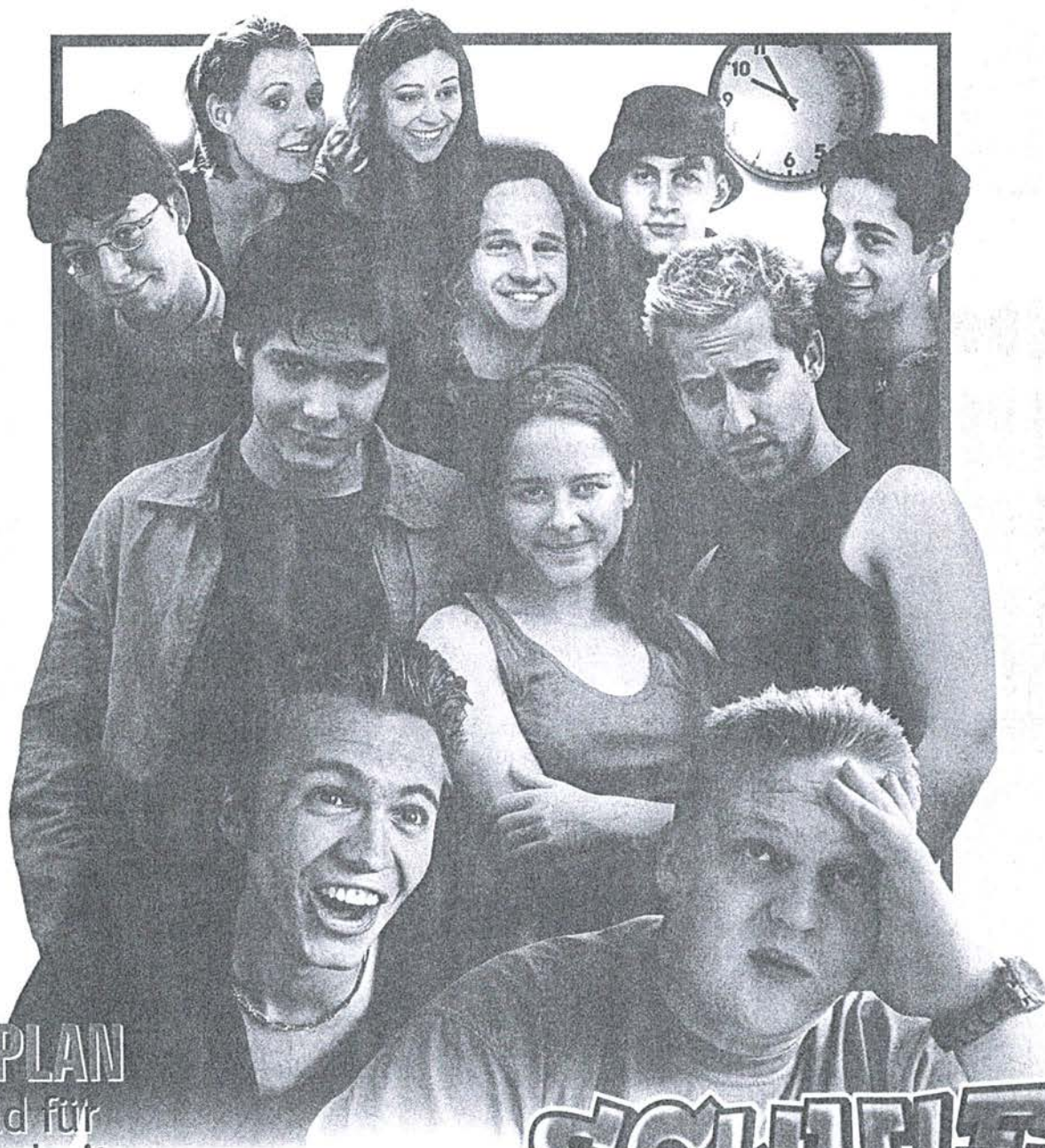
wolkenburg 100
42119 wuppertal
tel.:0202 243220
dieboerse@wtal.de

KRIMI
PARTITA RADICALE//GERMAN STAGE SERVICE
MUSIKTHEATER_FR.15.12&SO.17.12//20:00H

die börse
wolkenburg 100
42119 wuppertal
tel.:0202 243220
www.dieboerse-wtal.de

Info 12/00

the bowl
6.12.00
dog eat dog
farmer boys
terrorgruppe
sub7even
die börse einlass:18:30



SCHULE*

STADTPLAN

Kein Geld für
Zwangsarbeiter

KONZERT

Dog eat Dog im
ersten BOWL-Konzert

BÜHNE

Nijinsky-Hommage:
Der Clown Gottes

NACH „POPPEN“ DIE
NEUE KOMÖDIE VON MARCO PETRY

Ab 7. Dezember nur im Kino

www.schule-film.de

Constantin Film

WZ. 24. Nov. 2000

Talentierte Rocker in der Uni-Halle

Die beliebte Band „Toxic“ spielt in der Börse

Sie haben seit ihrem Start im vergangenen Jahr schon eine schöne Konzertbilanz aufzuweisen: „Toxic“, talentierte und sympathische Rockband vom Carl-Fuhrrott-Gymnasium haben im Januar in der Uni-Halle begeistert, traten bei „Kids am Neumarkt“ auf und spielten auf dem WZ-Kinderfest auf der Hardt. Jetzt rüsten sie sich für ihren großen Auftritt im Rahmen der Kuba-Benefiz-Party in der Börse am 25. November. Christian Woltersdorf, Philipp Schulte, Christian Barthel und Stefan Pass haben sich über die Einladung gefreut. Erstmals werden namhafte Bands und Solisten unentgeltlich auf, um für die musikalische Nachwuchsförderung zu sammeln. Im Dezember wird der Erlös der Gala-Veranstaltung der Jugendmusikschule „Guillermo Tomas“ in Guanabacoa / Havanna überreicht. Für die Toxic-Fans aus Küllenhahn



Toxic-Sänger Christian Barthel und Cronenberg ist dieses Konzert fast schon Pflicht.

■ Morgen spielen Fuoristrada, Pulos Puntos und andere Bands ab 20 Uhr in der Börse bei der **Kuba-Benefiz-Party**. Der Erlös ist für die Jugendmusikschule „Guillermo Tomas“ in Havanna bestimmt. Das Programm bietet Pop, Rock und Salsa genauso wie klassische Gitarrenmusik.

Wuppertaler Rundschau
26. Nov. 2000

Folk-Musik aus Kanada

Heute gastiert „Barachois“ in der Börse

Mag die Prince Edward Insel vor der kanadischen Ostküste noch so winzig sein, sie hat dennoch einen der größten Acts der keltischen Kultur heutzutage hervorgebracht. Die vier „Barachois“ sind Multitalente, die bei jedem Auftritt aufs Neue herauszufinden versuchen, ob sie jetzt bessere Tänzer, Musiker, Sänger oder Komiker sind.

Das Resultat dieses Wettstreits ist eine abwechslungsreiche und unterhaltsame Show, wo Fans des reinen Tanzes zu Musikliebhabern werden und umgekehrt. Man

kann die Darbietungen der „Barachois“ nur mit offenem Mund verfolgen. Es ist unbegreiflich, wie man halsbrecherische Läufe auf einem Instrument spielen und gleichzeitig die explosivsten Stepps aufs Parkett zaubern kann. Die vier Musiker brauchen keinen Drummer oder Percussionisten, der sie begleitet. Sie machen es einfach selbst, indem sie den Rhythmus zu ihrer Musik steppen wie die Teufel.

Wer's nicht glaubt, der sollte heute abend einfach in die Börse gehen und sich überzeugen.

Hommage an Keith Haring

Anlässlich des Welt-Aids-Tages findet am 29. November, 20 Uhr, eine Benefizveranstaltung zu Gunsten der Aids-Hilfe Wuppertal in der Börse statt. Unter dem Titel „Das Leben ist so zerbrechlich - eine Hommage an Keith Haring“ wird der Schauspieler Uwe Neubauer aus den Tagebüchern Keith Harings lesen. Die Texte, Zeugnis eines hastigen, sich verschwendenden Lebens, werden von Robert Kretzschmar (Saxofon) musikalisch in Szene gesetzt.

Keith Haring war einer der populärsten Pop-Art-Künstler der 80er Jahre.



Heute abend, ab 20 Uhr, tritt die Gruppe „Barachois“ mit keltischen Rhythmen in der Börse an der Wolkenburg auf.

TATTOO & PIERCING 4 YOU + MO'S TATTOO'S

present

Sa, 11. 11. 2000
12⁰⁰ - 23⁰⁰ Uhr

So, 12. 11. 2000
12⁰⁰ - 20⁰⁰ Uhr

WUPPERTALER TATTOO CONVENTION

11. - 12. NOVEMBER 2000
IN DER WUPPERTALER BÖRSE

TATTOO PIERCING
LIVE-MUSIC BÜHNENSHOWS

 **SIN-A-MATIC**
SIN-A-PAIN... O-TOR BEIHA AB SANGHAU™
www.sin-a-matic.com

HEINZ
DAS INFO-MAGAZIN ZUR STADT

die börse
wittenburg 100
42119 wuppertal
tel.: 0202 243270
dixen@börse.wuppertal.de

Robinson
Titanium-
Spezialer
Dixen
33381 Rietberg
Postfach 2314
Tel: 05242/908083
Fax: 05242/908085

SUKHTHAI-GYM e.V.
Asiatische Kampfkunst
SHUJIN
KUNG FU
MUS THAI
KICK BOXING
Minderjahr: 111 - 40310 Düsseldorf
mobil: 0173/92 87 737
Inn: Andrea Sorella

27. Nov. 2000

schem Steppdancing und schottischer Fiddle-Musik hat **Barchois** in Kanada zu Topstars der Szene gemacht. Unbegreiflich, wie sie unter dem Motto „High Energy Celtic Madness“ gleichzeitig halsbrecherische Läufe auf einem Instrument spielen und die explosivsten Stepps aufs Parkett legen. Das Quartett braucht keine Drums oder Percussion, denn das machen sie selbst. Und zum Verschnaufen gibt es zwischendurch Comedy-Einlagen – natürlich auch beim Auftritt am Sonntag um 21 Uhr in der Börse.

● Die skurrile Mischung aus französischem *savoir vivre*, iri-

27. 23 Nov. 2000

■ Ein Fehler in der Reportage über „**After Work Partys**“ in der gestrigen Ausgabe: Die Börse hat ihren Sitz seit geraumer Zeit an der Wolkenburg 100; die VillaMedia ist am Viehhof, dem alten Börsen-Standort, beheimatet.

KABARETT

Kordula Völker, „Alles wird gut“, 20 Uhr, Börse, Wolkenburg 100, 24 32 20.

Barchois: Celtic Madness

Die Mischung aus französischem *Savoir Vivre*, irischem Stepdance und schottischer Fiddle-Musik hat „**Barchois**“ in Kanada zu Topstars gemacht. Wenn das Quartett am Sonntag mit dem Programm „High Energy Celtic Madness“ in die Börse platzt, darf sich das Publikum auf explosive Steps, halsbrecherische Läufe und Comedy in Slapstick-Manier gefasst machen. Die abwechslungsreiche und witzige Show beginnt um 21 Uhr.

WUPPERTAL

Barchois, High Energy Celtic Madness, Mischung aus französischem „*savoir vivre*“, irischem Stepdancing und schottischer Fiddle-Musik, 21:00 Uhr, Die Börse, Wolkenburg 100, Tel. 0202/243220.

Nach dem Büro gestylter Schick oder nur ein Bier

After-Work-Partys sind auch in Wuppertal angesagt. Was für die einen der neueste Trend ist, kennen die anderen schon lange als Feierabend-Vergnügen.

Von Jeanette Nicole Wölling

Die alles entscheidende Frage abends nach getaner Arbeit: Zuhause rumsitzen oder weggehen? Angesichts der vielen Pärchen, die sich gemütlich in eine Ecke der Villa Media verzogen haben, scheinen sich nicht nur Singles fürs Ausgehen entschieden zu haben. Die Antwort darauf, wohin es gehen soll, haben sie alle gefunden: auf die „After-Work-Party“. Wo sonst gibt es mitten in der Woche eine Party, die früh genug anfängt, um sich direkt nach dem Büro zu vergnügen?

Der Donnerstag ist der beliebteste Party-Tag. Das Angebot in Wuppertal ist vielseitig: Von Dis-

kotanz über Kleinkunst bis zu ausgelassenem Feten: Am Donnerstag muss niemand im Tal in der Bude hocken.

Doch so ganz scheint sich die Idee, sich direkt nach der Arbeit ins Vergnügen zu stürzen, noch nicht in den Köpfen der „After-Worker“ festgesetzt zu haben: Frisch geduscht und gestylt erscheinen die meisten Besucher der drei Donnerstags-Partys. Vor allem in der „Villa Media“ am Viehhof geht es adrett gekleidet und schick zurecht gemacht zu. Nicht umsonst heißt es hier auch „Six to Six After Office-Party“.

Schon ab 17.54 Uhr geht es diskotänzig zur Sache – auch wenn die Stimmung erst ab 20 Uhr so rich-



In der Villa Media können sich „After-Worker“ bei Piano-Musik entspannen. Foto: Gerhard Bartsch



Umgezungen geht es im Luisencafé alle zwei Wochen donnerstags zu.

tig steigt. Im großen Saal wird moderner „Dancefloor“ gespielt, während man im „Bistro Fantasia“ kulinarischen Freuden fröhnen kann. Auch eine Cocktailbar erwartet die Besucher, die es sich an den rustikalen, aber dennoch eleganten Tischen bei Kerzenlicht bequem machen können.

Neu ist in der „Villa Media“, dass es jetzt auch an den anderen Wochentagen „Six to Six-Aktionen“ geben soll. Eine Pianobar und ein Cocktail-Tag – die arbeitende Bevölkerung kann sich an fünf Abenden in der Woche vom Büro-Stress erholen.

Ganz ungezungen geht es alle zwei Wochen donnerstags im „Luisencafé“ an der Luisenstraße

Foto: Andreas Fischer

zu. Hier wird „After Work“ als das verstanden, was es früher einmal war, wie Matthias Feldmann vom Luisencafé weiß: „Ein Bier nach der Arbeit trinken“. Deshalb gibt es am „Party-Tag“ auch eine Happy Hour, bis 20 Uhr zwei Getränke zum Preis von einem. Getranzt werden kann auch, muss aber nicht. „Wir machen in der Mitte mehr Platz“, sagt Feldmann. Das Publikum ist bei der After-Work-Party bunt gemischt: Schüler und Studenten, Banker und Bauarbeiter lassen sich von Deutsch-Rock-Klänge bereseln, während sie an den kargen Tischen oder im gemütlichen Wintergarten ihre Getränke schlürfen.

Wer auf Kleinkunst und ein bisschen „abgedreht“ steht, der ist im Szene-Café „Victor“ an der Ottenbrucher Straße richtig. Einmal im Monat treten hier Künstler aller Richtungen auf. Bei den „After-Work-Partys“ werden Tische und Speisekarten weggeräumt – man konzentriert sich auf die Künstler und beschränkt sich auf eine kleinere Getränkeauswahl.

Was aus der „After Work-Party“ in der Börse an der Viehhofstraße wird, ist bis dato noch nicht klar. Mangels Nachfrage wurde die Montags-Fete vor kurzem abgesetzt. Die Organisatoren denken aber darüber nach, bald „Kleinkunst-After-Work“ einzuführen.

w7.
27. Nov.
2000

Börse endlich wieder im Aufwärtstrend

Durststrecke scheint überwunden / Besucherzahlen im Kommunikationszentrum steigen

Vor knapp einem Jahr übernahm Kulturmanager Georg Teiner das Rudel des Kommunikationszentrums „börse e.V.“. Auch wenn er sich damit an die Spitze einer der ältesten Einrichtungen dieser Art in der ganzen Republik setzte, übernahm er doch ein ganz schön angeschlagenes Schiff. Der Umzug vom Viehhof an die Wolkenburg, die durch Umbau bedingte lange Zeit der Schließung hatte Besucher vergrault, nur ein städtischer Kredit in Höhe von 160.000 Mark sicherte das Überleben.

Die Ausgangsbasis für den neuen Mann war also denkbar schlecht, zumal mit dem Weggang von Rosa Erdmann auch die Stelle der Programmgestalterin seit einem halben Jahr vakant war. „Die größten Probleme machten im Anfang die Finanzen, das Haus musste neu strukturiert und die Programmgestaltung überdacht werden“, so Georg Teiner, der heute zugibt, im Anfang oft den Wunsch verspürt zu haben, das Handtuch zu werfen.

Der Neuanfang startete mit ei-



Georg Teiner leitet seit knapp einem Jahr die Geschicke des Kommunikationszentrums an der Wolkenburg. Seit September steht ihm Almuth Fricke zur Seite, die für die Programmgestaltung verantwortlich ist. Foto: Jörg Lange

ner Testphase, bei welchen Veranstaltungen kommen neue Besucher gezielt in die „börse e.V.“, was läuft nicht und was wird von an-

Wind in der börse sorgen will.

Nächstes Ziel des börsen-Teams: Das Kommunikationszentrum wieder stärker ins politische Geschehen einzubinden. „Dabei wollen wir Politik durchs Programm vermitteln, interkulturellen Veranstaltungen zeigen unse- ren Standpunkt, wie etwa die Weltmusik, die bei uns stattfindet“, so Teiner, der die börse nicht als Konkurrenz zu anderen Ver- anstaltern im Tal sieht.

„Die Stadt ist groß genug für mehrere Veranstaltungsorte, wir möchten gezielt Künstler holen, die Produktionen speziell fürs Haus entwickeln. Wenn die börse saniert ist, schwebt mir vor, neue Produktionen zu unterstützen, um Künstler an die Stadt zu binden, ein Netzwerk zu verschiedenen Veranaltern auch in anderen Städten aufzubauen, um Kultur-schaffenden Aufritte zu vermit- teln“, berichtet Georg Teiner über seine Zukunftspläne.

Weiter zusammen arbeiten möchte das börsen-Team auch mit dem Sekretariat für gemeinsa- me Kulturarbeit, würde gerne als Veranstaltungsort für das NRW-Festival Meeting neuer Tanz im September 2001 zur Verfügung stehen. Das steht bisher nicht fest, bei den Schultheaterwochen im März 2001 ist man jedenfalls wie- der dabei. Sabina Bartholomä

grammgestalter bereit, der das Wuppertaler Publikum wie auch die Musikszene gleichermaßen gut kannte“, berichtet Georg Teiner über die Anlaufschwierigkei- ten.

Die Wende und damit der Aufwärtstrend setzte mit der Frauen- kabarett-Reihe „Weißbilder“ ein, erstmalig kam neues, meist weib- liches Publikum gezielt in die bör- se. Jetzt galt es, eine gewisse Breite zu entwickeln, heute erfreut sich der wieder belebte Wackeltreff großer Beliebtheit, werden die Motto-Partys gut angenommen.

Die positive Entwicklung machte sich auch im Personalbe- reich bemerkbar, mit Almuth Fri- cke ist wieder eine Programmge- stalterin in der börse beheimatet, die ähnlich wie Teiner auf Ver- knüpfung mit anderen Veranstal- tern setzt. „Ich möchte auch Tanz- produktionen ins Haus holen, eine Zusammenarbeit mit dem choreografischen Zentrum in Es- sen ist geplant, die auch zu Bil- dungsangboten im kreativen Be- reich führen sollen.“ Pläne, mit de- nen Almuth Fricke für frischen

Wuppertaler Rundschau 22. Nov. 2000

PRÄSENTIERT VON carhartt

CHRISTMAS



RAMM

BERTZ AUS DEM TAL

KOOL SAVAS A.B.S NIMZWAJ

SPONTAN & PLATTENPAPZT

MC PITZA CYKO MC POETIC CROOKZ

B-BOYS: CIRCLE ART DJ's LIFEFORCEE

BACK-O CREAM LUCKY MAZ

SA 23.12

Wuppertal

Beate
aus der
Bude



Börse / Wolkenburg 100 / Wuppertal
18 UHR / VVK 20,- / AK 25,-

19. Nov '00

Süßer die Glocken nie klingeln

Eine satirische Weihnachtslesung mit Live-Musik in der Börse

Vom spannenden Heiligabend-Thriller bis zur rhythmisch-erotischen Nikolaus-Balade spannt die „satirische Ohr-aufführung“ der Vorleserin Sabine Paas und des Musikers Franz Zöhren einen Bogen zum Thema Weihnachten, dem Fest der Liebe, das zuweilen auch zum Horror. „Süßer die Glocken nie klingeln“, davon können sich alle Weihnachtsfans am Sonntag, 3. Dezember, um 20 Uhr in der Börse überzeugen.

Sie glauben immer noch, Weihnachten sei nur für Kinder spannend? Und dass, ist der Tannenbaum erst einmal geschmückt und die heimische Wohnstube mit Bratenduft und lieblichen Glockenklängen erfüllt, nichts mehr schiefgehen kann? Weit gefehlt! Was, wenn es plötzlich an der Haustür klingelt? Helga Anderle weiß von der gestressten Hausfrau zu erzählen, die im Angesicht der Schwiegermutter das Tranchiermesser nicht nur für den Weihnachtsbraten braucht, Robert Gernhardt warnt vor dem Überfall bössartiger Mietweihnachtsmänner und Julie Schrader macht sich einen Reim darauf, was der heilige Nikolaus noch Unvermutetes zu bieten haben könnte, wenn Stern-taler ihr Hemdchen hebt...

Während Sabine Paas Geschichten von kriminellen Hausfrauen und rebellischen Weihnachtsmännern vorliest, unter-



Sabine Paas und Franz Zöhren wollen bei den Zuhörern für die richtige Weihnachtsstimmung sorgen.

mal Franz Zöhren die Lesung mit Musik und Geräuschen. So entsteht eine akustische Inszenierung, die für ein einzigartiges Hörvergnügen sorgt.

Sabine Paas ist Schauspielerin, Sängerin und in diesem Fall auch Vorleserin. Sie beeindruckt ihr Publikum nicht nur durch eine ausdrucksstarke Mimik und Gestik.

Durch ihre nuancierte und farbige Sprechweise vermittelt sie ein ungeheuer intensives Hörerlebnis.

Franz Zöhren ist Schlagzeuger, Keyboarder und Percussionist und war Tourneeschau-spieler und Ensemblemitglied der Kölner „Stunksitzung“. Er versteht es, Wörter mit musikalischen Mitteln in Bilder umzusetzen.



Skaten ja, feiern nein.

Archivfoto: Andreas Fischer

Bauordnung beendet die Party

Keine Discos in der Skaterhalle mehr / Ausstattung nicht ausreichend

Von Sonja Schröder

Das Sirren und Grollen kleiner Rollen wird nicht verstummen, wohl aber Disco-Musik und Partygelächter: Die Skaterhalle an der Schwesterstraße soll nur noch ihren ursprünglichen Zweck dienen. Großveranstaltungen werden in „Wicked Woods“ nicht mehr stattfinden. Damit folgt der Stadtbetrieb Jugend und Freizeit den Richtlinien der Bauordnung. Sie montiert, dass für Veranstaltungen mit mehr als 200 Gästen ausreichender Brandschutz, Belüftung und Notausgänge fehlen.

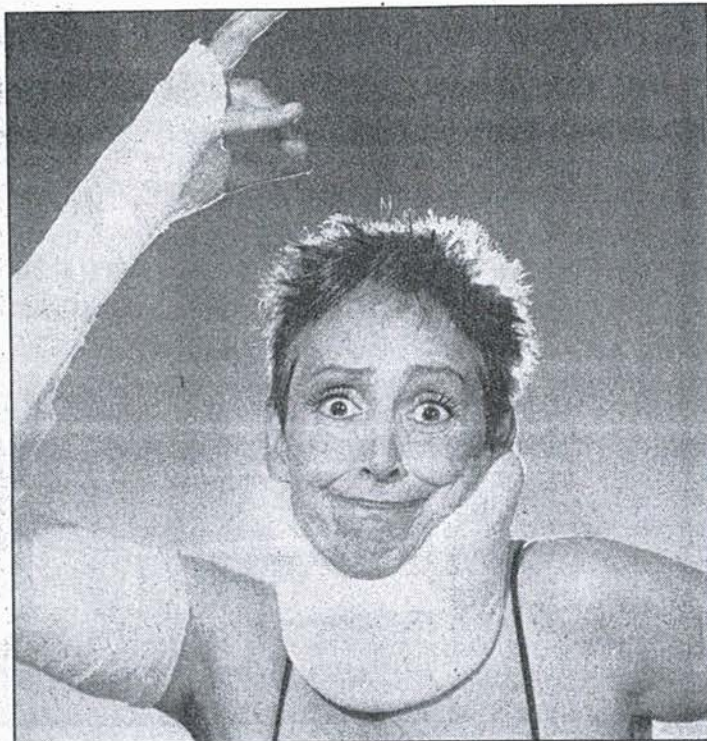
„Wir haben in der Skaterhalle fröhlich Veranstaltungen gemacht, bis uns kurz vor der letzten ‚U 30-Party‘ das Schreiben der Bauordnung erreichte“, sagt Burkhard Mast-Weisz, Leiter des Stadtbetriebs Jugend und Freizeit.

Die Bauordnung habe erklärt, so Mast-Weisz, dass die Halle nicht auf Großveranstaltungen ausgerichtet sei. Dies sei nach Ansicht der Bauordnung, so Mast-Weisz, auch Inhalt des Umnutzungsantrags. Er hatte die Anforderung der Halle zur Freizeitsportanlage vor rund einem Jahr ermöglicht. Laut Mast-Weisz hat der Stadtbetrieb Jugend und Freizeit die Formulierungen im Umnutzungsantrag so verstanden, dass neben Skate-Events auch andere Großveranstaltungen möglich sind. Das sind vielleicht unterschiedliche Interpretationen eines Textes“, vermutet Dr. Hans-Uwe Flunkert, Leiter des städtischen Gebäudemanagements. Die Bauaufsicht sei auf die zweite Nutzung der angemieteten Halle durch Reklame für eine Party aufmerksam geworden. In Gesprächen habe man sich über die Nutzungsmöglichkeiten verständigt.

„Rund ums Skaten ist alles klar“, betont auch Mast-Weisz. Dass von nun an keine Gäste, sondern eben nur noch Nutzer der Anlage kommen, bedeutet für die Stadt vor allem weniger Geld. „Über 20 000 Mark jährlich brechen weg.“ Deutlich über eine Million Mark würde - nach ersten Schätzungen - ein Umbau der Halle kosten, der alle Auflagen erfüllt.

„Lohnt sich die Investition von einer Million Mark, um dort Parties zu veranstalten? Das muss man sich fein überlegen“, sagt Flunkert. Und Mast-Weisz betont: „Der Ort ist in Frage gestellt, nicht aber die Veranstaltungen.“ Konzerte der Kooperation „The Bowl“ (Börse, Outback, Wicked Woods und LCB) könnten immer noch anderswo starten.

00 Nov '00
wz. 17



Am 24. November kommt die Kabarettistin Kordula Völker in die börse an der Wolkenburg.

„Alles wird wieder gut“

Frauenkabarett mit Kordula Völker in der börse

Bombenstimmung beim Sprung ins neue Millenium. Abnehmen leicht gemacht - Hungerkuren im Flüchtlingslager. Recht auf Asyl - nie war Abschieben so wertvoll wie heute. Frauen an die Front - aber wer ist der Feind? Adoptionspflicht für Homos - sie retten die Renten! Krisenherd Holland - deutsche Urlauber liefern sich erbitterte Sandburgschlachten. Bei diesen Themen muss einfach Kabarettfreude aufkommen.

Kordula Völker, die Trägerin des Kleinkunstpreises „Westspitzen“, profiliert sich mit ihrem neuen Programm „Alles wird gut“ im Genre des politischen Kabarets und bleibt sich dennoch treu. Als Meisterin des bösen Blicks liebt

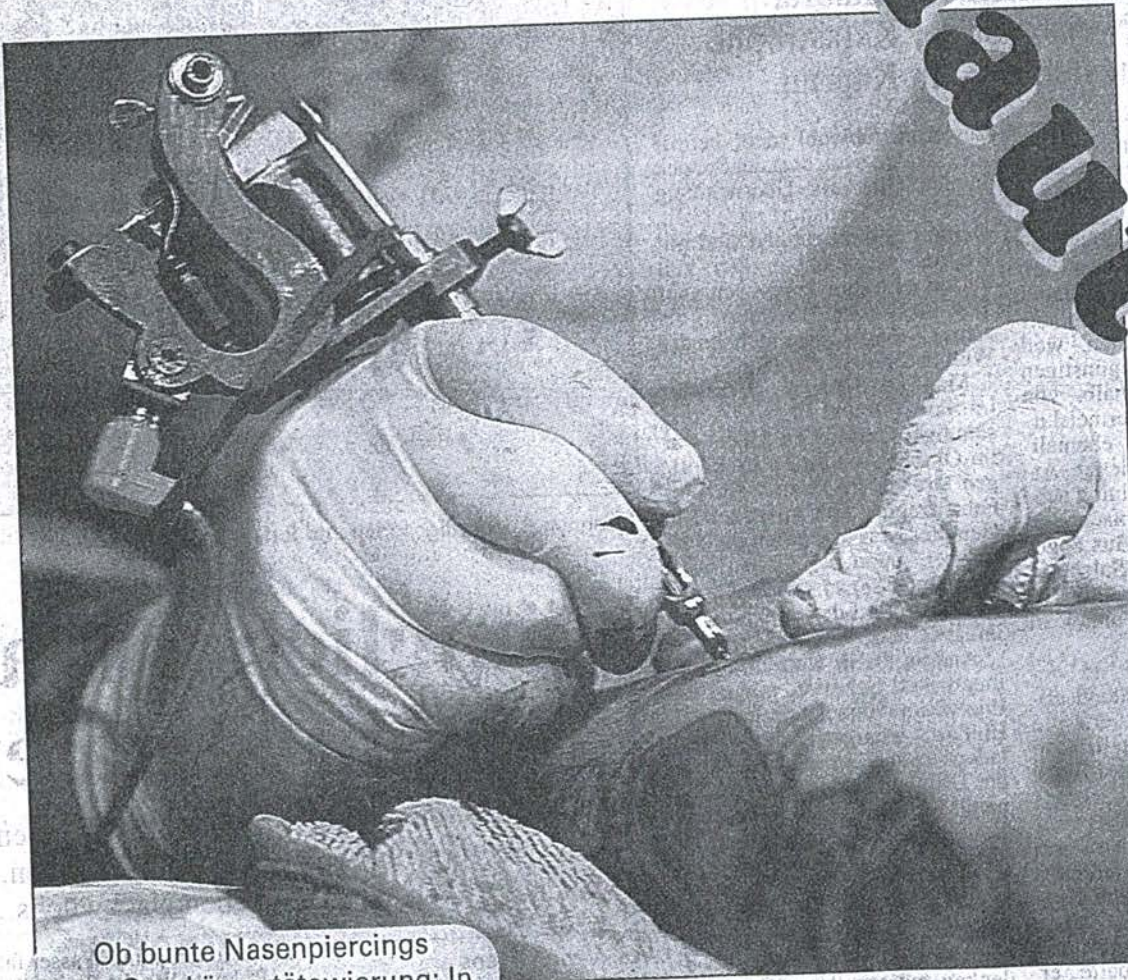
sie die Provokation mit scharfer Zunge. Ihre Analysen sind gnadenlos, ihre spitzen Pfeile treffen immer da, wo es richtig weh tut. Dass hinter der Vollblutkabarettistin auch eine brillante Schauspielerin steckt, wissen bereits viele. Schließlich hat Kordula Völker bereits mit der vitalen Ruhrpott-Hausfrau Erna Coslowski eine Kultfigur geschaffen. Mit Frau Dr. Kirschbaum, Maraike Maisje und der Future-Omi Ilse bringt sie in ihrem vierten Programm gleich drei neue Damen auf die Bühne, die ebenfalls das Zeug zur Kultfigur haben.

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Weibsbilder“ tritt sie am Freitag, 24. November um 20 Uhr in der börse auf.

X-ray 14.11.2000

Unter die

Handy



Ob bunte Nasenpiercings
oder Ganzkörperätowierung: In
der Wuppertaler Börse
präsentierten 36 Tattoo-Größen
auf der Ersten Wuppertaler Tattoo
Convention ihre Kunst.

X-ray M-M-1000

Wer die Werke nicht nur bewundern wollte, konnte sich dort letztes Wochenende gleich selbst die unterschiedlichsten Motive auf jedes nur denkbare Körperteil zaubern lassen. Außerdem spielten die Bands **4 Promille**, **AVT** und **Bourbonstreet**. Eine Stripshow stand auf dem Programm und ein großer Tattoocentest fehlte selbstverständlich auch nicht. Leute sowohl mit älteren Tätowierungen als auch mit gerade Frischgestochenen zeigten da, was sie am Leibe tragen.



Wir haben die Convention in erster Linie veranstaltet, um unsere Kunden über Motive, Qualität und Sauberkeit der Studios zu informieren", sagt der Veranstalter Mo von Mo' Tattoos in Solingen. Vor allem junge Menschen sollten vor einem Tattoo oder Piercing gut über das Studio und den Tätowierer Bescheid wissen. Denn ganz ungefährlich sind die Körperkünste nicht. Sie können sich bei falscher Handhabung entzünden. Gerade im Sommer sind frische Tattoos besonders empfindlich, weil sie wie Verbrennungen zweiten Grades gelten und bei weiterer Sonnenbestrahlung schmerzhaft reagieren.

Auf der Convention ließ sich auch der 19-jährige Mike Lierenfeld tätowieren, der über drei Stunden stillhalten musste, bis Gerrit Lamoin von Midnight

Tattoo aus Wuppertal ihm den Drachen auf den Oberarm gestochen hatte. Am Anfang hatte ich ein bisschen Angst, aber nach einer Weile merkt man das Stechen gar nicht mehr", sagt Mike während Gerrit seinen Arm bearbeitet und ihm hin und wieder das Blut wegtupfen muss. "Das Tattoo ist so geil anzuschauen, dass sich der Schmerz lohnt", fügt er hinzu.



Und was kostet der Spaß? Mike bezahlt für den ungefähr 10 Zentimeter großen Drachen 300 Mark. Für 80 Mark bekommt man bei Gerrit ein japanisches Schriftzeichen. Nach oben sind dem Preis keine Grenzen gesetzt, denn der bestimmt sich nach der Größe und der Anzahl der Farben. Mike ist einer der jüngeren Besucher der Convention, denn ein Tattoo darf man sich bekanntlich erst ab 18 Jahren stechen lassen. Bei Piercings ist das

anders: Sie sind mit Einverständnisklärung der Eltern schon ab 14 zu haben, wobei Brust- und Intimpiercing auch erst für Volljährige sind. Geplert wurde auf der Messe allerdings nicht, sondern es wurde nur der Schmuck verkauft und beraten.

Beratung, Ausstellung und Party: Das alles war die Erste Wuppertaler Convention, bei der alle Tattoofans und die, die es werden wollen, auf ihre Kosten gekommen sind. Wer jetzt Lust auf die Körperkunst bekommen hat, kann sich bei der Vereinigung "Deutschlands Organisierte Tätowierer" oder beim Gesundheitsamt weitere Informationen einholen.

Stefanie Bluth

